



STEUERBERATUNG & STEUERSEMINARE

Ulrike Geismann

---

---

Unterrichtung REWE

Skript 1

Fach: REWE

Bereiche der Buchführung:

- 1) **Finanzbuchhaltung**  
(Mandant reicht seine monatlichen Belege ein und diese werden beim Steuerberater verbucht)
- 2) **Debitorenbuchhaltung**  
(Kundenkonten) / es existiert für jeden Kunden ein eigenes Konto
- 3) **Kreditorenbuchhaltung**  
(Lieferantenkonten) / es existiert für jeden Lieferanten ein eigenes Konto
- 4) **Anlagenbuchhaltung**  
(beschäftigt sich mit dem im Unternehmen vorhandenen Anlagevermögen)
- 5) **Lohnbuchhaltung**  
(erstellt für die Arbeitnehmer des Unternehmens die Lohnabrechnungen)
- 6) **Lagerbuchhaltung**  
(Die Lagerbuchhaltung kontrolliert, welche Ware aktuell auf Lager ist und welche Ware gut verkauft wird. Auch zeigt sie, welche Ware kurzfristig nachbestellt werden muss.)

Merksatz:

Der Unternehmer der eine Buchführung erstellt ermittelt im Rahmen der Erstellung dieser Buchführung seinen Gewinn☺

Dieser Gewinn ist dann für das Finanzamt die Besteuerungsgrundlage.

### **Normen der Buchführung:**

- 1) Handelsgesetzbuch HGB
- 2) Abgabenordnung AO
- 3) Einkommensteuergesetz EStG
- 4) Aktiengesetz AktG
- 5) GmbH Gesetz
- 6) Publizitätsgesetz

Man unterscheidet zwischen der Buchführung nach Handelsrecht und der Buchführung nach Steuerrecht!

Wenn jemand nach Handelsrecht zur Buchführung verpflichtet ist muss am Jahresende eine Handelsbilanz erstellen.

Wenn jemand nach Steuerrecht zur Buchführung verpflichtet ist muss am Jahresende eine Steuerbilanz erstellen.

## Die Buchführungspflicht nach Handelsrecht:

**Kaufmannseigenschaften nach HGB:** Hieraus resultiert die Buchführung nach Handelsrecht ☺

- 1) Istkaufmann § 1 HGB
- 2) Kannkaufmann § 2 HGB
- 3) Kannkaufmann § 3 HGB
- 4) Formkaufmann § 6 HGB

### Erstes Buch Handelsstand

#### Erster Abschnitt Kaufleute

#### § 1 Istkaufmann ( **Buchführungspflicht** )

(1) Kaufmann im Sinne dieses Gesetzbuchs ist, wer ein **Handelsgewerbe ( Kriterium 1)**betreibt...und einen in **kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb ( Kriterium 2)**hat

(2) Handelsgewerbe ist jeder Gewerbebetrieb, es sei denn, dass das Unternehmen nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert.  
**Muss eine Handelsbilanz erstellen.**

#### **Beispiel zum Istkaufmann:**

Opa Rudi verkauft in Bonn Schuhe. Sein Ladenlokal ist 150 qm groß und er hat 10 Angestellte.

Rudi fällt unter die Istkaufmannseigenschaft des HGB, da er ein Handelsgewerbe betreibt und einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb hat ( 150 qm Ladenlokal, 10 Angestellte ).

Er muss also eine handelsrechtliche Buchführung erstellen und am Jahresende eine Handelsbilanz erstellen.

**Wichtig:**

**Abwandlung:**

Opa Rudi verkauft selbst genähte Schuhe in seiner Garage seines Einfamilienhauses und hat im Garten ein kleines Werbeschild:

Es liegt nun keine Istkaufmannseigenschaft vor, da Opa Rudi zwar ein Handelsgewerbe betreibt aber er hat keinen in kaufm. Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb. Das bedeutet, er muss am Jahresende keine Handelsbilanz erstellen und ist auch nicht Buchführungspflichtig nach Handelsrecht.

#### Beispiel zum Istkaufmann:

Opa Rudi verkauft in Bonn Schuhe. Ein Ladenlokal hat er nicht. Er verkauft die Schuhe aus seinem Wohnzimmer heraus.

Angestellte hat er keine.

Rudi betreibt zwar ein Handelsgewerbe im Rahmen des Verkaufs der Schuhe.

Er hat jedoch keinen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb.

Daher ist er nach Handelsrecht nicht zur Buchführung und muss somit am Jahresende auch keine Handelsbilanz erstellen.

#### Merksatz:

Liegt die Istkaufmannseigenschaft nach § 1 HGB vor, so bedeutet das, dass der Unternehmer zur handelsrechtlichen Buchführung verpflichtet ist.

## § 2 Kannkaufmann (Wahlrecht zur Buchführung)

Ein gewerbliches Unternehmen, dessen Gewerbebetrieb nicht schon nach § 1 Abs. 2 Handelsgewerbe ist, gilt als Handelsgewerbe im Sinne dieses Gesetzbuchs, wenn die Firma des Unternehmens in das Handelsregister eingetragen ist. Der Unternehmer ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Eintragung nach den für die Eintragung kaufmännischer Firmen geltenden

Vorschriften herbeizuführen. Ist die Eintragung erfolgt, so findet eine Löschung der Firma auch auf Antrag des Unternehmers statt, sofern nicht die Voraussetzung des § 1 Abs. 2 eingetreten ist. **Der Kannkaufmann ist nicht verpflichtet eine Handelsbilanz zu erstellen. Er kann freiwillig eine Handelsbilanz erstellen. Er muss sich dazu im Handelsregister eintragen lassen.**

### Beispiel zum Kannkaufmann:

Opa Rudi verkauft in Bonn Schuhe. Ein Ladenlokal hat er nicht. Er verkauft die Schuhe aus seinem Wohnzimmer heraus.

Angestellte hat er keine.

Rudi betreibt zwar ein Handelsgewerbe im Rahmen des Verkaufs der Schuhe.

Er hat jedoch keinen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb.

Daher ist er nach Handelsrecht nicht zur Buchführung und muss somit am Jahresende auch keine Handelsbilanz erstellen.

Möchte Rudi sich aber freiwillig über § 2 HGB in das Handelsregister eintragen lassen, gilt er auch als Kaufmann im Sinne des HGB, mit der Folge das für ihn die handelsrechtliche Buchführungspflicht gilt und er am Jahresende eine Handelsbilanz erstellen muss. § 2 bietet also ein **Wahlrecht** für den UN sich freiwillig ins Handelsregister eintragen zu lassen 😊

**Warum solle jemand sich über § 2HGB freiwillig ins Handelsregister eintragen lassen, um die Kaufmannseigenschaft nach HGB zu erwerben?**

In der Regel lässt sich jemand freiwillig ins Handelsregister eintragen, wenn Rudi beispielsweise seine Schuhe in die Schweiz exportieren möchte 😊

Ist eine Firma im Handelsregister eingetragen, so kann jeder potentielle Kunde oder Lieferant sich die Daten dieser Firma im Handelsregister ansehen.

Dadurch wirkt die Firma die dort eingetragen ist viel seriöser und gerade in der Schweiz oder in anderen EU Ländern ansässige Kunden fällt es deutlich leichter Waren bei einer Firma zu kaufen die im Handelsregister eingetragen ist.

### Exkurs Thema Handelsregister:

- a) Welche Daten eines Unternehmens finden sich im Handelsregister?
- b) Beim Handelsregister unterscheidet man zwischen der Abteilung A und Abteilung B. Welche Firmen werden in Abteilung A eingetragen und welche Firmen werden in Abteilung B eingetragen?
- c) Was bedeutet die Aussage „ Das Handelsregister wird elektronisch geführt“ ?

### Lösung:

- a) Rechtsform, Grundkapital/ Stammkapital/ Name des Geschäftsführers/ Sitz des Unternehmens / Firma/ Niederlassungen/ Zweigniederlassungen / Gegenstand des Unternehmens/ vertretungsberechtigte Personen/ Name des Geschäftsführers
- b) In Abteilung A werden die Einzelkaufleute und die Personengesellschaften eingetragen (Einzelkaufmann/ OHG). In Abteilung B werden die Kapitalgesellschaften ( GmbH ) eingetragen.
- c) Eintragungen müssen öffentlich beglaubigt werden, Eintragungen sind unveränderbar/ jeder Eintrag ist wirksam.....lesbar dauerhaft.....alle Einträge die geändert werden sollen müssen vorher angemeldet und öffentlich beglaubigt werden.....es ist elektronisches Register. Elektronische Einsicht ist gebührenpflichtig. Jeder kann in das Register einsehen und somit prüfen, ob es eine bestimmte Firma tatsächlich gibt.

### § 3 Kannkaufmann ( Wahlrecht zur Buchführung)

#### Land – und Forstwirte

- (1) Auf den Betrieb der Land- und Forstwirtschaft finden die Vorschriften des § 1 keine Anwendung.

(2) Für ein land- oder forstwirtschaftliches Unternehmen, das nach Art und Umfang einen in **kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb** erfordert, gilt § 2 mit der Maßgabe, dass nach Eintragung in das Handelsregister eine Löschung der Firma nur nach den allgemeinen Vorschriften stattfindet, welche für die Löschung kaufmännischer Firmen gelten. **Der Kannkaufmann ist nicht verpflichtet eine Handelsbilanz zu erstellen. Er kann freiwillig eine Handelsbilanz erstellen. Er muss sich dazu im Handelsregister eintragen lassen.**

(3) Ist mit dem Betrieb der Land- oder Forstwirtschaft ein Unternehmen verbunden, das nur ein Nebengewerbe des land- oder forstwirtschaftlichen Unternehmens darstellt, so finden auf das im Nebengewerbe betriebene Unternehmen die Vorschriften der Absätze 1 und 2 entsprechende Anwendung.

#### § 4

(weggefallen)

#### § 5

Ist eine Firma im Handelsregister eingetragen, so kann gegenüber demjenigen, welcher sich auf die Eintragung beruft, nicht geltend gemacht werden, dass das unter der Firma betriebene Gewerbe kein Handelsgewerbe sei.

#### § 6 **Formkaufmann ( Buchführungspflicht )**

(1) **Die in betreff der Kaufleute gegebenen Vorschriften finden auch auf die Handelsgesellschaften Anwendung. ( GmbH, OHG, KG, AG und alle Kapitalgesellschaften )**

(2) Die Rechte und Pflichten eines Vereins, dem das Gesetz ohne Rücksicht auf den Gegenstand des Unternehmens die Eigenschaft eines Kaufmanns beilegt, bleiben unberührt, auch wenn die Voraussetzungen des § 1 Abs. 2 nicht vorliegen.

**Jede GmbH oder OHG ist grundsätzlich Buchführungspflichtig nach Handelsrecht. Das bedeutet es muss eine Handelsbilanz erstellt werden.**

Beispiel:

Die ABC OHG mit Sitz in Bonn verkauft Schuhe in Bonn.

Die OHG muss zum Jahresende zwingend eine Handelsbilanz erstellen und sie ist nach Handelsrecht Buchführungspflichtig, denn sie fällt als Formkaufmann automatisch unter die Buchführungspflicht des HGB.

## § 7

Durch die Vorschriften des öffentlichen Rechtes, nach welchen die Befugnis zum Gewerbebetrieb ausgeschlossen oder von gewissen Voraussetzungen abhängig gemacht ist, wird die Anwendung der die Kaufleute betreffenden Vorschriften dieses Gesetzbuchs nicht berührt.

Merksatz:

Bevor man eine Buchführung nach Handelsrecht oder Steuerrecht prüft, muss man zuerst klären welche Einkunftsart ein Mandant hat.

Mandanten mit Einkünften aus Gewerbebetrieb können nach Steuerrecht oder Handelsrecht zur Buchführung verpflichtet sein.

Mandanten mit Einkünften aus selbstständiger Tätigkeit sind nicht buchführungspflichtig, denn sie betreiben kein Handelsgewerbe. Die Freiberufler ermitteln ihren Gewinn durch EÜR/ Einnahme Überschuss Rechnung.

### Einkommensteuergesetz (EStG)

**§ 15 Einkünfte aus Gewerbebetrieb ( hier muss Buchführungspflicht geprüft werden nach Handelsrecht oder Steuerrecht / und Steuerrecht ) Diese Einkünfte unterliegen der Gewerbesteuerpflicht**

(1) **Einkünfte aus Gewerbebetrieb** sind

1.

**Einkünfte aus gewerblichen Unternehmen.** <sup>2</sup>Dazu gehören auch Einkünfte aus gewerblicher Bodenbewirtschaftung, z. B. aus Bergbauunternehmen und aus Betrieben zur Gewinnung von Torf, Steinen und Erden, soweit sie nicht land- oder forstwirtschaftliche Nebenbetriebe sind;

2.

**die Gewinnanteile der Gesellschafter einer Offenen Handelsgesellschaft, einer Kommanditgesellschaft und einer anderen Gesellschaft,** bei der der Gesellschafter als Unternehmer (Mitunternehmer) des Betriebs anzusehen ist, und die Vergütungen, die der Gesellschafter von der Gesellschaft für seine Tätigkeit im Dienst der Gesellschaft



oder für die Hingabe von Darlehen oder für die Überlassung von Wirtschaftsgütern bezogen hat. <sup>2</sup>Der mittelbar über eine oder mehrere Personengesellschaften beteiligte Gesellschafter steht dem unmittelbar beteiligten Gesellschafter gleich; er ist als Mitunternehmer des Betriebs der Gesellschaft anzusehen, an der er mittelbar beteiligt ist, wenn er und die Personengesellschaften, die seine Beteiligung vermitteln, jeweils als Mitunternehmer der Betriebe der Personengesellschaften anzusehen sind, an denen sie unmittelbar beteiligt sind;

3.

die Gewinnanteile der persönlich haftenden Gesellschafter einer Kommanditgesellschaft auf Aktien, soweit sie nicht auf Anteile am Grundkapital entfallen, und die Vergütungen, die der persönlich haftende Gesellschafter von der Gesellschaft für seine Tätigkeit im Dienst der Gesellschaft oder für die Hingabe von Darlehen oder für die Überlassung von Wirtschaftsgütern bezogen hat.

### **Einkommensteuergesetz (EStG)**

**§ 18** für Selbstständige liegt nie eine Buchführungspflicht vor sondern diese Berufsgruppen können freiwillig eine Buchführung erstellen. **Die selbstständig Tätigen machen um den Gewinn zu ermitteln eine EÜR / Einnahme Überschuss Rechnung ( Betriebseinnahmen – Betriebsausgaben ) = Gewinn /Verlust**

**Diese Einkünfte unterliegen nicht der Gewerbesteuerpflicht ☺**

(1) **Einkünfte aus selbständiger Arbeit sind**

1.

**Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit.** <sup>2</sup>Zu der freiberuflichen Tätigkeit gehören die **selbständig ausgeübte wissenschaftliche, künstlerische, schriftstellerische, unterrichtende oder erzieherische Tätigkeit, die selbständige Berufstätigkeit der Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Rechtsanwälte, Notare, Patentanwälte, Vermessungsingenieure, Ingenieure, Architekten, Handelschemiker, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, beratenden Volks- und Betriebswirte, vereidigten Buchprüfer, Steuerbevollmächtigten, Heilpraktiker, Dentisten, Krankengymnasten, Journalisten, Bildberichterstatter, Dolmetscher, Übersetzer, Lotsen und ähnlicher Berufe.** <sup>3</sup>Ein Angehöriger eines freien Berufs im Sinne der Sätze 1 und 2 ist auch dann freiberuflich tätig, wenn er sich der Mithilfe fachlich vorgebildeter Arbeitskräfte bedient; **Voraussetzung ist, dass er auf Grund eigener Fachkenntnisse leitend und eigenverantwortlich tätig wird.** <sup>4</sup>Eine Vertretung im Fall vorübergehender Verhinderung steht der Annahme einer leitenden und eigenverantwortlichen Tätigkeit nicht entgegen;

2.

Einkünfte der Einnehmer einer staatlichen Lotterie, wenn sie nicht Einkünfte aus Gewerbebetrieb sind;

3.

Einkünfte aus sonstiger selbständiger Arbeit, z. B. Vergütungen für die Vollstreckung von Testamenten, für Vermögensverwaltung und für die Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied;

4.

Einkünfte, die ein Beteiligter an einer vermögensverwaltenden Gesellschaft oder Gemeinschaft, deren Zweck im Erwerb, Halten und in der Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften besteht, als Vergütung für Leistungen zur Förderung des Gesellschafts- oder Gemeinschaftszwecks erzielt, wenn der Anspruch auf die Vergütung unter der Voraussetzung eingeräumt worden ist, dass die Gesellschafter oder

Gemeinschaftler ihr eingezahltes Kapital vollständig zurückerhalten haben; § 15 Absatz 3 ist nicht anzuwenden.

(2) Einkünfte nach Absatz 1 sind auch dann steuerpflichtig, wenn es sich nur um eine vorübergehende Tätigkeit handelt.

(3) <sup>1</sup>Zu den Einkünften aus selbständiger Arbeit gehört auch der Gewinn, der bei der Veräußerung des Vermögens oder eines selbständigen Teils des Vermögens oder eines Anteils am Vermögen erzielt wird, das der selbständigen Arbeit dient. <sup>2</sup>§ 16 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und 2 und Absatz 1 Satz 2 sowie Absatz 2 bis 4 gilt entsprechend.

(4) <sup>1</sup>§ 13 Absatz 5 gilt entsprechend, sofern das Grundstück im Veranlagungszeitraum 1986 zu einem der selbständigen Arbeit dienenden Betriebsvermögen gehört hat. <sup>2</sup>§ 15 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2, Absatz 1a, Absatz 2 Satz 2 und 3, §§ 15a und 15b sind entsprechend anzuwenden.

### Übungsfälle zur handelsrechtlichen Buchführungspflicht:

#### **Aufgabenstellung:**

Beurteilen Sie für Übung 1 bis 4, ob eine handelsrechtliche Buchführungspflicht besteht. Begründen Sie Ihre Aussage mit Hilfe der gesetzlichen Vorschriften? ☺

#### **Übung 1:**

Unternehmer U betreibt in Bonn in der Rechtsform einer **GmbH** ein Süßwarengeschäft.

#### **Übung 2:**

Der Arzt Dr. Hubermüller betreibt in Bonn eine Zahnarztpraxis.

#### **Übung 3:**

Oma Lotti strickt Socken selber und verkauft diese aus ihrer Garage heraus, die sie extra umgebaut hat zu einem kleinen Ladengeschäft.

#### **Übung 4:**

Landwirt Robert betreibt in Hamburg einen Bauernhof. Auf diesem Bauernhof betreibt er zudem einen Hofladen in dem er Erdbeermarmelade, Erdbeerwein, Kartoffeln, Eier etc. in großem Stil verkauft ☺

Robert möchte nun von Ihnen wissen, ob es eine Möglichkeit gibt sich mit seinem Hofladen in das Handelsregister eintragen zu lassen? Hier möchte er auch die Rechtsgrundlage des HGB wissen? ☺ Was raten Sie ihm?

#### **Übung 5:**

Der selbstständige Schriftsteller Huber schreibt in 2019 diverse Bücher und macht hohe Gewinne.

#### Übung 6:

Susi betreibt in Bonn ein Nagelstudio mit 20 Angestellten auf 90 qm Ladenfläche.

#### Übung 7:

Otto und Erna betreiben in Bonn die O und E OHG und verkaufen Kaffeemaschinen in alle Welt.

#### Übung 8:

Die B GmbH stellt in Bonn Schuhe her und hat 40 Angestellte, und ein 155 qm großes Ladenlokal

#### Übung 9:

Dozent Schmidtbauer reist durch Deutschland und hält Vorträge über gesundes Essen.

#### Übung 10:

Oma Erna betreibt in Bonn von zu Hause aus einen Verkauf gestrickter Pullover. Sie hat keine Angestellten und keine Verkaufsräume. Sie will nach China exportieren und deshalb unbedingt ins Handelsregister eingetragen werden

#### Übung 11:

Steuerberater Schmidt betreibt in Köln eine Kanzlei.

### Lösung zu:

#### Übung 1:

U ist Formkaufmann nach § 6HGB und ist somit als Formkaufmann buchführungspflichtig nach Handelsrecht und muss somit am Jahresende eine Handelsbilanz erstellen.

#### Übung 2:

Der Dr. Hubermüller ist überhaupt nicht buchführungspflichtig, da er als Freiberufler überhaupt **kein Handelsgewerbe** betreibt.

Er fällt nicht unter die handelsrechtliche Buchführungspflicht.

#### Übung 3:

Die Oma betreibt zwar ein Handelsgewerbe hat aber keinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und fällt somit nicht unter § 1 HGB.

Über § 2 HGB hat die Oma jedoch die Möglichkeit, sich freiwillig in das Handelsregister eintragen zu lassen. Macht sie dies, so muss die Oma am Jahresende auch eine Handelsbilanz erstellen.

Möchte Oma Lotti sich nicht freiwillig in das Handelsregister eintragen lassen, so ermittelt sie ihren Gewinn durch EÜR /Einnahme Überschuss Rechnung ☺

#### Übung 4:

Da der Bauernhof einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb hat ( Hofladen ) kann er sich § 3HGB freiwillig in das Handelsregister eintragen lassen. Macht er dies, so wäre verpflichtet am Jahresende eine Handelsbilanz zu erstellen.

#### Übung 5:

Der Schriftsteller ist, da er eine selbstständige Tätigkeit ausübt ist nicht Buchführungspflichtig, denn er betreibt gar kein Handelsgewerbe sondern übt eine freiberufliche, selbstständige Tätigkeit aus. Er erstellt eine EÜR / Einnahme Überschuss Rechnung.....er kann jedoch auch freiwillig eine Buchführung erstellen.

#### Übung 6:

Susi ist nach § 1 HGB buchführungspflichtig, da Susi unter die Istkaufmannseigenschaft fällt, denn sie betreibt ein Handelsgewerbe und Susi hat einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb. Diesen erkennt man daran, dass sie ein großes Ladenlokal hat und viele Angestellte.

Das bedeutet, Susi muss zum 31.12 eine Handelsbilanz erstellen.

#### Übung 7:

Es liegt für die OHG eine Buchführungspflicht nach Handelsrecht vor, da die OHG unter die Formkaufmannseigenschaft des § 6 HGB fällt.

Dies bedeutet, die OHG muss somit zum Jahresende eine Handelsbilanz erstellen.

#### Übung 8:

Nach § 6 HGB liegt Formkaufmannseigenschaft vor, das es sich um eine GmbH handelt. Dies bedeutet, die GmbH muss zum Jahresende eine Handelsbilanz erstellen und unterjährig eine Buchführung nach Handelsrecht erstellen☺))))

#### Übung 9:

Der Dozent ist Freiberufler nach § 18 EStG (Einkommensteuergesetz) und unterliegt somit nicht der handelsrechtlichen Buchführungspflicht.  
Er ermittelt seinen Gewinn durch die Einnahme Überschuss Rechnung (§ 4 Absatz 3 EStG).

#### Übung 10:

Oma Erna betreibt ein Handelsgewerbe, hat aber keinen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb ☹️

Aber sie kann sich freiwillig in das Handelsregister eintragen lassen über § 2 HGB 😊

Lässt sie sich eintragen, ist sie verpflichtet eine Handelsbilanz zu erstellen 😊

#### Übung 11:

Steuerberater Schmitt ist Freiberufler nach § 18 EStG (Einkommensteuergesetz). Er betreibt kein Handelsgewerbe und ist somit auch nicht Buchführungspflichtig.

Er muss eine s.g. Einnahme Überschuss Rechnung (EÜR) erstellen.

#### Merksatz:

Alle Freiberufler und selbstständig Tätigen (Ärzte, Rechtsanwälte, Steuerberater, Notare etc. fallen nie unter die handelsrechtliche Buchführungspflicht, da die Personen KEIN HANDELSGEWERBE betreiben.  
Das klassische Handelsgewerbe ist der Schuhverkauf oder der Boutiquenverkauf ☺️))

Die Bedeutung des § 241a HGB (Handelsgesetzbuch)

### Handelsgesetzbuch

#### § 241a Befreiung von der Pflicht zur Buchführung und Erstellung eines Inventars

Einzelkaufleute ( Einzelunternehmer , keine GmbH, keine OHG etc ) , die an den Abschlussstichtagen von zwei aufeinander folgenden Geschäftsjahren nicht mehr als jeweils 600 000 Euro Umsatzerlöse und jeweils 60 000 Euro Jahresüberschuss aufweisen, brauchen die §§ 238 bis 241 nicht anzuwenden. Im Fall der Neugründung treten die Rechtsfolgen schon ein, wenn die Werte des Satzes 1 am ersten Abschlussstichtag nach der Neugründung nicht überschritten werden.

Verpflichtung zur Buchführung ( § 238 HGB bis § 240 HGB)

### Interpretation:

„ Wenn Oma Erna in Bonn ein Schuhgeschäft mit 30 Angestellten betreibt und in den Jahren 2018 und 2019 nicht mehr als 600.000 Euro Umsatz und 60.000 Euro Gewinn gemacht hat, kann sie sich obwohl sie unter § 1HGB fällt (Istkaufmannseigenschaft) von der Buchführungspflicht befreien lassen .....EÜR/ Einnahme Überschussrechnung „

### Merksatz:

Der Gesetzgeber hat diese Grenzen eingeführt, damit kleinere Einzelunternehmer entlastet werden und auch niedrigere Steuerberatungskosten haben.

### Beispiel:

Frau Müllerhuber hat in Bonn ein Spielzeuggeschäft ( Einzelunternehmen ) und hat 15 Angestellte und eine Verkaufsfläche von 144 qm.

In den Jahren 2018 und 2019 hat sie folgende Umsätze und Gewinne erzielt:

Jahr 2018: Umsatz: 510.000 Euro/ Gewinn 32.000 Euro

Jahr 2019: Umsatz: 320.000 Euro/ Gewinn 22.000 Euro

### Aufgabenstellung:

Nehmen Sie Stellung zur handelsrechtlichen Buchführungspflicht.

### Lösung:

Frau Müllerhuber betreibt ein Handelsgewerbe und hat einen in kaufm. Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb. Sie fällt unter § 1 HGB / Istkaufmann und daher wäre sie buchführungspflichtig nach Handelsrecht ☺

Da sie an 2 aufeinanderfolgenden Abschlußstichtagen ( 31.12.2018 und 31.12.2019 ) unter den Grenzen von 600.000 Euro Umsatz und 60.000 Euro Gewinn liegt, kann sie sich von der Buchführungspflicht befreien lassen und eine EÜR / Einnahme Überschuss Rechnung machen ☺ ( Die EÜR ist beim Steuerberater kostengünstiger als die Bilanz ☺

### Beispiel:

Frau Müllerhuber hat in Bonn ein Spielzeuggeschäft ( GmbH ) und hat 15 Angestellte und eine Verkaufsfläche von 144 qm.

In den Jahren 2018 und 2019 hat sie folgende Umsätze und Gewinne erzielt:

Jahr 2018: Umsatz: 510.000 Euro/ Gewinn 32.000 Euro

Jahr 2019: Umsatz: 320.000 Euro/ Gewinn 22.000 Euro

### Aufgabenstellung:

Nehmen Sie Stellung zur handelsrechtlichen Buchführungspflicht.

Lösung:

Frau Müllerhuber ist Formkaufmann nach § 6 HGB. Sie ist zwingend nach Handelsrecht zur Buchführung verpflichtet. § 241a HGB greift hier nicht weil, es sich nicht um ein Einzelunternehmen handelt sondern um eine GmbH.

Abschließender Übungsfall zur handelsrechtlichen Buchführungspflicht.

### Beispiel:

Herr Müllerhuber hat in 2018 einen Gewinn von 640.000 Euro und einen Umsatz von 1.200.000 Euro und in 2019 einen Gewinn von 77.000 Euro und einen Umsatz von 710.000 Euro.

Er hat 20 Abgestellten, ein großes Ladenlokal und einen Firmenwagen ☺

Er hat das Elektrogeschäft in Form eines Einzelunternehmens☺

### Aufgabenstellung:

- a) Nehmen Sie ausführlich Stellung zur handelsrechtlichen Buchführungspflicht
- b) Was würde sich ändern wenn Herr Müllerhuber (Einzelunternehmen ) von zu Hause aus alleine arbeiten würde und der Umsatz 2018: 120.000 Euro/ Gewinn 12.000 Euro und in 2019 : Umsatz : 150.000 Euro/ Gewinn 30.000 Euro

### Lösung:

- a) Herr Müllerhuber ist nach § 1 HGB Istkaufmann denn er betreibt ein Handelsgewerbe und hat einen in Kauf. Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb. § 241a HGB( Befreiung von der Buchführungspflicht ) kommt nicht zur Anwendung, da Müllerhuber die Grenzen von 600.000 Euro Umsatz und 60.000 Euro Gewinn überstiegen ☹
- b) Herr Müllerhuber betreibt zwar ein Handelsgewerbe, hat aber da er ohne Angestellte von zu Hause aus arbeitet keinen in kfm. Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb. Daher ist er

kein Istkaufmann. Er kann somit eine EÜR erstellen. Er kann sich über § 2 HGB jedoch freiwillig ins Handelsregister eintragen lassen ☺

§ 241a HGB braucht hier nicht geprüft zu werden, da Müllerhuber nicht buchführungspflichtig ist.

### Beispiel:

Frau Müllerhuber hat im Januar 2018 in Köln ein Schmuckgeschäft gegründet und hat in 2018 einen Umsatz von 420.000 Euro und einen Gewinn von 40.000 Euro erzielt und in 2019 12.000 Euro Gewinn und 140.000 Euro Umsatz. Das Geschäft von Frau Müllerhuber heißt Susis Schmuck GmbH.

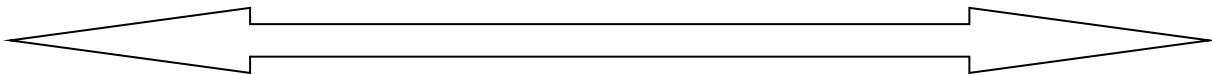
Aufgabenstellung:

Nehmen Sie Stellung zur handelsrechtlichen Buchführung von Frau Müllerhuber und gehen Sie dabei auch auf § 241a HGB ein ☺

### Lösung:

Eine GmbH ist ein Formkaufmann nach § 6 HGB und ist somit nach Handelsrecht buchführungspflichtig ☺

Da die GmbH kein Einzelunternehmen ist, findet § 241a HGB keine Anwendung ☺  
Eine GmbH ist immer buchführungspflichtig, unabhängig davon wie hoch Gewinn und Umsatz sind.



### Die steuerliche Buchführungspflicht:

- ❖ ein Unternehmer muss in der Regel neben der Handelsbilanz auch eine Steuerbilanz erstellen
- ❖ bei der Erstellung der Handelsbilanz gelten die Vorschriften des HGB ( Handelsgesetzbuch )
- ❖ Bei der Erstellung der Steuerbilanz gelten die Vorschriften des EStG ( Einkommensteuergesetz )
- ❖ Die Buchführung nach Steuerrecht ergibt sich aus den §§ 140 AO ( Abgabenordnung ) und § 141 AO



## Abgabenordnung (AO)

### § 140 Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten nach anderen Gesetzen

Wer nach anderen Gesetzen ( HGB / Handelsgesetzbuch ) als den Steuergesetzen Bücher und Aufzeichnungen zu führen hat, die für die Besteuerung von Bedeutung sind, hat die Verpflichtungen, die ihm nach den anderen Gesetzen obliegen, auch für die Besteuerung zu erfüllen.

Interpretation von § 140 AO:

„ § 140 AO besagt, dass wenn ein Unternehmer nach Handelsrecht buchführungspflichtig ist, ist er automatisch auch nach Steuerrecht buchführungspflichtig .....man spricht dann von der abgeleiteten Buchführungspflicht.....**der Unternehmer muss dann eine Handelsbilanz und eine Steuerbilanz am Jahresende aufstellen**☺

**Merksatz: Dem Finanzamt wird die Steuerbilanz vorgelegt** ☺

## Abgabenordnung (AO)

### § 141 Buchführungspflicht bestimmter Steuerpflichtiger

(1) Gewerbliche Unternehmer sowie Land- und Forstwirte, die nach den Feststellungen der Finanzbehörde für den **einzelnen Betrieb**

1.

**Umsätze** einschließlich der steuerfreien Umsätze, ausgenommen die Umsätze nach § 4 Nr. 8 bis 10 des Umsatzsteuergesetzes, **von mehr als 600 000 Euro im Kalenderjahr**  
**oder**

selbstbewirtschaftete land- und forstwirtschaftliche Flächen mit einem Wirtschaftswert (§ 46 des Bewertungsgesetzes) von mehr als 25 000 Euro **oder**

**einen Gewinn aus Gewerbebetrieb von mehr als 60 000 Euro im Wirtschaftsjahr** **oder**

5.

einen Gewinn aus Land- und Forstwirtschaft von mehr als 60 000 Euro im Kalenderjahr

- gehabt haben, sind auch dann verpflichtet, für diesen Betrieb Bücher zu führen und auf Grund jährlicher Bestandsaufnahmen Abschlüsse zu machen, wenn sich eine Buchführungspflicht nicht aus § 140 ergibt. Die §§ 238, 240, 241, 242 Abs. 1 und die §§ 243 bis 256 des Handelsgesetzbuchs gelten sinngemäß, sofern sich nicht aus den Steuergesetzen etwas anderes ergibt. Bei der Anwendung der Nummer 3 ist der

- Wirtschaftswert aller vom Land- und Forstwirt selbstbewirtschafteten Flächen maßgebend, unabhängig davon, ob sie in seinem Eigentum stehen oder nicht.
- (2) Die Verpflichtung nach Absatz 1 ist vom Beginn des Wirtschaftsjahrs an zu erfüllen, das auf die Bekanntgabe der Mitteilung folgt, durch die die Finanzbehörde auf den Beginn dieser Verpflichtung hingewiesen hat. Die Verpflichtung endet mit dem Ablauf des Wirtschaftsjahrs, das auf das Wirtschaftsjahr folgt, in dem die Finanzbehörde feststellt, dass die Voraussetzungen nach Absatz 1 nicht mehr vorliegen.
  - (3) Die Buchführungspflicht geht auf denjenigen über, der den Betrieb im Ganzen zur Bewirtschaftung als Eigentümer oder Nutzungsberechtigter übernimmt. Ein Hinweis nach Absatz 2 auf den Beginn der Buchführungspflicht ist nicht erforderlich.
  - (4) (weggefallen)

### Interpretation von § 141 AO:

„ Wenn ein Unternehmer in einem Wirtschaftsjahr einen Umsatz unter 600.000 Euro hat ODER!!!! einen Gewinn unter 60.000 Euro hat, wird er von der Buchführungspflicht befreit.

Achtung: Die Grenzen von 600.000 Euro Umsatz und 60.000 Euro Gewinn finden sich sowohl in § 241a HGB als auch in § 141 AO. Im HGB ist es jedoch eine „ und Vorschrift“  
.....im HGB müssen gleichzeitig beide Grenzen unterschritten sein um aus der Buchführungspflicht herauszufallen und es werden 2 Jahre betrachtet

Für die steuerliche Buchführungspflicht werden auch 600.000 Euro Umsatz und 60.000 Euro zur Anwendung kommen aber es gibt eine „oder“ Klausel.....Es muss der Umsatz unter 600.000 Euro liegen oder der Gewinn unter 60.000 Euro und es werden keine 2 Jahre betrachtet sondern 1 Jahr.



### Übungsfälle und Wiederholungsfragen zur Buchführungspflicht nach Steuerrecht und Handelsrecht:

#### Übungsfall 1:

Unternehmer U hat im Jahr 2019 eine GmbH gegründet. Der Umsatz betrug 420.000 Euro und der Gewinn 40.000 Euro in 2019. In 2020 betrug der Umsatz 230.000 Euro der Gewinn 42.000 Euro.

Aufgabenstellung:

Nehmen Sie Stellung zur Stellung zur handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Buchführungspflicht 😊

#### Übungsfall 2:

Herr Hubermüller hat in Bonn eine Tierarztpraxis und hat in 2019 einen Umsatz von 35.000 Euro gemacht und einen Gewinn von 12.000 Euro. In 2020 lag der Umsatz bei 21.000 Euro und einen Gewinn von 6000 Euro.

Aufgabenstellung:

Nehmen Sie Stellung zur Stellung zur handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Buchführungspflicht ☺

☺

Wiederholungsfragen:

- a) Was versteht man unter der abgeleiteten Buchführungspflicht?
- b) Bilden Sie ein Beispiel für einen Istkaufmann?
- c) Für wen gilt § 241a des HGB
- d) In welchem Paragraphen des Einkommensteuergesetzes finden sich die Einkünfte aus Gewerbebetrieb.
- e) Nennen Sie 4 Berufsgruppen, die selbstständig tätig sind ☺

**Lösungen:**

Lösung zu Übungsfall 1:

U ist Formkaufmann nach § 6 HGB und somit buchführungspflichtig nach Handelsrecht. Daher muss am Jahresende eine Handelsbilanz erstellt werden.

§ 241 a HGB braucht nicht geprüft zu werden, da dieser nur für Einzelunternehmen gilt ☺  
Nach § 140 AO muss U auch eine Steuerbilanz erstellen. Hierbei handelt es sich um die sg. abgeleitete steuerliche Buchführungspflicht.

**Lösung zu Übungsfall 2:**

Die Tätigkeit als Tierarzt stellt eine freiberufliche Tätigkeit nach § 18 EStG dar. Beim einem selbstständig Tätigen/ Freiberufler muss § 241a HGB nie geprüft werden, egal wie hoch der Umsatz oder der Gewinn ist: Ein Freiberufler ist grundsätzlich nie nach Steuerrecht oder Handelsrecht buchführungspflichtig. ER macht immer eine Einnahme Überschuss Rechnung/ EÜR ☺

**Lösung zu den Wiederholungsfragen :**

- a) Wenn jemand nach Handelsrecht zur Buchführung verpflichtet ist und eine Handelsbilanz erstellen muss so ergibt sich aus § 140 AO die sg. abgeleitete Buchführungspflicht.....diese besagt, dass der UN der eine

Handelsbilanz erstellen muss, auch automatisch eine Steuerbilanz erstellen muss.

- b) Frau X hat ein Schuhgeschäft mit 200 qm und 4 Angestellte. Sie betreibt ein Handelsgewerbe und hat einen in kfm. Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb und ist somit Istkaufmann nach § 1 HGB ☺
- c) § 241a HGB gilt nur für Einzelkaufleute ☺,,,,,,,,, nicht für Kapitalgesellschaften oder Personengesellschaften.
- d) Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb finden sich in § 15 EStG des Einkommensteuergesetzes.
- e) Die selbstständig Tätigen Berufsgruppen finden sich in § 18 EStG. Hierzu zählen beispielsweise:
  - ❖ Wissenschaftler
  - ❖ Künstler
  - ❖ freiberufliche Lehrer
  - ❖ Anwälte
  - ❖ Architekten
  - ❖ Tierärzte

**Merksatz:**

Der Unternehmer der einen Gewerbebetrieb hat muss Gewerbesteuer zahlen.

Die Freiberufler/selbstständig Tätigen zahlen keine!!! Gewerbesteuer!

Prüfschema:

**Einzelunternehmen e.K.:**

- **Ein Einzelunternehmen liegt immer dann vor, wenn 1 Person ein Unternehmen betreibt. Die Firmierung lautet dann e.K. = eingetragener Kaufmann**
- Es muss sich um einen Gewerbebetrieb handeln
- Ein Handelsgewerbe muss betrieben werden
- Dann liegt die Kaufmannseigenschaft vor nach § 238 HGB
- § 140 der Abgabenordnung ist zu beachten

### **Personengesellschaft:**

- **Eine Personengesellschaft liegt immer dann vor, wenn 2 Personen oder mehr ein Unternehmen gründen / OHG = offene Handelsgesellschaft**
- Es muss sich um eine Personenhandelsgesellschaft handeln
- Diese muss ein Handelsgewerbe betreiben
- Dann liegt die Kaufmannseigenschaft vor nach § 238 HGB
- § 140 der Abgabenordnung ist zu beachten

### **Kapitalgesellschaft:**

- **eine Kapitalgesellschaft ist beispielsweise die GmbH oder die Aktiengesellschaft**
- Hier liegt grundsätzlich die Kaufmannseigenschaft vor
- Dann liegt die Kaufmannseigenschaft vor nach § 238 HGB
- § 140 der Abgabenordnung ist zu beachten

### **Beispiel:**

Opa Rudi verkauft in seiner Garage in Düsseldorf selbstgestrickte Socken. Er hat keine Angestellten und keinen Firmenwagen.

Ist Opa Rudi buchführungspflichtig nach Handelsrecht?

### **Lösung:**

Nein er ist nicht nach Handelsrecht buchführungspflichtig, da er keinen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb hat.

Kann er denn die Kaufmannseigenschaft erwerben?

Er kann über § 2 HGB sich freiwillig ins Handelsregister eintragen lassen. Macht er das, ist er verpflichtet eine Handelsbilanz zu erstellen.

Merksatz:

Wenn ein Unternehmer weder nach Steuerrecht noch nach Handelsrecht buchführungspflichtig ist, ermittelt er seinen Gewinn im Rahmen einer Einnahme Überschuss Rechnung ( EÜR )

Die Freiberufler/ Selbstständigen erstellen grundsätzlich eine EÜR. Diese finden wir im § 18 EstG.

### Die steuerrechtliche Buchführungspflicht:

- Von der handelsrechtlichen Buchführungspflicht ist die steuerliche Buchführungspflicht klar und eindeutig zu trennen
- Die steuerliche Buchführungspflicht ergibt sich aus den §§ 140 und 141 der Abgabenordnung

#### Wichtiges zu § 140 AO:

Wenn jemand nach Handelsrecht zur Buchführung verpflichtet ist, sagt § 140 AO das er auch nach Steuerrecht automatisch zur Buchführung verpflichtet ist. Dies bedeutet, dass diese Person zum 31.12 eines Jahres eine Handelsbilanz und eine Steuerbilanz aufstellen muss.

#### Wichtiges zu § 141 AO:

Wenn jemand einen Umsatz im Kalenderjahr unter 600.000 Euro hat oder weniger als 60.000 Euro Gewinn im Kalenderjahr, dann wird er von der Buchführungspflicht im Steuerrecht befreit.

Dann macht er eine Einnahme Überschuss Rechnung.

#### Wichtiges zu § 241a HGB:

Es gibt nicht nur für die Prüfung der steuerlichen Buchführungspflicht die Umsatzgrenze von 600.000 Euro und die Gewinngrenze von 60.000 Euro, sondern auch in der handelsrechtlichen Buchführungspflicht.

Diese beiden Grenzen finden sich in § 241a HGB.

Liegt er unter den Grenzen, muss er keine Handelsbilanz erstellen.

Merksatz:

Wenn ein Kaufmann unter die handelsrechtliche Buchführungspflicht oder die steuerliche Buchführungspflicht fällt, so kann er aus dieser „entkommen“, wenn der Umsatz des betreffenden Jahres unter 600.000 Euro liegt und der Gewinn unter 60.000 Euro liegt (§ 140 Abgabenordnung, § 241a HGB).

Achtung: Diese Regelung gilt nur für **Einzelunternehmen** und nicht für Kapitalgesellschaften.

**Übungsfall:**

Opa Rudi gründet in Köln die Rudis Reste Rampe GmbH. Im letzten Jahr hat er einen Umsatz von 120.000 Euro gemacht und einen Gewinn von 30.000 Euro.

Beurteilen sie, ob Opa Rudi nach Handelsrecht und Steuerrecht zur Buchführung verpflichtet ist?

**Lösung:**

Buchführung nach Handelsrecht:

Da es sich um eine GmbH handelt gilt die Formkaufmannseigenschaft. Das bedeutet, Rudi muss eine Handelsbilanz aufstellen und eine handelsrechtliche Buchführung machen.

Er hat jedoch unter 600.000 Euro Umsatz und unter 60.000 Gewinn, daher muss § 241 a HGB geprüft werden.

§ 241a kommt nicht zur Anwendung, da diese Vorschrift nur für Einzelkaufleute gilt.

Fazit: Er ist nach Handelsrecht buchführungspflichtig und muss zum Bilanzstichtag eine Handelsbilanz erstellen.

Buchführung nach Steuerbilanz:

Nach § 140 AO muss jeder der nach Handelsrecht zur Buchführung verpflichtet ist auch eine steuerliche Buchführung machen.

Das bedeutet, er ist auch nach Steuerrecht zur Buchführung verpflichtet.

Aber es gibt nach § 141 AO. § 141 AO greift hier jedoch nicht.

Fazit: Er ist nach Steuerrecht buchführungspflichtig und muss zum Bilanzstichtag eine Steuerbilanz erstellen.

### Übungsfall:

Norbert betreibt in Bonn ein Schuhgeschäft. Er hat 25 Angestellte, ein 400 qm großes Ladenlokal und einen Porsche als Firmenwagen. Der Umsatz im laufenden Jahr betrug 400.000 Euro und der Gewinn 25.000 Euro.

Beurteilen sie, ob Norbert nach Handelsrecht und Steuerrecht zur Buchführung verpflichtet ist?

### Lösung:

#### Buchführung nach Handelsrecht:

Norbert ist Istkaufmann nach § 1 HGB. Er betreibt ein Handelsgewerbe und hat einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb☺ Er ist zur Buchführung nach Handelsrecht verpflichtet. Da er aber mit Umsatz und Gewinn unter 600.000 Euro und 60.000 Euro liegt und EINZELKAUFMANN ist, greift § 241a HGB, dies bedeutet er wird von der handelsrechtlichen Buchführungspflicht befreit.

### Wiederholungsfragen:

Frage 1:

Bilden Sie ein Beispiel mit Lösung zur Buchführungspflicht für einen Istkaufmann.

Frage2:

Unternehmer U ( Einzelunternehmer )betreibt in Bonn ein Sportgeschäft mit 30 Angestellten, 800.000 Euro Umsatz und 156.000 Euro Gewinn.

Nehmen Sie Stellung zur handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Buchführungspflicht?

Frage 3:

Erläutern Sie unter welchen Voraussetzungen ein Land und Forstwirt zum Kannkaufmann nach § 3 HGB werden kann? ☺))



Lösung:

Frage 1:

Bärbel verkauft Bastelsachen von zu Hause aus und hat kein Geschäft und keine Angestellten.

Sie ist kein Ist Kaufmann und muss weder Handelsbilanz noch Steuerbilanz erstellen. Sie betreibt zwar ein Handelsgewerbe, hat aber keinen in kfm. Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb.

Frage 2:

Er ist nach Handelsrecht und nach Steuerrecht Buchführungspflichtig und er gehört zu den Ist Kaufleuten nach HGB. Betreibt Handelsgewerbe und hat einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Die Grenzen von 600.000 Euro Umsatz und 60.000 Euro Gewinn sind zudem überstiegen.

Frage 3:

Er wird erst dann zum Kannkaufmann, wenn er einen Hofladen ( wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb ) betreibt. Er kann sich dann über § 3HGB freiwillig in das Handelsregister eintragen lassen☺

### Übungsfall:

Norbert betreibt in Bonn ein Schuhgeschäft. Er hat 25 Angestellte, ein 400 qm großes Ladenlokal und einen Porsche als Firmenwagen. Der Umsatz im laufenden Jahr betrug **900.000 Euro und der Gewinn 130.000 Euro.**

Beurteilen sie, ob Norbert nach Handelsrecht und Steuerrecht zur Buchführung verpflichtet ist?

### Buchführung nach Handelsrecht:

Norbert ist Istkaufmann nach § 1 HGB. Er betreibt ein Handelsgewerbe und hat einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb☺ Er ist zur Buchführung nach Handelsrecht verpflichtet. Da er aber mit Umsatz und Gewinn über 600.000 Euro und über 60.000 Euro liegt und EINZELKAUFMANN ist, greift § 241a HGB leider nicht, dies bedeutet er wird von der handelsrechtlichen Buchführungspflicht nicht befreit.

### Beispiel:

Dozent Hubermüller reist das ganze Jahr durch Deutschland und hält als freiberuflicher Dozent Vorträge über „ Hunde und Katzenkrankheiten. Sein Umsatz im Jahr 2019 betrug 780.000 Euro und der Gewinn betrug 120.000 Euro.

## Lösung:

Der Freiberufler muss nie eine Buchführung erstellen. Er macht eine sg. vereinfachte Gewinnermittlung: Einnahme Überschuss Rechnung.

### Merksatz:

Wenn jemand nicht zur Buchführung verpflichtet ist, kann er eine sg Einnahme Überschuss Rechnung erstellen.

Hier wird der Gewinn wie folgt errechnet:

Betriebseinnahmen

- Betriebsausgaben

Gewinn / Verlust.

Der Freiberufler erstellt grundsätzlich nie eine Bilanz, sondern macht immer eine EÜR/ Einnahme Überschuss Rechnung.

## Aufbewahrungspflichten:

### 6 jährige Aufbewahrungspflicht:

- Empfangene Geschäftsbriefe
- Durchschriften abgesandter Geschäftsbriefe

### 10 jährige Aufbewahrungspflicht:

- Handelsbücher
- Inventare
- Eröffnungsbilanzen
- Jahresabschlüsse
- Buchungsbelege / Personalakte

### Merksatz:

Die Aufbewahrungspflicht von 10 Jahren gilt für alle Belege/ Unterlagen die mit der **Buchführung zu tun haben.**

- Aufbewahrungsfristen beginnen am Schluss des Kalenderjahres, in dem die letzte Eintragung in das Buch gemacht wurde, das Inventar aufgestellt wurde, die Bilanz oder der Jahresabschluss festgestellt wurden.
- Geregelt in **§ 257 HGB**

## Handelsgesetzbuch § 257 Aufbewahrung von Unterlagen Aufbewahrungsfristen

(1) Jeder Kaufmann ist verpflichtet, die folgenden Unterlagen geordnet aufzubewahren:

1. Handelsbücher, Inventare, Eröffnungsbilanzen, Jahresabschlüsse, Einzelabschlüsse nach § 325 Abs. 2a, Lageberichte, Konzernabschlüsse, Konzernlageberichte sowie die zu ihrem Verständnis erforderlichen Arbeitsanweisungen und sonstigen Organisationsunterlagen, **10 Jahre**
2. die empfangenen Handelsbriefe, **6 Jahre**
3. Wiedergaben der abgesandten Handelsbriefe, **6 Jahre**
4. Belege für Buchungen in den von ihm nach § 238 Abs. 1 zu führenden Büchern (Buchungsbelege). **10 Jahre**

(2) Handelsbriefe sind nur Schriftstücke, die ein Handelsgeschäft betreffen.

(3) Mit Ausnahme der Eröffnungsbilanzen und Abschlüsse können die in Absatz 1 aufgeführten Unterlagen auch als Wiedergabe auf einem Bildträger oder auf anderen Datenträgern aufbewahrt werden, wenn dies den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entspricht und sichergestellt ist, daß die Wiedergabe oder die Daten / **Ich darf alle Belege auf Datenträger aufbewahren außer die Bilanz / Das liegt daran da die Bilanz vom Kaufmann unterschrieben wird.**

1. mit den empfangenen Handelsbriefen und den Buchungsbelegen bildlich und mit den anderen Unterlagen inhaltlich übereinstimmen, wenn sie lesbar gemacht werden,
2. während der Dauer der Aufbewahrungsfrist verfügbar sind und jederzeit innerhalb angemessener Frist lesbar gemacht werden können.

Sind Unterlagen auf Grund des § 239 Abs. 4 Satz 1 auf Datenträgern hergestellt worden, können statt des Datenträgers die Daten auch ausgedruckt aufbewahrt werden; die ausgedruckten Unterlagen können auch nach Satz 1 aufbewahrt werden.

(4) **Die in Absatz 1 Nr. 1 und 4 aufgeführten Unterlagen sind zehn Jahre, die sonstigen in Absatz 1 aufgeführten Unterlagen sechs Jahre aufzubewahren.**

(5) Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Schluß des Kalenderjahrs, in dem die letzte Eintragung in das Handelsbuch gemacht, das Inventar aufgestellt, die Eröffnungsbilanz oder der Jahresabschluß festgestellt, der Einzelabschluss nach § 325 Abs. 2a oder der Konzernabschluß aufgestellt, der Handelsbrief empfangen oder abgesandt worden oder der Buchungsbeleg entstanden ist.

**Beispiel:**

**Unternehmer U ändert am 15.08.2019 seine Bilanz für das Jahr 2017 noch einmal ab und reicht die geänderte Version dem Finanzamt ein.**

**Frage:**

Wann beginnt und wann endet hier die Aufbewahrungsfrist?

Lösung:

Die Frist beträgt 10 Jahre

Die Frist beginnt am **31.12.2019**, da hier die Bilanz nochmals geändert wurde

Die Frist endet am **31.12.2029**

Abwandlung: Wie müsste die Frist berechnet werden, wenn Unternehmer U am 15.08.2019 keine Änderung vorgenommen hätte, und die Bilanz letztmalig im Jahr 2017 geändert worden wäre.

Fristbeginn: 31.12.2017

Fristende: 31.12.2027

**Merksatz:**

**Grundsätzlich fallen alle Belege die etwas mit der Buchführung zu tun haben unter die Aufbewahrungspflicht von 10 Jahren.**

**Übungsfall zu den Aufbewahrungspflichten:**

Unternehmer U hat seinen Jahresabschluss für das Jahr 2015 am 16.10.2017 fertiggestellt und danach beim FA Bonn eingereicht.

Bis wann und wie lange müssen diese Unterlagen aufbewahrt werden?

Lösung:

- es gilt die 10 jährige Aufbewahrungsfrist
- Beginn: 31.12.2017
- Ende : 31.12.2027

**Merksatz:**

Die Aufbewahrungspflichten/ Fristen diesen dazu das der Betriebsprüfer vom Finanzamt jederzeit beim Steuerberater im Rahmen einer Betriebsprüfung diese Unterlagen sich vorlegen lassen kann.

Wenn der Mandant die Unterlagen nicht aufbewahrt hat und diese schon entsorgt hat.....dann werden die Besteuerungsgrundlagen geschätzt.

## Handelsgesetzbuch

### § 238 Buchführungspflicht

- (1) Jeder Kaufmann ist verpflichtet, Bücher zu führen und in diesen seine Handelsgeschäfte und die Lage seines Vermögens nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ersichtlich zu machen. Die Buchführung muß so beschaffen sein, daß sie einem sachverständigen Dritten (Betriebsprüfer vom Finanzamt ) innerhalb angemessener Zeit einen Überblick über die Geschäftsvorfälle und über die Lage des Unternehmens vermitteln kann. Die Geschäftsvorfälle müssen sich in ihrer Entstehung und Abwicklung verfolgen lassen.
- (2) Der Kaufmann ist verpflichtet, eine mit der Urschrift übereinstimmende Wiedergabe der abgesandten Handelsbriefe (Kopie, Abdruck, Abschrift oder sonstige Wiedergabe des Wortlauts auf einem Schrift-, Bild- oder anderen Datenträger) zurückzubehalten.

## Handelsgesetzbuch

### § 242 Pflicht zur Aufstellung

- (1) Der Kaufmann hat zu Beginn seines Handelsgewerbes und für den Schluß eines jeden Geschäftsjahrs einen das Verhältnis seines Vermögens und seiner Schulden darstellenden Abschluß (Eröffnungsbilanz, Bilanz) aufzustellen. Auf die Eröffnungsbilanz sind die für den Jahresabschluß geltenden Vorschriften entsprechend anzuwenden, soweit sie sich auf die Bilanz beziehen.
- (2) Er hat für den Schluß eines jeden Geschäftsjahrs eine Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahrs (Gewinn- und Verlustrechnung) aufzustellen.
- (3) Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung bilden den Jahresabschluß.
- (4) Die Absätze 1 bis 3 sind auf Einzelkaufleute im Sinn des § 241a nicht anzuwenden. Im Fall der Neugründung treten die Rechtsfolgen nach Satz 1 schon ein, wenn die Werte des § 241a Satz 1 am ersten Abschlussstichtag nach der Neugründung nicht überschritten werden.

### Merksatz:

- 1) Zu Beginn des Jahres muss der Kaufmann eine Eröffnungsbilanz erstellen
- 2) Zu Ende des Jahres muss der Kaufmann eine Schlussbilanz erstellen
- 3) Zu Ende des Jahres muss der Kaufmann eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellen

Wie sieht eine Eröffnungsbilanz am 01.01. 2019 aus?

Elektrohandel Müller  
Bilanz zum 01.01.2019

Aktiva		Passiva
Gebäude	500.000 Euro	<b>Eigenkapital</b> 587.000 Euro
Grund und Boden	150.000 Euro	
Forderungen	55.000 Euro	
Bank:	120.000 Euro	
Kasse:	12.000 Euro	Verbindlichkeiten ( Darlehen ) 250.000
<u>Euro</u>		
<u>Bilanzsumme 837.000 Euro</u>		<u>Bilanzsumme 837.000 Euro</u>

↓

Vermögensseite  
**Mittelverwendung**

↓

Schuldenseite  
**Mittelherkunft**

**Beispiel:**

Unternehmer U kauft ein Gebäude für 500.000 Euro und zahlt dieses zur Hälfte bar und zur Hälfte nimmt er einen Kredit über 250.000 Euro auf.

Das Gebäude zeigt wofür die 250.000 Euro Verbindlichkeiten auf der Aktivseite verwandt wurden.

Auf der Aktivseite dieser Bilanz findet sich das **ANLAGEVERMÖGEN** und das **Umlaufvermögen**.

Das Anlagevermögen dient langfristig dem Betrieb.

Das Umlaufvermögen dient kurzfristig dem Betrieb.

Auf der Passivseite der Bilanz finden sich das Eigenkapital und die Schulden des Unternehmers.

**Zum Umlaufvermögen dieser Bilanz gehören:**

- a) Forderungen
- b) Bank
- c) Kasse

**Zum Anlagevermögen dieser Bilanz gehören:**

- a) Grund und Boden
- b) Gebäude
- c) BGA / Betriebs – und Geschäftsausstattung
- d) Maschinen

**Merksatz:**

- a) Wenn ich die Aktivseite aufaddiere erhalte ich die Bilanzsumme
- b) Wenn ich die Passivseite aufaddiere erhalte ich die Bilanzsumme
- c) Die Bilanzsumme muss auf beiden Seiten gleich hoch sein
- d) Wenn ich von der Summe der Aktivseite die Schulden ( Verbindlichkeiten ) der Passivseite abziehe, erhalte ich das Eigenkapital

**Handelsgesetzbuch  
§ 266 Gliederung der Bilanz**

(1) Die Bilanz ist in Kontoform aufzustellen. Dabei haben mittelgroße und große Kapitalgesellschaften (§ 267 Absatz 2 und 3) auf der Aktivseite die in Absatz 2 und auf der Passivseite die in Absatz 3 bezeichneten Posten gesondert und in der vorgeschriebenen Reihenfolge auszuweisen. Kleine Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 1) brauchen nur eine verkürzte Bilanz aufzustellen, in die nur die in den Absätzen 2 und 3 mit Buchstaben und römischen Zahlen bezeichneten Posten gesondert und in der vorgeschriebenen Reihenfolge aufgenommen werden. Kleinstkapitalgesellschaften (§ 267a) brauchen nur eine verkürzte Bilanz aufzustellen, in die nur die in den Absätzen 2 und 3 mit Buchstaben bezeichneten Posten gesondert und in der vorgeschriebenen Reihenfolge aufgenommen werden.

(2) **Aktivseite**

A.

**Anlagevermögen:**

I.

Immaterielle Vermögensgegenstände:

1.

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte;

2.

entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten;

3.

Geschäfts- oder Firmenwert;

4.

geleistete Anzahlungen;



II.

Sachanlagen:

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken;
2. technische Anlagen und Maschinen;
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung;
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau;

III.

Finanzanlagen:

1. Anteile an verbundenen Unternehmen;
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen;
3. Beteiligungen;
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht;
5. Wertpapiere des Anlagevermögens;
6. sonstige Ausleihungen.

B.

**Umlaufvermögen:**

I.

Vorräte:

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe;
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen;
3. fertige Erzeugnisse und Waren;
4. geleistete Anzahlungen;

II.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen;
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen;
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht;
4. sonstige Vermögensgegenstände;

III.

Wertpapiere:

1. Anteile an verbundenen Unternehmen;
- 2.

- sonstige Wertpapiere;
- IV.  
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.
- C.  
Rechnungsabgrenzungsposten.
- D.  
Aktive latente Steuern.
- E.  
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

(3) **Passivseite**

- A.  
**Eigenkapital:**
  - I.  
Gezeichnetes Kapital;
  - II.  
Kapitalrücklage;
  - III.  
Gewinnrücklagen:
    - 1.  
gesetzliche Rücklage;
    - 2.  
Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen;
    - 3.  
satzungsmäßige Rücklagen;
    - 4.  
andere Gewinnrücklagen;
  - IV.  
Gewinnvortrag/Verlustvortrag;
  - V.  
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag.
- B.  
**Rückstellungen:**
  - 1.  
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen;
  - 2.  
Steuerrückstellungen;
  - 3.  
sonstige Rückstellungen.
- C.  
**Verbindlichkeiten:**
  - 1.  
Anleihen  
davon konvertibel;
  - 2.  
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten;
  - 3.  
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen;
  - 4.  
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen;
  - 5.

- Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel;
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen;
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht;
8. sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern, davon im Rahmen der sozialen Sicherheit.
- D. Rechnungsabgrenzungsposten.
- E. Passive latente Steuern.

Übungsfall:

Erstellen Sie 2 Bilanzen, deren Eigenkapital 56.000 Euro ( Bilanz 1 ) und 177.000 Euro ( Bilanz 2 ) und 42.300 Euro ( Bilanz 3 ) beträgt. Die Positionen, welche in der Bilanz zu finden sind können Sie „ frei wählen „☺

Aktiva		Passiva	
Gebäude	100.000 Euro	Eigenkapital	56.0000 Euro
Grund und Boden	100.000 Euro		
Forderungen	50.000 Euro		
Bank:	20.000 Euro		
Kasse:	36.000 Euro	Verbindlichkeiten ( Darlehen )	250.000
<u>Euro</u>		<u>Euro</u>	
Bilanzsumme	306.000 Euro	Bilanzsumme	306.000 Euro

Elektrohandel Müller

Bilanz zum 01.01.2019

Aktiva		Passiva	
Gebäude	100.000 Euro	Eigenkapital	177.000 Euro
Grund und Boden	100.000 Euro		
Forderungen	67.000 Euro		
Bank:	50.000 Euro		
Kasse:	10.000 Euro	Verbindlichkeiten ( Darlehen )	150.000
<u>Euro</u>		<u>Euro</u>	
Bilanzsumme	327.000 Euro	Bilanzsumme	327.000 Euro

Elektrohandel Müller

Bilanz zum 01.01.2019

Aktiva		Passiva	
Gebäude	100.000 Euro	Eigenkapital	42.300 Euro
Grund und Boden	250.000 Euro		
Forderungen	100.000 Euro		
Bank:	42.000 Euro		
Kasse:	300.000 Euro	Verbindlichkeiten ( Darlehen )	450.000
<u>Euro</u>			
<u>Bilanzsumme 492.300 Euro</u>		<u>Bilanzsumme 492.300 Euro</u>	

**Merksatz:**

Auf der **Aktivseite der Bilanz** finden sich das **Anlagevermögen** und das **Umlaufvermögen**

Auf der **Passivseite der Bilanz** finden sich das **Eigenkapital** und die **Verbindlichkeiten des Unternehmers**

Zum **Anlagevermögen** gehören: Gebäude

Zum **Umlaufvermögen** gehören: Bank, Kasse und Forderungen

Das Anlagevermögen dient langfristig dem Betrieb

Das Umlaufvermögen dient kurzfristig dem Betrieb

Die Aktivseite der Bilanz zeigt das Vermögen des Kaufmanns

Die Passivseite der Bilanz zeigt die Schulden des Kaufmanns

Wenn ich vom Vermögen die Schulden subtrahiere, erhalte ich das EIGENKAPITAL

Jeder Kaufmann der Buchführungspflichtig ist erstellt zum Jahresanfang eine Eröffnungsbilanz und zum Jahresende eine Schlussbilanz.

Zudem stellt er zum Jahresende eine Gewinn und Verlustrechnung auf ☺

Alles zusammen bildet am Jahresende den JAHRESABSCHLUSS ( besteht aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ).

### Übungsfall:

Unternehmer U möchte zum 01.01.2020 ein Schuhgeschäft eröffnen und er bittet Sie nun aus den folgenden Positionen für ihn die Eröffnungsbilanz zu erstellen:

- a) Gebäude: 456.489 Euro
- b) Grubo: 150.223 Euro
- c) Bank: 55.000 Euro
- d) Forderungen :12.459 Euro
- e) Vorräte : 16.999 Euro
- f) Kasse 33,44 Euro
- g) Darlehen : 142.666 Euro

### Aufgabenstellung:

Erstellen Sie für Unternehmer U ( Istkaufmann ) die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020.

### Bilanz zum 01.01.2020

Lösung:

Aktivseite		Passivseite	
Gebäude	456.489 Euro	Eigenkapital	548.537,44 Euro
Grubo	150.223 Euro		
Bank	55.000 Euro		
Forderungen	12.459 Euro		
Vorräte	16.999 Euro		
Kasse	33,44 Euro	Darlehen	142.666 Euro
	<b>691.203,44 Euro</b>		<b>691.203,44 Euro</b>

**Exkurs kaufm. Rechnen ( Bilanzanalyse ):**

a) Wie hoch ist der Anteil des **Umlaufvermögens** am Gesamtvermögen?

*Summe des Umlaufvermögens:*

$$55.000 \text{ Euro} + 12.459 \text{ Euro} + 16.999 \text{ Euro} + 33,44 \text{ Euro} = 84.491,44 \text{ Euro}$$

*Gesamtvermögen:*

691.203,44 Euro

*Berechnung:*

$$691.203,44 \text{ Euro} = 100 \%$$

$$84.491,44 \text{ Euro} = X \%$$

$$\frac{84.491,44 \text{ Euro} \times 100}{691.203,44 \text{ Euro}} = 12,22 \%$$

Antwort: Der Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen beträgt 12,22 %

b) Wie hoch ist der Anteil des **Anlagevermögens** am Gesamtvermögen?

$$100\% - 12,22\% = 87,78 \%$$
 Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen

c) Wie hoch ist der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtvermögen?

$$691.203,44 \text{ Euro} = 100 \%$$

$$548.537,44 \text{ Euro} = X \%$$

$$\frac{548.537,44 \text{ Euro} \times 100}{691.203,44 \text{ Euro}} = 79,36 \%$$
 Anteil des Eigenkapitals am Gesamtvermögen

**c) Wie hoch ist der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtvermögen?**

Alternative 1 :  $100 \% - 79,36\% = 20,64 \%$  Verbindlichkeitsanteil

Alternative 2 :  $691.203,44 \text{ Euro} = 100 \%$   
 $142.666 \text{ Euro} = X \%$

$\frac{142.666 \text{ Euro} \times 100}{691.203,44 \text{ Euro}} = 20,64 \%$

691.203,44 Euro

**Merksatz:**

Je höher der Anteil des Fremdkapitals im Verhältnis zur Bilanzsumme um so:

- a: Besser steht der Kaufmann dar?
- b: schlechter steht der Kaufmann dar?

Jeder Kaufmann sollte in seiner Bilanz anstreben, das dort wenig Fremdkapital ( Verbindlichkeiten ) zu finden sind.....er sollte anstreben hohes Eigenkapital dort auszuweisen und wenig Verbindlichkeiten.

Denn für Verbindlichkeiten müssen in der Regel auch Zinsen gezahlt werden ☹

**d) Wie hoch ist der Anteil der Forderungen am Gesamtvermögen?**

$691.203,44 \text{ Euro} = 100 \%$   
 $12.459 \text{ Euro} = X \%$

$\frac{12.459 \text{ Euro} \times 100}{691.203,44 \text{ Euro}} = 1,80 \%$

Der Anteil der Forderungen am Gesamtvermögen beträgt 1,8 %

**Merksatz:**

Wenn ein Kaufmann bei der Bank einen Kredit haben möchte, muss er der Bank seine Bilanz vorlegen.

Die Bank schaut sich dann die Vermögenspositionen auf der Aktivseite an und die Verbindlichkeiten.

Hat ein UN hohe Verbindlichkeiten und wenig Eigenkapital, wird er Schwierigkeiten haben bei der Bank einen Kredit zu bekommen ☹

Inventar und Inventur

## Das Inventar:

Das Inventar wird erstellt im Rahmen der Inventur zu Beginn/ Ende eines Jahres. Inventur bedeutet, dass der Unternehmer zu Beginn des Jahres seine Vermögensgegenstände zählt und auch seine Schulden erfasst.

Wenn ein Unternehmer sein Unternehmen gerade beginnt, stellt er eine Inventarliste auf. In dieser finden sich alle seine Vermögensgegenstände und seine Schulden.

Am Jahresende muss ein Unternehmer zwingend **eine Inventur** machen.

In dieser Zeit schließt der UN in der Regel sein Geschäft für einige Tage um in Ruhe alle seine Warenbestände zählen zu können.

Eigentlich wird wenn ein UN buchführungspflichtig ist, der Wareneinkauf und der Warenverkauf unterjährig erfasst über die Buchhaltung.

Das Finanzamt möchte zwingend zum Jahresende eine Inventur.

Durch Diebstahl, Schwund oder Fehlbuchungen kann es sein, dass die Bestände in der Buchhaltung nicht mit den Beständen im Laden übereinstimmen.

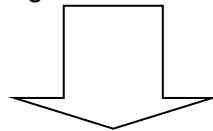
Der Buchhalter hat einen Beleg auf dem steht dass 1000 Schuhe gekauft wurden falsch verbucht, auf das falsche Konto.

Wenn ein Dieb in einem Schuhgeschäft 10 Paar Schuhe stiehlt geht er nicht vorher zur Kassiererin und sagt Dieser: „ Bitte buchen Sie 10 Paar Stiefel aus dem Bestand aus, da ich diese gerade gestohlen habe.

Auch kann es passieren dass in der Mittagspause der Auszubildende versehentlich den Kaffee über ein teures Paar Schuhe kippt.

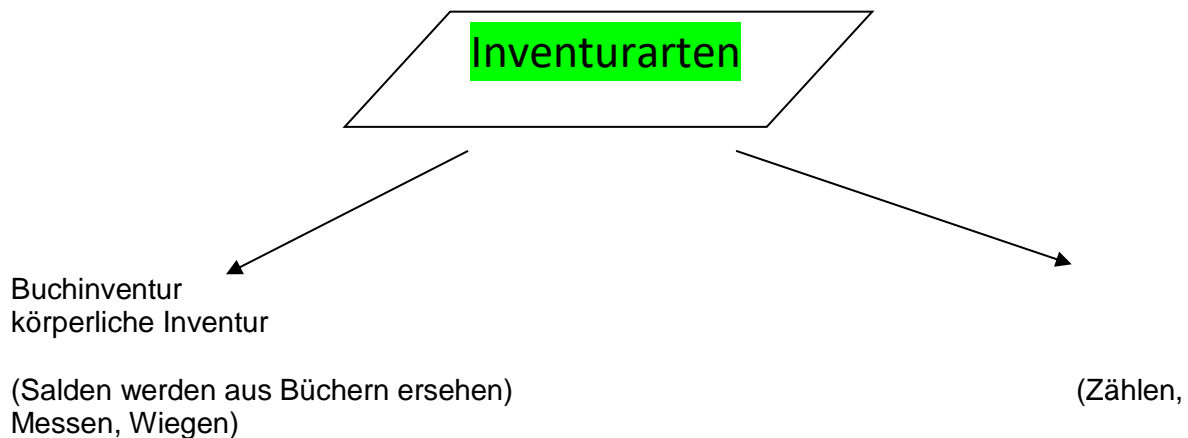
Diese Schuhe werden dann entsorgt, aber diese Entsorgung ist nirgendwo in der Buchhaltung erfasst.

Wenn der UN feststellt, dass 3 Paar Schuhe zu lange im Schaufenster in der Sonne standen, sind diese unbrauchbar und werden entsorgt.



**Alle diese Tatbestände führen zu Inventurdifferenzen. Das bedeutet der Bestand an Waren in der Buchhaltung stimmt nicht mit dem Bestand an Waren im Ladengeschäft überein.**





Eine körperliche Inventur wird immer durchgeführt für Gegenstände die zählbar sind (Schuhe im Schuhgeschäft).  
 Wen der UN ein betriebliches Bankkonto hat, kann ich den Saldo des Bankkontos nicht durch körperliche Inventur ( Zählen, messen, wiegen ) erfassen sondern durch Buchinventur (ich schaue in die Kontoauszüge ( Buch ).

**Merksatz: Das Ergebnis der Inventur ist das INVENTAR**

Vermögen

- Schulden

REINVERMÖGEN

**Das Inventar wird nicht, wie die Bilanz in Kontenform aufgestellt, sondern Staffelform.**

**Beispiel für ein Inventar ( Ergebnis der Inventur ):**

**Anlagevermögen**

1. Maschine 1
2. Maschine 2
3. Patente
4. Software
5. Fuhrpark des Unternehmens

**Umlaufvermögen**

1. Rohstoffe
2. Halbfertige Produkte

3. Bankguthaben
4. Forderungen
5. Wertpapiere

### **Schulden**

1. Offene Rechnungen
2. Verbindlichkeiten
3. Investiertes Fremdkapital

**Reinvermögen = Vermögen – Schulden (rechnerisch)**

Beispiel:

Unternehmer U hat am 31.12.2020 in seinem Unternehmen durch körperliche Inventur und Buchinventur folgende Vermögensgegenstände und Schulden festgestellt:

Maschine: 150.000 Euro

Gebäude: 350.000 Euro

Grubo: 120.000 Euro

Verbindlichkeiten L und L : 14.500 Euro

Bank: 75.000 Euro

Kasse: 40.000 Euro

### **Aufgabenstellung:**

Erstellen Sie aus den oben genannten Werten:

- a) Die Bilanz zum 01.01.2021
- b) Das Inventar zum 01.01.2021

Bilanz 01.01.2021 ( Kontenform )

Lösung:

Aktiva	Passiva
Gebäude: 350.000 Euro	Eigenkapital 720.500 Euro
Grubo: 120.000 Euro	
Maschine: 150.000 Euro	
Bank: 75.000 Euro	
Kasse: 40.000 Euro	Verbindlichkeiten 14.500 Euro
735.000 Euro	735.000 Euro

Das Inventar gestaltet sich wie folgt:

Vermögenspositionen:

Gebäude: 350.000 Euro

Grubo: 120.000 Euro

Maschine: 150.000 Euro

Bank: 75.000 Euro

Kasse: 40.000 Euro

735.000 Euro

abzüglich Schulden : 14.500 Euro

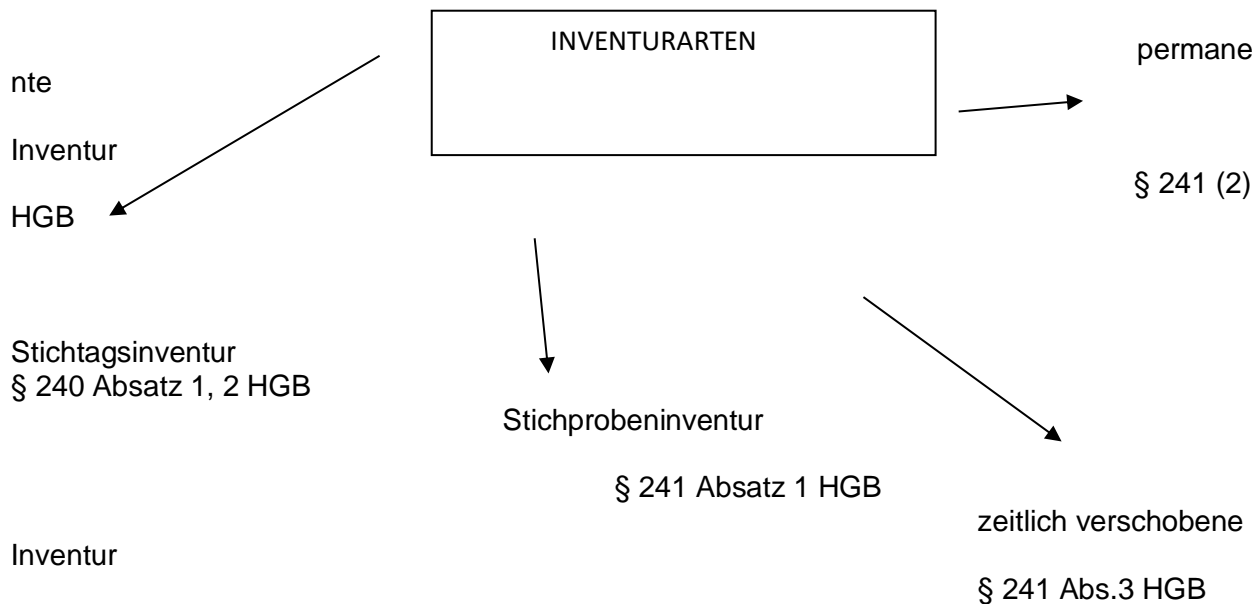
REINVERMÖGEN 720.00 Euro

**Merksatz:**

Inventar ist das Ergebnis der Inventur. Es wird in Staffelform aufgestellt. Die Bilanz wird in Kontenform aufgestellt. Das Inventarverzeichnis ist auch genauer gegliedert als die Bilanz.

Welche Arten von Inventur gibt es?

Merke: Jeder Bilanzierende muss eine Inventur machen! Die Bestände werden in der Regel unterjährig fortgeschrieben.



### Die Stichprobeninventur:

- ❖ diese Art der Inventur bewertet über **mathematisch statistische Methoden** und anhand von Hochrechnungen Warenbestände im Unternehmen
- ❖ Diese Methode muss auf anerkannten Methoden beruhen und muss den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entsprechen.
- ❖ Die Stichprobeninventur darf nur bei bestimmten Gütern angewandt werden
- ❖ Beispiel: Ein Baumarkt hat zum 31.12.2020, 4 große Fässer Schrauben. Er muss nun den Bestand an Schrauben zum Bilanzstichtag bewerten. Diese Schrauben sollte er nicht über zählen, messen, wiegen erfassen sondern über die Stichprobeninventur! Warum? Aus Arbeitsökonomischen Gründen und finanziellen Gründen kann hier auf die einzelne Zählung verzichtet werden und die Anzahl der Schrauben kann hochgerechnet werden.
- ❖ Keine Stichprobeninventur wäre beispielsweise möglich im Autohaus ☹

### Die zeitlich verschobene Inventur:

- ❖ diese Art der Inventur findet wahlweise 3 Monate vor dem Bilanzstichtag oder 2 Monate nach dem Bilanzstichtag statt
- ❖ es muss hier auch mit Vor- und Rückrechnungen gearbeitet werden
- ❖ diese Art der Inventur kommt insbesondere für die Branchen zum Tragen welche nicht auf den Bilanzstichtag die Stichtagsinventur durchführen möchten
- ❖ insbesondere die Firmen die an Silvester ihren größten Umsatz machen (**Feuerwerksfabrik**).

### ❖ Sektfabrik

- ❖ diese Branchen machen ungerne ihre Inventur um den Bilanzstichtag herum ( 10 Tage davor/ 10 Tage danach )

### Beispiel :

Unternehmer U betreibt in Bonn ein Spirituosengeschäft. Er macht seine zeitlich verschobene Inventur am 12.11.2020 und zählt 12.699 Flaschen Spirituosen. Der Bilanzstichtag ist der 31.12.2020.

In der Zeit vom 12.11.2020 bis 31.12.2020 wurden folgende Spirituosen verkauft bzw. gekauft:

10 Flaschen Wodka wurden gekauft  
50 Flaschen Rotwein verkauft  
33 Flaschen Sekt gekauft  
12 Flaschen Weißwein wurden verkauft

Wie hoch ist der Bestand an Spirituosen, den Unternehmer U zum 31.12.2020 in seiner Bilanz ausweisen muss?

Lösung:

12.699 Flaschen + 10 + 33 -50-12 = **12.680 Flaschen Bestand** zum Bilanzstichtag des 31.12.2020

### Die permanente Inventur:

- ❖ nach § 241 Absatz 2 HGB wird an einem beliebigen Tag im Jahr eine körperliche Bestandsaufnahme gemacht und die Inventurbestände werden unterjährig kontinuierlich fortgeschrieben.
- ❖ Bei besonders wertvollen Gütern ( Gold, Silber, Edelmetalle , Münzen etc.....) und verderblichen Gütern ( Bananen, Mehl, Milchprodukte darf diese Methode nicht angewandt werden, weil beispielsweise der Goldpreis starken Schwankungen unterliegt
- ❖ **Mindestens 1 mal im Jahr muss eine körperschaftliche Bestandsaufnahme erfolgen**
- ❖ Lagerbücher.....
- ❖ Warenwirtschaftssystemen / Scanner.....hierüber werden die Warenabgänge und Zugänge genau kontrolliert

### Die Stichtagsinventur:

- ❖ diese Art der Inventur findet an einem festgelegten Termin , zeitnah zum Bilanzstichtag statt ,
- ❖ Der Bilanzstichtag ist beispielsweise 31.12.2020. Die Inventur /Stichtagsinventur findet dann **innerhalb von 10 Tagen** vor oder nach dem Bilanzstichtag statt ☺
- ❖ es muss mit Vor- und Rückrechnungen gearbeitet werden
- ❖ abweichendes Wirtschaftsjahr muss beachtet werden
- ❖ die Stichtagsinventur ist das am meisten angewandte Inventurverfahren ☺

Beispiel:

Anton hat am 05.01.2021 in seinem Schuhgeschäft die Schuhe gezählt. Er hat 4866 Schuhe auf

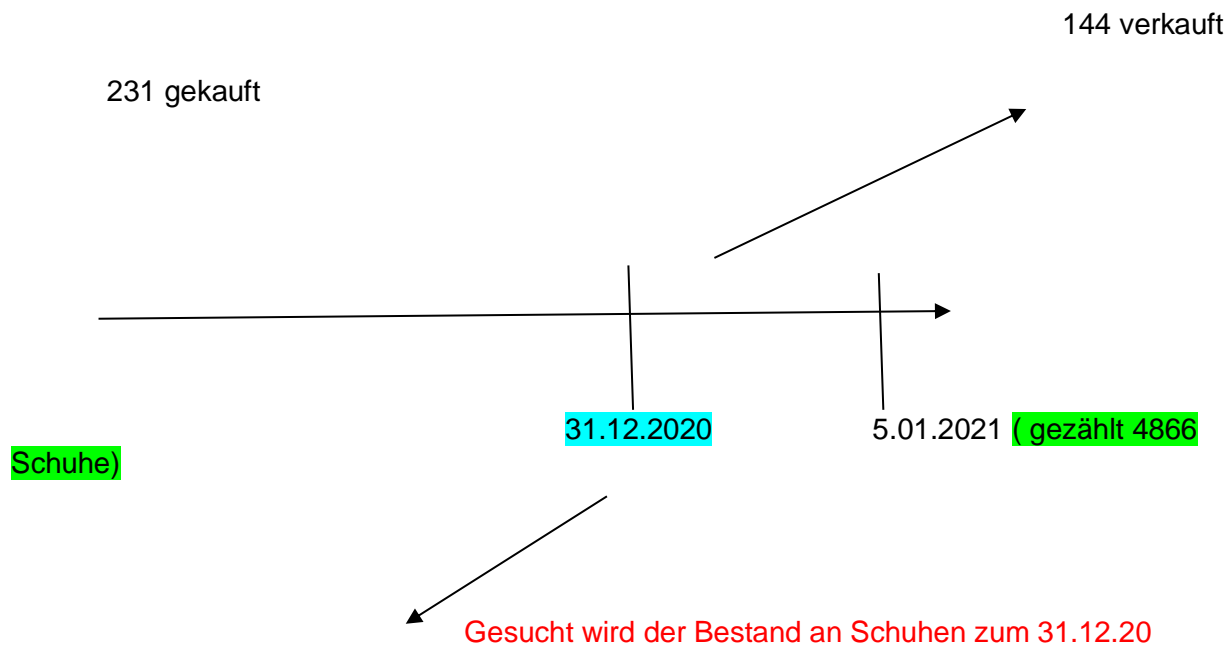
Lager ( gezählt am 05.01.2021. Der Inventurstichtag und Bilanzstichtag ist der 31.12.2020.

In der Zeit vom 01.01.2021 bis zum 05.01.2021 hat er noch folgende Schuhe gekauft/verkauft:

a) 144 Schuhe verkauft

b) 231 Schuhe gekauft

Da Anton in seiner Bilanz zum 31.12.2020 nur die Schuhe ausweisen darf die an diesem Tag im Ladengeschäft vorhanden sind, muss der Bestand von 4.866 Schuhen korrigiert werden ☺ Denn gezählt wurde nicht am 31.12.2020, sondern am 05.01.21.



Lösung:

4779 Schuhe Bestand am Bilanzstichtag 31.12.2020

Probe:  $4779 \text{ Euro} + 231 \text{ Schuhe ( gekauft )} - 144 \text{ Schuhe} = 4866 \text{ Bestand am 05.01.2021}$

Beispiel:

Anton hat am 25.12.2020 in seinem Schuhgeschäft die Schuhe gezählt. Er hat 1800 Schuhe auf

Lager ( gezählt am 25.12.2020 ) . Der Inventurstichtag und Bilanzstichtag ist der 31.12.2020.

In der Zeit vom 25.12.2020 bis zum 31.12.2020 hat er noch folgende Schuhe gekauft/verkauft:

c) 15 Schuhe verkauft

d) 233 Schuhe gekauft

Da Anton in seiner Bilanz zum 31.12.2020 nur die Schuhe ausweisen darf die an diesem Tag im Ladengeschäft vorhanden sind, muss der Bestand von 1800 Schuhen korrigiert werden ☺ Denn gezählt wurde nicht am 31.12.2020, sondern am 25.12.2020.

**Lösung:**

$$1800 \text{ Schuhe} + 233 \text{ Schuhe} - 15 \text{ Schuhe} = 2.018 \text{ Schuhe} = \text{Bestand am 31.12.2020}$$

Probe: 2018 Schuhe 31.12.2020 / 1800 Schuhe + 233 Schuhe -15 Schuhe = 2018 Schuhe

**Beispiel:**

Anton hat am 09.01.2021 in seinem Schuhgeschäft die Schuhe gezählt. Er hat 3000 Schuhe auf Lager ( gezählt am 09.01.2021 ) . Der Inventurstichtag und Bilanzstichtag ist der 31.12.2020. In der Zeit vom 31.12.2020 bis zum 09.01.2021 hat er noch folgende Schuhe gekauft/ verkauft:

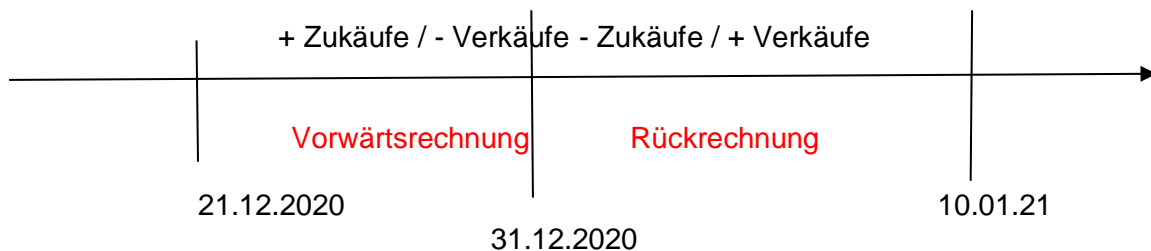
- e) 77 Schuhe verkauft
- f) 199 Schuhe gekauft

Da Anton in seiner Bilanz zum 31.12.2020 nur die Schuhe ausweisen darf die an diesem Tag im Ladengeschäft vorhanden sind, muss der Bestand von 3000 Schuhen korrigiert werden ☺ Denn gezählt wurde nicht am 31.12.2020, sondern am 09.01.2021.

**Lösung:**

$$3000 \text{ Schuhe} + 77 - 199 = 2878 \text{ Schuhe}$$

$$\text{Probe : } 31.12.2020: 2878 \text{ Schuhe} + 199 - 77 = \text{3000 Schuhe}$$



## Wirtschaftsjahre:

Man unterscheidet in der Buchhaltung zwischen folgenden Wirtschaftsjahren:

- a) Das **Rumpfwirtschaftsjahr** ( Wenn ein Unternehmer sein Geschäft am 01.05.2020 eröffnet hat und das Wirtschaftsjahr dem Kalenderjahr entspricht, muss er zum 31.12.2020 eine Schlussbilanz und eine G und V erstellen

Da dieses Wirtschaftsjahr keine vollen 12 Monate umfasst spricht man vom Rumpfwirtschaftsjahr

- b) Das **abweichende Wirtschaftsjahr** kommt in der Regel bei land- und Forstwirten vor und läuft vom 01. Juli 2020 bis 30.06.2021

## Merksatz:

Beide Wirtschaftsjahre laufen über 12 Monate ☺

## Adressaten des Jahresabschlusses:

### Merke : Der Jahresabschluss besteht aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

- 1) Unternehmensleitung

Die Unternehmensleitung möchte wissen ob sie mit dem Unternehmen Gewinn oder Verlust gemacht hat.

- 2) Gläubiger

Die Kreditgeber möchten wissen ob wir Gewinn oder Verlust gemacht haben, damit die wissen ob wir die Kreditzinsen zurückzahlen können.

- 3) Anteilseigner / Investoren ☺

Wenn jemand Aktien der Bayer AG kauft möchte er wissen wieviel Gewinn die Gesellschaft gemacht hat und deshalb schaut er sich den Jahresabschluss an☺

- 4) Arbeitnehmer

Der Arbeitnehmer möchte wissen, ob sein Arbeitsplatz sicher ist. Denn wenn eine Firma nur Verluste erzielt, muss der AN fürchten entlassen zu werden.

- 5) Geschäftspartner



Die Geschäftspartner möchten wissen ob wir die Rechnungen die uns der Geschäftspartner zugesandt bezahlen können.

#### 6) Finanzamt

Das Finanzamt benötigt den Jahresabschluss zur Festsetzung der Steuer.

Der Jahresabschluss muss auch einer Bank vorgelegt werden, wenn eine Firma einen Kredit benötigt. Dann müssen in der Regel die Jahresabschlüsse der letzten 3 Jahre vorgelegt werden.

#### Technik der Doppelten Buchführung:

- Der Jahresabschluss besteht zwingend aus der Bilanz und der Gewinn – und Verlustrechnung / GuV
- Geregelt in § 242 Abs. 3 HGB

#### **§ 242 Pflicht zur Aufstellung**

(1) Der Kaufmann hat zu Beginn seines Handelsgewerbes und für den Schluss eines jeden Geschäftsjahrs einen das Verhältnis seines Vermögens und seiner Schulden darstellenden Abschluss (Eröffnungsbilanz, Bilanz) aufzustellen. Auf die Eröffnungsbilanz sind die für den Jahresabschluss geltenden Vorschriften entsprechend anzuwenden, soweit sie sich auf die Bilanz beziehen.

(2) Er hat für den Schluss eines jeden Geschäftsjahrs eine Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahrs (Gewinn- und Verlustrechnung) aufzustellen.

(3) Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung bilden den Jahresabschluss

(4) Die Absätze 1 bis 3 sind auf Einzelkaufleute im Sinn des § 241a nicht anzuwenden. Im Fall der Neugründung treten die Rechtsfolgen nach Satz 1 schon ein, wenn die Werte des § 241a Satz 1 am ersten Abschlussstichtag nach der Neugründung nicht überschritten werden.

MERKE:

Am Jahresanfang muss jeder Kaufmann, der zur Buchführung verpflichtet ist eine Eröffnungsbilanz erstellen.

Am Jahresende muss jeder Kaufmann eine G und V erstellen und eine Schlussbilanz. Beides zusammen bildet dann den Jahresabschluss.

Merke:

Ein Unternehmer der bilanziert muss entweder monatlich, vierteljährlich oder 1mal im Jahr eine Umsatzsteuervoranmeldung beim FA einreichen. Dies ist abhängig von der Umsatzhöhe des Vorjahres, ob er monatlich, pro Quartal oder jährlich abgeben muss.

Zusätzlich muss der Unternehmer **unterjährig Vorauszahlungen** leisten für die Steuerarten: Gewerbesteuer, Einkommensteuer, Körperschaftsteuer

Die Einkommensteuervorauszahlungen sind fällig zum:

10.03.2020  
10.06.2020  
10.09.2020  
10.12.2020

**Beispiel:**

Opa Rudi betreibt in Bonn ein Elektrogeschäft. Er hat folgende Vorauszahlungen für das Jahr 2020 geleistet:

10.03.2020 : 1500 Euro Einkommensteuer  
10.06.2020 : 1500 Euro Einkommensteuer  
10.09.2020 : 2500 Euro Einkommensteuer  
10.12.2020 : 2500 Euro Einkommensteuer

Im Januar 2021 kommt Opa Rudi nun zum Steuerberater und reicht dort seine Belege ein. Der Steuerberater hat unterjährig schon alles vom Elektrogeschäft gebucht.

Der Steuerberater reicht dann am 10.01.2021 die Steuerklärung beim FA ein.

Am 10.02.2021 erlässt das FA einen EINKOMMENSTEUERBESCHEID für das Jahr 2020. **Die festgesetzte Steuer beträgt 18.566 Euro.**

Der Abrechnungsteil dieses Steuerbescheides sieht wie folgt aus:

Festgesetzte Steuer: 18.566 Euro  
 - geleistete Vorauszahlungen: 8.000 Euro

NACHZAHLUNG: 10.566 Euro

Für die Praxis ist es wichtig dass beim FA beantragt wird die Vorauszahlungen ggf. anzupassen.

Der **Arbeitnehmer** zahlt seine Steuern über die Lohnsteuer die der Arbeitgeber auf seinen Arbeitslohn abführt.

**Beispiel zur Bilanz:**

**Beispiel:**

Bilanz 01.01.2020

A Aktiva/Aktivseite	Passiva/Passivseite P
<b>(Anlagevermögen)</b>	
Grund und Boden 100.000	Eigenkapital: 455.000
Gebäude. 350.000	
BGA ( Regale ) 5.000	
<b>(Umlaufvermögen)</b>	
Vorräte ( Kleidung) 8.000	Verbindlichkeiten: 50.000
Forderungen 10.000	
Kasse 30.000	
Bank 2.000	
<b>505.000 Euro</b> Bilanzsumme	<b>505.000 Euro</b> Bilanzsumme

**Aufgabenstellung:**

- c) Wie hoch ist der prozentuale Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen?
- d) Wie hoch ist der prozentuale Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen?
- e) Wie hoch ist der Anteil der Verbindlichkeiten am Gesamtvermögen?

- f) Wenn dieser Unternehmer zur Bank ginge um einen Kredit zu beantragen: Würde er diesen Kredit problemlos bekommen? Wenn ja, warum?

**Lösungen:**

a) Summe Anlagevermögen :  $\frac{455.000 \text{ Euro} \times 100}{505.000 \text{ Euro}} = 90,10 \%$

b) Summe Umlaufvermögen:  $\frac{50.000 \text{ Euro} \times 100}{505.000 \text{ Euro}} = 9,90 \%$

c)  $\frac{50.000 \text{ Euro} \times 100}{505.000 \text{ Euro}} = 9,90 \text{ Euro Super Quote}$

- d) 90,10% beträgt das Eigenkapital am Gesamtkapital. Der Unternehmer hätte keine Probleme einen Kredit zu bekommen, da er sehr hohes Eigenkapital hat 😊

**Merksatz:**

Anlagevermögen dient langfristig dem Betrieb. Umlaufvermögen dient kurzfristig dem Betrieb.

Wenn ich bei einem Unternehmer beurteilen muss, welche Gegenstände zum Umlaufvermögen bzw. zum Anlagevermögen gehören, muss ich als erstes prüfen welche Art Tätigkeit dieser UN ausübt😊

**Beispiel:**

Opa Rudi betreibt in Bonn ein Fachgeschäft für Büromöbel. Im August 2020 kauft er einen Büroschrank für den Weiterverkauf.

Lösung:

Der Schrank stellt **Umlaufvermögen** dar, da dieser weiterverkauft werden soll.

### Beispiel:

Opa Rudi betreibt in Bonn eine Rechtsanwaltskanzlei und kauft für sein Büro einen Schrank um dort seine Mandantenordner abzulegen.

Lösung:

Der Schrank stellt **Anlagevermögen** dar, da dieser dauerhaft genutzt wird.

### Beispiel:

Unternehmer U kauft für sein Obstgeschäft folgende Dinge:

- a) Apfelsinen
- b) Bananen
- c) Birnen
- d) Regal zum Abstellen der Obstkisten
- e) Registrierkasse
- f) Computer ( Rechnungen)
- g) Gewürze ( dienen zum Verkauf )

### Aufgabenstellung:

**Entscheiden Sie ob für U bei den erworbenen Dingen Anlagevermögen oder Umlaufvermögen vorliegt?**

Umlaufvermögen:

Apfelsinen, Bananen, Birnen, Gewürze

Anlagevermögen:

Regal, Registrierkasse, Computer

### Weiteres Beispiel:

Opa Rudi möchte ab Februar 2020 in Bonn ein Elektrogeschäft eröffnen.

Hierzu kauft er folgende Dinge ein:

- g) 20 Toaster
- h) 50 Radiogeräte ( 1 Radiogerät stellt er in sein Büro damit er wenn keine Kunden im Geschäft sind Radio hören kann, die anderen 49 Geräte stellt er in den

- Verkaufsraum )
- i) 10 Regale und 1 Spiegel ( In den Regalen stellt er seine Ware aus und der Spiegel hängt an der Wand für Kundinnen die sich gerne im Spiegel betrachten )
  - j) 1 Registrierkasse

### Aufgabenstellung:

Welche Dinge gehören zum Anlagevermögen und welche Dinge gehören zum Umlaufvermögen

Umlaufvermögen:

- ❖ 20 Toaster
- ❖ 49 Radios

Anlagevermögen:

- ❖ 1 Radio
- ❖ Registrierkasse
- ❖ 10 Regale
- ❖ 1 Spiegel

### Wiederholungsfragen:

- a) Nennen Sie 4 Dinge die bei einem Süßwarenladen zum Umlaufvermögen gehören und 3 Dinge, die dort zum Anlagevermögen gehören
- b) Erstellen Sie eine Bilanz mit einem Eigenkapital von 120.000 Euro
- c) Welche Aufbewahrungsfristen gibt es?
- d) Anton eröffnet in Bonn eine Rechtsanwaltskanzlei und möchte nun von Ihnen wissen, ob er nach Handelsrecht und Steuerrecht zur Buchführung verpflichtet ist? Was würde sich ändern wenn er im Eröffnungsjahr ein Schuhgeschäft mit 12 Mitarbeitern /120 qm Ladenfläche und **850.000 Euro** Umsatz und **77.000 Euro Gewinn** hätte?

Lösung zu den Wiederholungsfragen:

- a) Umlaufvermögen: Zuckerwatte, Lakritz, Gummibärchen, Schokolade  
Anlagevermögen: Regale, Kasse, Computer

b)

**Bilanz zum 01.01.2019**

Aktiva		Passiva	
Gebäude	150.000 Euro	Eigenkapital	120.000 Euro
Grund und Boden	60.000 Euro		
BGA	20.000 Euro		
Vorräte:	8.000 Euro		
Forderungen	10.000 Euro		
Bank:	20.000 Euro		
Kasse:	2.000 Euro	Verbindlichkeiten ( Darlehen )	150.0000
<u>Euro</u>			
_Bilanzsumme 270.000 Euro		Bilanzsumme 270.000 Euro	

**c) Aufbewahrungsfristen**

Es gibt die 6 jährige Aufbewahrungsfrist und die 10 jährige Aufbewahrungsfrist. Die 6 jährige gilt für Geschäftsbriefe und die 10 jährige Aufbewahrungsfrist gilt für die Eröffnungsbilanz und für Handelsbücher und Buchungsbelege ☺

- d) Für die **Rechtsanwaltskanzlei** liegt weder eine handelsrechtliche Buchführungspflicht noch eine steuerliche Buchführungspflicht vor, da diese Tätigkeit eine selbstständige Tätigkeit darstellt und keinen Gewerbebetrieb.  
Er macht als Gewinnermittlung eine EÜR (Einnahme Überschuss Rechnung)

Er ist nach § 1 HGB ein Istkaufmann, da er ein Handelsgewerbe betreibt und einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb hat.  
Eine Befreiung von der Buchführungspflicht kommt nicht in Betracht da der Umsatz über der Grenze 600.000 Euro liegt und der Gewinn über der Grenze von 60.000 Euro.

Daher muss er sowohl handelsrechtlich als auch steuerrechtliche eine Buchführung erstellen.

**Wann liegt eine Forderung vor?**

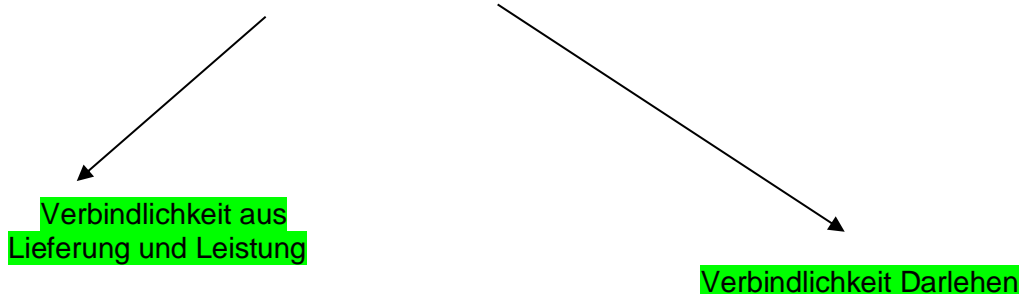
Ein Schuhgeschäft verkauft 10 Paar Schuhe an Frau Huber.

Das Schuhgeschäft stellt Frau Huber eine Rechnung über brutto: 1500 Euro aus.  
Frau Huber zahlt die Rechnung nicht sofort bar, sondern überweist diese erst Monate später.

### Wann liegt eine Verbindlichkeit vor?

Wir kaufen beim Großlieferanten Schuhe für 10.000 Euro brutto und zahlen die Rechnung erst Monate später!

Bei der Verbindlichkeit unterscheidet man zwischen der:



Eine Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung liegt immer dann vor, wenn der UN Ware kauft und diese erst später bezahlt. Hierbei handelt es sich um eine sg. kurzfristige Verbindlichkeit.

Eine Verbindlichkeit aus Darlehen/ Darlehensverbindlichkeit liegt immer dann vor, wenn der UN ein Darlehen bei der Bank aufnimmt. Hierbei handelt es sich um eine sg. langfristige Verbindlichkeit.

### Wiederholungsübungen und Wiederholungsfragen zur Buchführung:

- a) Der selbstständige Rechtsanwalt Hubermüller betreibt in Köln eine Rechtsanwaltskanzlei. Er möchte nun wissen ob er nach Handelsrecht oder Steuerrecht zur Buchführung verpflichtet ist.
- b) Was ist eine Einnahme Überschussrechnung und wer erstellt solch eine EÜR ( Bitte 1 Beispiel bilden )
- c) Welche Bestandteile hat ein Jahresabschluss?
- d) Erläutern Sie den Begriff: Mittelherkunft in Bezug auf die Bilanz!
- e) Eine Ware kostet nach Abzug von 3 % Skonto noch **1546 Euro**. Wie hoch war der



ursprüngliche Preis der Ware?

- f) Opa Rudi bittet Sie aus den nachfolgend aufgeführten Positionen eine Bilanz zu erstellen:
- 1) Kasse 42.300 Euro
  - 2) Bank 17.800 Euro
  - 3) Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung 6000 Euro
  - 4) Verbindlichkeiten / Darlehen 35.000 Euro
  - 5) Forderungen 77.400 Euro
  - 6) Maschine 42.100 Euro

Erstellen Sie für Rudi die Bilanz, bestimmen Sie was davon zum Anlagevermögen bzw. zum Umlaufvermögen gehört? Was ist der Unterschied zwischen den Verbindlichkeiten aus L und L und den Darlehensverbindlichkeiten?

Wie hoch ist der prozentuale Anteil des Eigenkapitals im Verhältnis zur Bilanzsumme ☺

- g) Opa Rudi hat in der Metro eine Ware gekauft die nach Abzug von 15 % Rabatt und nach Abzug von 3 % Skonto auf den rabattierten Betrag noch 1500 Euro kostet. Wie hoch war der Preis der Ware von Abzug von Rabatt und Skonto ☺))

### Lösung zu den Wiederholungsfragen:

- a) Hubermüller hat Einkünfte aus § 18 EStG und ist somit als Freiberufler nicht gewerbesteuerpflichtig und auch nicht nach Handelsrecht oder Steuerrecht Buchführungspflichtig. Er macht als Gewinnermittlung eine EÜR/ Einnahme Überschuss Rechnung.
- b) Eine EÜR erstellen die nach § 18 EStG selbstständig Tätigen. Dies sind beispielsweise: Ärzte , Steuerberater und Rechtsanwälte. Arzt DR. Huber hat in Bonn eine Praxis. Herr Huber ist nicht Buchführungspflichtig. Er erstellt als Gewinnermittlung lediglich eine EÜR/ Einnahme Überschuss Rechnung.
- c) Der Jahresabschluss besteht nach § 242 HGB aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
- d) Die Mittelherkunft zeigt sich auf der Passivseite der Bilanz. Es kann dort eingesehen werden wenn ein Unternehmer beispielsweise bei einer Bank ein Darlehen aufgenommen hat.
- e) Ergebnis: 1.592,38 Euro

$$\begin{aligned} 1546 \text{ Euro} &= 97 \% \\ x \text{ Euro} &= 100 \% \end{aligned}$$

$$\frac{100 \times 1546 \text{ Euro}}{97} = 1593,81 \text{ Euro}$$

Probe : 1593,81 Euro x 3 % = 47,81 Euro  
 1593,81 – 47,81 = 1546 Euro

f) Aktiva		Passiva
	Maschine 42.100 Euro	<b>Eigenkapital 138.600 Euro</b>
	Forderungen 77.400 Euro	Verbindlichkeiten L & L 6000
	Kasse 42.300 Euro	Verbindlichkeiten Darlehen
Euro	Bank 17.800 Euro	
35.000		
	179.600 Euro	179.600 Euro

Zum Anlagevermögen gehören die Maschinen. Der Rest gehört zum Umlaufvermögen.

*Der Unterschied zwischen den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und den Darlehensverbindlichkeiten ist folgender:*

- ❖ eine Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung entsteht immer dann wenn der Unternehmer Ware einkauft und diese nicht sofort bezahlt. Bei diesen Verbindlichkeiten handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten.
- ❖ Die Darlehensverbindlichkeit gehört zu den langfristigen Verbindlichkeiten und entsteht immer dann wenn der UN ein Darlehen aufnimmt.

Berechnung des prozentualen Eigenkapitals im Verhältnis zur Bilanzsumme :

$$\frac{138.600 \text{ Euro} \times 100}{179.600 \text{ Euro}} = 77,17 \%$$

g)  $\frac{100 \times 1500}{97} = 1546,39$  Betrag für die Ware nach Abzug von Rabatt

1500 Euro = 97 %  
 X Euro = 100 %

$$\frac{100 \times 1546,39}{85} = 1819,28 \text{ Euro Betrag vor Abzug von Rabatt und Skonto}$$

$$1546,39 \text{ Euro} = 85 \%$$

$$x \text{ Euro} = 100 \%$$

**Probe:**

$$1819,28 \text{ Euro} - 15\% \text{ Rabatt ( 272,89 )} = 1546,39 \text{ Euro} - 3\% \text{ Skonto ( 46,39 Euro )}$$

$$= 1500 \text{ Euro}$$

**Wichtiges zur Bilanz:**

- ❖ Die Bilanz muss in Kontoform aufgestellt werden
- ❖ Die Reihenfolge der Positionen in der Bilanz orientiert sich an § 266 HGB
- ❖ auf der Aktivseite finde sich ganz oben das Anlagevermögen
- ❖ Darunter kommt das Umlaufvermögen
- ❖ Auf der Passivseite kommt zuerst das Eigenkapital
- ❖ Darunter findet sich das Fremdkapital
- ❖ Es gilt der Grundsatz der Bilanzidentität: Die Schlussbilanz des Vorjahres muss mit der Eröffnungsbilanz des Folgejahres übereinstimmen
- ❖ Die Konten auf der Aktivseite der Bilanz heißen AKTIVE BESTANDSKONTEN
- ❖ Die Konten auf der Passivseite der Bilanz heißen PASSIVE BESTANDSKONTEN ☺

**Bilanz 31.12.2020 Hubermüller Elektro**

Aktiv	Passiv
Gebäude: 500.000 Euro	EK 650.000 Euro
Grubo: 150.000 Euro	
Bank: 100.000 Euro	Verbindlichkeiten: 100.000 Euro
750.000 Euro	750.000 Euro

Zwischen beiden Bilanzen liegt nur eine logische Sekunde ☺

### Bilanz 01.01.2021 Hubermüller Elektro

Aktiv	Passiv
Gebäude: 500.000 Euro Grubo: 150.000 Euro	EK 650.000 Euro
Bank: 100.000 Euro	Verbindlichkeiten: 100.000 Euro
750.000 Euro	750.000 Euro

#### Beispiel:

Die A GmbH hat auf der Aktivseite der Bilanz folgende Positionen stehen:

PKW. 50.000 Euro  
Bank: 60.000 Euro  
Forderungen: 20.000 Euro

Die A GmbH hat auf der Passivseite der Bilanz folgende Positionen stehen:

Verbindlichkeiten Lieferung und Leistung: 20.000 Euro  
Darlehen: 30.000 Euro

#### Wie hoch ist das Eigenkapital der A GmbH: 80.000 Euro

$130.000 \text{ (Aktiva / Vermögen)} - 50.000 \text{ (Passiva / Schulden)} = 80.000 = \text{Eigenkapital}$

#### Übungsfall:

Opa Rudi eröffnet zum 01.01.2019 in Bonn ein Spielzeuggeschäft. Sie sollen die Bilanz erstellen aus folgenden Positionen:

- a) Vorräte : 60.000 Euro
- b) Darlehensverbindlichkeiten: 20.000 Euro
- c) Bank: 17.000 Euro
- d) Forderungen : 10.000 Euro
- e) BGA : 27.000 Euro
- f) Grubo: 150.000 Euro
- g) Gebäude: 500.000 Euro

Bilanz zum 01.01.2019

Lösung:

Aktivseite		Passivseite	
<b>(aktive Bestandskonten )</b>		<b>( passiven Bestandskonten)</b>	
Gebäude	500.000 Euro	Eigenkapital	744.000 Euro
Grubo	150.000 Euro		
BGA	27.000 Euro		
Vorräte	60.000 Euro		
Forderungen	10.000 Euro		
Bank	17.000 Euro	Darlehen :	20.000 Euro
	<b>764.000 Euro</b>		<b>764.000 Euro</b>

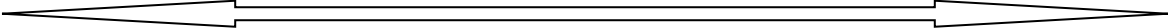
- Das System der doppelten Buchführung bedeutet, dass die aufzuzeichnenden Geschäftsvorfälle stets mindestens zwei Positionen der Bilanz oder der G und V berühren. „ Das bedeutet, man arbeitet nicht nur mit der Bilanz, sondern auch mit der G und V/ Gewinn – und Verlustrechnung

Alle Konten die in der Bilanz zu finden sind heißen BESTANDSKONTEN. Man unterscheidet zwischen **aktiven Bestandskonten** und **passiven Bestandskonten**

Alle Konten die in der G und V zu finden sind heißen Erfolgskonten. Man unterscheidet zwischen **Aufwandskonten** und **Ertragskonten**.

Eine G und V wird immer nur zum Jahresende erstellt.

Bei der Bilanz wird zum Jahresanfang eine ERÖFFNUNGSBILANZ erstellt und zum Jahresende eine SCHLUSSBILANZ.



### Die Bestandskonten:

Die Konten aus der Bilanz heißen aktive und passive Bestandskonten!

#### **Merksatz:**

Am Jahresanfang erstellt der Kaufmann eine Eröffnungsbilanz.  
Am Jahresende erstellt der Kaufmann eine Schlussbilanz und eine G und V ( Gewinn – und Verlustrechnung)

Unterjährig werden sämtliche Geschäftsvorfälle auf Konten verbucht.  
Die Salden dieser Konten werden am Jahresende abgeschlossen.

Um die Geschäftsvorfälle unterjährig zu buchen werden Buchungssätze gebildet.

Diese Buchungssätze werden dann auf Konten verbucht.

#### **Merksatz:**

Die Eröffnungsbilanz zu Beginn des Jahres bildet das Vermögen des Kaufmanns ab und die Schulden.

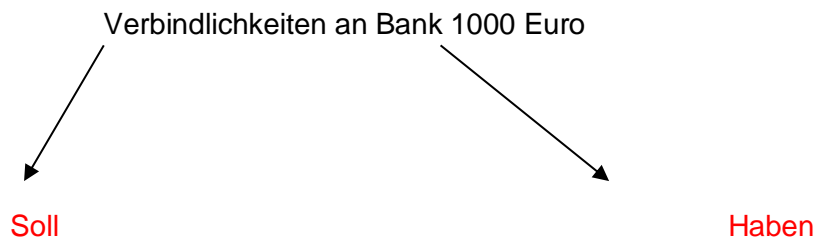
Unterjährig kauft der UN Waren, er verkauft Waren, er kauft Anlagevermögen, er kauft Umlaufvermögen, er schließt ein Darlehen ab.

Alle diese „ GESCHÄFTSVORFÄLLE“ die unterjährig passieren müssen in einen „ BUCHUNGSSATZ“ verpackt werden.  
Dieser Buchungssatz wird dann unterjährig auf den einzelnen Unterkonten verbucht.

## Das buchen und Bilden von Buchungssätzen:

### Der Buchungssatz:

Soll an Haben ( Es wird grundsätzlich Soll an Haben gebucht ☺)



### Buchungsregeln für Bestandskonten:

#### Regel 1:

Habe ich ein aktives Bestandskonto welches **mehr** wird, so buche ich dieses im **Soll**

#### Regel 2:

Habe ich ein aktives Bestandskonto welches **weniger** wird, so buche ich dieses im **Haben**

#### Regel 3:

Habe ich ein passives Bestandskonto, welches **mehr** wird, so buche ich das im **Haben**.

#### Regel 4:

Habe ich ein passives Bestandskonto, welches **weniger** wird so buche ich das im **Soll**.

### Welche **aktiven** Bestandskonten gibt es?

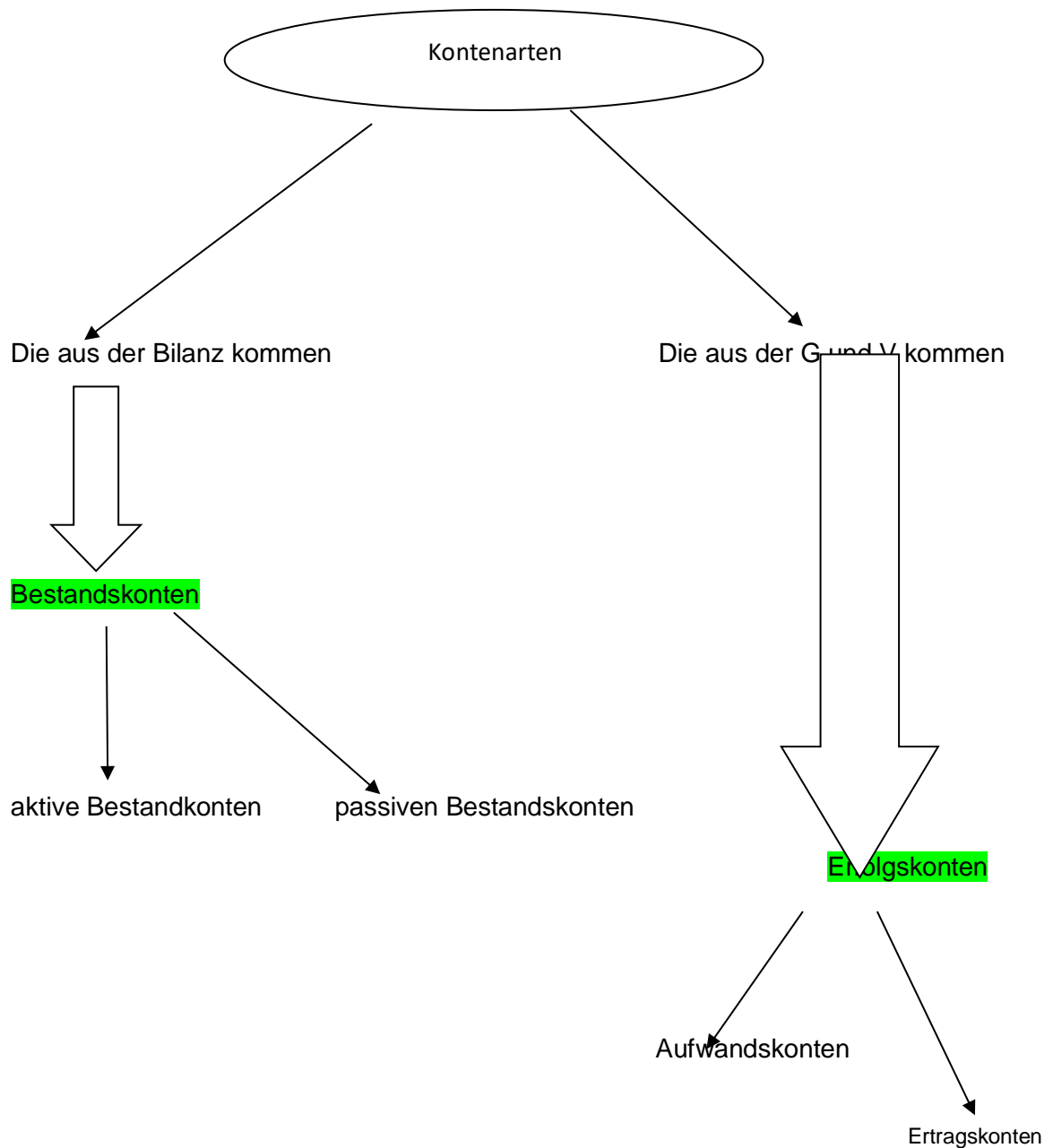
- a) Gebäude
- b) Grubo
- c) Forderungen

### Welche **passiven** Bestandskonten gibt es?

- a) Eigenkapital
- b) Verbindlichkeiten

Merke:

Die Verbindlichkeiten lassen sich in kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten unterteilen ( kurzfristig: Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung ( Kauf von Waren )/ langfristig : Darlehen





Wie sieht eine Gewinn und Verlustrechnung beispielsweise aus?

G und V Elektro Huber 31.12.2020

<b>Soll</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Haben</b>
Mietaufwand	50.000 Euro	Umsatzerlöse	120.000 Euro
Zinsaufwand	10.000 Euro		
Telefonkosten ( Aufwand )	1.000 Euro		
<b>Gewinn</b>	<b>59.000 Euro</b>		
<b>120.000 Euro</b>		<b>120.000 Euro</b>	

G und V Elektro Huber 31.12.2020

<b>Soll</b>		<b>Haben</b>	
Mietaufwand	50.000 Euro	Umsatzerlöse	20.000 Euro
Zinsaufwand	10.000 Euro	<b>VERLUST</b>	<b>41.000 Euro</b>
Telefonkosten ( Aufwand )	1.000 Euro		
<b>61.000 Euro</b>		<b>61.000 Euro</b>	

**Exkurs zur Verteilungsrechnung:**

Die Gesellschafter der ABC OHG heißen A, B und C. Jeder der Gesellschafter hat im Jahr 2020 in die OHG folgendes Kapital eingelegt:

Gesellschafter A: 150.000 Euro  
Gesellschafter B: 70.000 Euro  
Gesellschafter C: 40.000 Euro

Die OHG hat im Jahr 2020 einen Gewinn von 500.000 Euro gemacht.

Dieser soll wie folgt verteilt werden:

Jeder Gesellschafter erhält 4% Kapitalverzinsung für seinen Kapitalanteil.  
Diese Verzinsung wird vom Gewinn ausgezahlt.

Der verbleibende Restgewinn wird **zu gleichen Teilen** auf alle Gesellschafter verteilt☺

### **Aufgabenstellung:**

Wieviel Gewinn erhält jeder Gesellschafter **insgesamt?**

### **Lösung:**

A: 150.000 Euro x 4% = 6000 Euro  
B: 70.000 Euro x 4% = 2800 Euro  
C: 40.000 Euro x 4% = 1600 Euro

### **Wieviel Geld bleibt vom Gewinn noch über?**

500.000 Euro – 6000 – 2800 – 1600 = 489.600 Euro

### **Verteilung:**

489.600 Euro: 3 = 163.200 Euro bekommt jeder Gesellschafter

A: 6000 + 163.200 = 169.200 bekommt A  
B: 2800 + 163.200 = 166.000 bekommt B  
C: 1600 + 163.200 = 164.800 bekommt C

### **Exkurs zur Verteilungsrechnung:**

Die Gesellschafter der ABC OHG heißen A, B und C. Jeder der Gesellschafter hat im Jahr 2020 in die OHG folgendes Kapital eingelegt:

Gesellschafter A: 60.000 Euro  
Gesellschafter B: 180.000 Euro  
Gesellschafter C: 44.000 Euro

Die OHG hat im Jahr 2020 einen Gewinn von 960.000 Euro gemacht.

**Dieser soll wie folgt verteilt werden:**

Jeder Gesellschafter erhält 4% Kapitalverzinsung für seinen Kapitalanteil.  
Diese Verzinsung wird vom Gewinn ausgezahlt.

Zusätzlich erhält der Gesellschafter A vorab vom Gewinn 1400 Euro, Gesellschafter B erhält vorab 1999 Euro und C erhält vorab 2455 Euro:

Der verbleibende Restgewinn wird im Verhältnis des eingezahlten Kapitals verteilt auf alle Gesellschafter verteilt☺

**Aufgabenstellung:**

Wieviel Gewinn erhält jeder Gesellschafter **insgesamt?**

**Lösung:**

Gesamt:	Gester A	GesterB	GesterC	
Gewinn 960.000 Euro				
./. Zins für Gester A 2400 Euro	2400 Euro			
./. Zins Gester B 7.200 Euro		7200 Euro		
./. Zins Gester C 1760 Euro			1760 Euro	
./. Vorab 1400 Euro	1400 Euro			
./. Vorab 1999 Euro		1999 Euro		
./. vorab2455 Euro			2455 Euro	
<b>Restgewinn noch zu verteilen: 942.786 Euro</b>				
Anteil A: 21,12% von 942.786	199.116 Euro			

Anteil B: 63,38% von 942.786		597.537 Euro		
Anteil C: 15,5% von 942.786			146.133 Euro	
<b>Summe :</b>	202.916 Euro	606.736 Euro	150.348 Euro	

Gesellschafter A: 60.000 Euro  
 Gesellschafter B: 180.000 Euro  
 Gesellschafter C: 44.000 Euro

**284000 Euro = 100% / 21,12%**

**284.000 Euro = 100% / 63,38 %**

**284.000 Euro = 100% / 15,5 %**

### Exkurs zur Verteilungsrechnung:

Die Gesellschafter der ABC OHG heißen A und B. Jeder der Gesellschafter hat im Jahr 2020 in die OHG folgendes Kapital eingelegt:

Gesellschafter A: 100.000 Euro  
 Gesellschafter B: 190.000 Euro

Die OHG hat im Jahr 2020 einen Gewinn von 750.000 Euro gemacht.

### Dieser soll wie folgt verteilt werden:

Jeder Gesellschafter erhält 4% Kapitalverzinsung für seinen Kapitalanteil.  
 Diese Verzinsung wird vom Gewinn ausgezahlt.

Zusätzlich erhält der Gesellschafter A vorab vom Gewinn 5000 Euro, Gesellschafter B erhält vorab 6000 Euro

Der verbleibende soll nach Köpfen verteilt werden. ☺

**Aufgabenstellung:**

Wieviel Gewinn erhält jeder Gesellschafter **insgesamt?**

**Lösung:**

Gesamt:	Gester A	GesterB		
750.000 Euro				
Zinsen für A - 4000 Euro	4000 Euro			
Zinsen für B - 7600 Euro		7600 Euro		
Vorab -5000 Euro	5000 Euro			
Vorab - 6000 Euro		6000 Euro		
RESTGEWINN:  727.400	363.700 Euro	363.700 Euro		
<b>GESAMT:</b>	<b>372.700 Euro</b>	<b>377.300 Euro</b>		

# Buchen mit Bestandskonten:

## Buchungsregeln für Bestandskonten:

### Regel 1:

Habe ich ein aktives Bestandskonto welches **mehr** wird, so buche ich dieses im **Soll**

### Regel 2:

Habe ich ein aktives Bestandskonto welches **weniger** wird, so buche ich dieses im **Haben**

### Regel 3:

Habe ich ein passives Bestandskonto, welches **mehr** wird, so buche ich das im **Haben.**

### Regel 4:

Habe ich ein passives Bestandskonto, welches **weniger** wird so buche ich das im **Soll.**

## **Beispiel:**

Der Unternehmer hat in 2019 folgenden Geschäftsvorfall im Monat Januar:

„Er zahlt 6000 Euro Verbindlichkeiten per Banküberweisung „

## **Wie lautet nun der Buchungssatz?**

- 1) Ich frage mich, welche Konten werden bebucht? Es werden die Konten Verbindlichkeiten und Bank bebucht.
- 2) Nun betrachte ich jedes Konto einzeln:

**Konto Bank:** Es handelt sich um ein aktives Bestandskonto welches weniger wird, daher buchen wir das Bankkonto im **HABEN**

**Konto Verbindlichkeiten:** Es handelt sich um ein passives Bestandskonto welches weniger wird, daher bebuchen wir das Verbindlichkeitskonto im **Soll**

Der Buchungssatz lautet:

„ Verbindlichkeiten an Bank „  
( Soll ) ( Haben )

**Beispiel:**

Unternehmer U erhält 1000 Euro Gutschrift auf das betriebliche Bankkonto überwiesen.  
Der Kunde bezahlt eine bei uns noch offene Forderung.

**Lösung:**

- a) Welche Konten werden bebucht? Das Konto Bank und das Konto Forderungen werden bebucht.
- b) Nun betrachte ich jedes Konto einzeln:

**Konto Bank:** Das Bankkonto ist ein aktives Bestandskonto welches mehr, daher wird das Bankkonto im Soll gebucht

**Konto Forderungen:** Das Forderungskonto ist ein aktives Bestandskonto welches weniger wird und wird daher im Haben gebucht ☺

Buchungssatz: Bank 1000 Euro an Forderungen 1000 Euro

**Übungsfälle :**

Bilden Sie die Buchungssätze zu folgenden Geschäftsvorfällen:

U erhält 10.000 Euro Gutschrift auf dem Bankkonto. Der Kunde zahlt eine Forderung

Lösung:

- a) Welche Konten werden bebucht ?

Es werden die Konten Bank und Forderungen bebucht !

**Konto Bank:**

Das Bankkonto ist ein aktives Bestandskonto welches mehr wird.....und wird daher im Soll bebucht.

### Konto Forderungen:

Das Forderungskonto ist ein aktives Bestandskonto welches weniger wird und wird somit im Haben bebucht

### Buchung:

Bank 10.000 Euro an Forderungen 10.000 Euro

Bilden Sie für die nachfolgenden Geschäftsvorfälle die Buchungssätze ( Buchungssätze mit Bestandskonten ):

- 1) Unternehmer U kauft eine Maschine für 6.500 Euro und zahlt diese sofort bar ( aus der Kasse )

Lösung:

- a) Welche Konten werden bebucht? Konto Maschine und Konto Kasse
- b) Konto Maschine: Dieses Konto wird mehr und ist ein aktives Bestandskonto welches im Soll gebucht wird
- c) Konto Kasse: Das Konto Kasse wird weniger und ist ein aktives Bestandskonto und wird somit im Haben gebucht ☺

Buchungssatz: Maschinen 6.500 Euro an Kasse 6.500 Euro

### Übungsfall:

Unternehmer U zahlt 4200 Euro Verbindlichkeiten aus der Kasse

Aufgabenstellung:

Wie lautet der Buchungssatz?

Welche Konten werden bebucht? Verbindlichkeiten und Kasse

- Verbindlichkeiten ist ein passives Konto welches weniger wird und wird somit im Soll gebucht
- Kasse ist ein aktives Bestandskonto welches weniger wird und wird somit im Haben gebucht☺



Buchung : Verbindlichkeiten 4.200 Euro an Kasse 4.200 Euro ☺

### Üben von Buchungen mit Bestandskonten:

Bilden Sie zu den nachfolgenden Geschäftsvorfällen die Buchungssätze aus Sicht des U:

- a) Unternehmer U zahlt eine Verbindlichkeit von 4500 Euro zu 50% aus der Kasse und zu 50% aus der Bank
- b) Unternehmer U kauft eine Maschine für 8.999 Euro und zahlt diese sofort bar.
- c) Unternehmer U kauft eine Maschine für 10.200 Euro und zahlt diese zu 70% vom Bankkonto und den Rest aus der Kasse.
- d) Unternehmer U erhält 5400 Euro Gutschrift auf dem betrieblichen Bankkonto. Der Kunde zahlt eine Forderung.
- e) Unternehmer U hebt 500 Euro vom Bankkonto ab und legt diese sofort in die Kasse
- f) Unternehmer U kauft ein Grundstück für 340.000 Euro auf Ziel ( Konto Verbindlichkeiten)
- g) Unternehmer U kauft für 120.000 Euro ein Grundstück und zahlt dieses sofort bar ☺
- h) Ein Kunde bezahlt unsere Forderung ( von U ) in Höhe von 4200 Euro zu 40% bar und den Rest überweist er auf das betriebliche Bankkonto von U.

### Lösung:

- a) Verbindlichkeiten 4500 Euro an Bank 2250 Euro  
an Kasse 2250 Euro
- b) Maschine 8.999 Euro an Kasse 8.999 Euro
- c) Maschine 10.200 Euro an Bank 7140 Euro  
an Kasse 3.060 Euro
- d) Bank an Forderungen 5.400 Euro
- e) Kasse 500 Euro an Bank 500 Euro
- f) Grubo 340.000 Euro an Verbindlichkeiten 340.000 Euro
- g) Grubo 120.000 Euro an Kasse 120.000 Euro
- h) Kasse 1680 Euro  
Bank 2.520 Euro an Forderung 4.200 Euro

### Merksatz:

Wenn im Rahmen eines Buchungssatzes ausschließlich Bestandskonten bebucht werden, hat dieser Buchungssatz **keine Auswirkung auf den Gewinn des Unternehmers.**

### Übungsfälle zum Buchen mit Bestandskonten:

- a) Unternehmer U kauft ein Gebäude für 750.000 Euro und zahlt dieses sofort bar. 20% des Gebäudes entfallen auf Grund und Boden
- b) Unternehmer U nimmt bei der Bank ein Darlehen über 150.000 Euro auf ( Darlehensverbindlichkeit ). Das Geld wird auf das betriebliche Bankkonto des U überwiesen.
- c) U hebt 1460 Euro von der Bank ab und zahlt dieses Geld in die Kasse ein
- d) U kauft eine Maschine für 14.400 Euro auf Ziel☺
- e) U zahlt eine Verbindlichkeit von 12.200 Euro zu 70% aus der Kasse und den Rest per Banküberweisung
- f) U kauft ein Grundstück für 77.000 Euro auf Ziel
- g) U kauft einen Firmenwagen für 12.400 Euro und zahlt sofort bar
- h) U nimmt 30 Euro aus der Kasse und zahlt diese auf das betriebliche Bankkonto ein☺

### Aufgabenstellung:

Bilden Sie für a bis d die Buchungssätze.

- a) Gebäude 600.000 Euro  
Grund und Boden 150.000 Euro an Kasse 750.000 Euro
- b) Bank an Darlehensverbindlichkeit 150.000 Euro
- c) Kasse an Bank 1.460 Euro
- d) Maschine an Verbindlichkeiten 14.400 Euro
- e) Verbindlichkeiten an Kasse 8540 Euro  
Verbindlichkeiten an Bank 3660 Euro

alternative Buchung. Verbindlichkeiten 12.200 Euro an Kasse 8540 Euro  
an Bank 3660 Euro

- f) Grubo 77.000 Euro an Verbindlichkeiten 77.000 Euro
- g) Fuhrpark/ PKW 12.400 Euro an Kasse 12.400 Euro
- h) Bank 30 Euro an Kasse 30 Euro

## Übungen zum Buchen auf Bestandskonten:

Unternehmer U teilt Ihnen für den Monat April 2020 folgende Geschäftsvorfälle mit:

- a) Ich habe Verbindlichkeiten in Höhe von 12.000 Euro per Bank gezahlt
- b) Ich habe mir eine Maschine für 14.500 Euro auf Ziel gekauft
- c) Ich habe auf meinem Bankkonto eine Gutschrift von 4000 Euro erhalten. Ein Kunde hat eine Rechnung bezahlt
- d) Ich habe ein Gebäude gekauft für 899.000 Euro. 25% des Preises entfallen auf den Grund und Boden. Der Kauf erfolgt auf Ziel
- e) Ich habe 1500 Euro aus der Firmenkasse entnommen und diese auf das Bankkonto eingezahlt.

## Aufgabenstellung:

- Bilden Sie zu den nachfolgenden Geschäftsvorfällen die Buchungssätze.
- Erläutern Sie ob diese Geschäftsvorfälle Auswirkung auf den Gewinn von Unternehmer U haben?

## Lösung:

- a) Verbindlichkeiten an Bank 12.000 Euro
- b) Maschine an Verbindlichkeiten 14.500 Euro
- c) Bank an Forderungen 4.000 Euro
- d) Gebäude 674.250 Euro an Verbindlichkeiten 674.250 Euro  
Grubo 224.750 Euro an Verbindlichkeiten 224.750 Euro

Alternativ: Gebäude 674.250 Euro  
Grubo 224.750 Euro an Verbindlichkeiten 899.000 Euro

- e) Bank an Kasse 1500 Euro

## Merksatz:

Ein Buchungssatz hat immer nur dann Auswirkung auf den Gewinn des Unternehmers, wenn mindestens 1 Erfolgskonto im Buchungssatz bebucht wird. Die Erfolgskonten kommen aus der G und V, der Gewinn – und Verlustrechnung.

Wenn im Rahmen eines Buchungssatzes lediglich Bestandskonten bebucht werden, hat dieser Buchungssatz keine Auswirkung auf den Gewinn des Unternehmers.

Einfach erklärt:

Sie haben einen Fernseher im Schlafzimmer und einen im Wohnzimmer.....der Fernseher im Schlafzimmer geht kaputt. Nun haben Sie 2 Möglichkeiten:

Möglichkeit 1: Sie werfen den kaputten Fernseher weg und stellen den nicht kaputten Fernseher ins Schlafzimmer = keine Gewinnauswirkung, da kein Geld ausgegeben wurde

Möglichkeit 2: Sie gehen zu Saturn und kaufen einen neuen Fernseher.....Gewinnminderung, da Geld aus Ihrem Geldbeutel abfließt

**Beispiel ( keine Gewinnauswirkung ):**

Bilanz 31.12.2021

Aktiva	Passiva
Bank 150.000 Euro	
150.000 Euro	150.000 Euro

Wenn nun der Unternehmer für 30.000 Euro mit dem Geld auf dem Bankkonto eine Maschine kauft sieht die Aktivseite wie folgt aus:

Bilanz 31.12.2021	
Aktiva	Passiva
Maschine : 30.000 Euro Bank : 120.000 Euro	
150.000 Euro	150.000 Euro

Es ergibt sich hier keine Gewinnauswirkung, da lediglich „ Vermögen „ verschoben wurde ☹️

**Wiederholungsfragen:**

- a) Erläutern Sie den Unterschied zwischen Anlagevermögen und Umlaufvermögen.
- b) Welche der folgenden Aussagen ist richtig?
  - 1) Wenn man vom Anlagevermögen die Schulden abzieht erhält man das Eigenkapital
  - 2) Wenn man von der Summe der Aktivseite die Schulden abzieht, erhält man das Eigenkapital

**Lösung:**

- a) Anlagevermögen dient langfristig dem Betrieb und steht auf der Aktivseite der Bilanz ganz oben. Umlaufvermögen dient kurzfristig dem Betrieb und steht auf der Aktivseite der Bilanz unter dem Anlagevermögen.
- b) Welche der folgenden Aussagen ist richtig?
  - 3) Wenn man vom Anlagevermögen die Schulden abzieht erhält man das Eigenkapital, **Diese Aussage ist falsch** ☹️
  - 4) Wenn man von der Summe der Aktivseite die Schulden abzieht, erhält man das Eigenkapital, **Diese Aussage ist richtig** ☺️

## Wie bekomme ich am Jahresanfang meine Anfangsbestände aus der Eröffnungsbilanz auf die Konten?

### Merksatz:

Am Jahresanfang erstellt jeder Kaufmann eine Eröffnungsbilanz. Diese ist identisch mit der Schlussbilanz des Vorjahres.

Nun ereignen sich unterjährig diverse Geschäftsvorfälle. Diese Geschäftsvorfälle werden nicht in der Bilanz verbucht sondern auf Unterkonten.

Daher muss der UN am Jahresanfang diese Unterkonten eröffnen. Um diese Konten zu eröffnen benötigt er das Eröffnungsbilanzkonto ( EBK Konto ).

Das EBK Konto benötige ich am Jahresanfang nur, um diese Anfangsbestände auf die Konten zu verbuchen.

Dazu muss ich für jedes Konto in der Bilanz ein eigenes Unterkonto eröffnen.

### Beispiel:

#### Bilanz Elektro Müller 01.01.2020

Aktiva	Passiva
Gebäude 500.000 Euro	Eigenkapital: 850.000 Euro
Grubo: 200.000 Euro	
Bank: 300.000 Euro	Verbindlichkeiten: 150.000 Euro
<b>1.000.000 Euro</b>	<b>1.000.000 Euro</b>

Um nun für die Firma Elektro Müller unterjährig die Geschäftsvorfälle zu verbuchen müssen wir die Anfangsbestände aus der Bilanz auf die Konten buchen. Hierzu benötige ich das Eröffnungsbilanzkonto 😊

EBK Konto / Eröffnungsbilanzkonto

Soll	Haben
EK 850.000 Euro	Gebäude 500.000 Euro
Verbindl. 150.000	Grubo 200.000 Euro Bank 300.000 Euro
1.000.000 Euro	1.000.000 Euro

Gebäude	
Soll	Haben
Ab 500.000 Euro	

Grubo	
Soll	Haben
AB 200.000	

Bank	
Soll	Haben
AB 300.000	

Verbindlichkeiten	
Soll	Haben
	Ab 150.000

Eigenkapital	
Soll	Haben

AB 850.000 Euro

Um die Anfangsbestände auf die Konten zu buchen müssen nun folgende Buchungssätze gebildet werden:

- 1) Gebäude ( Soll ) 500.000 Euro an EBK ( Haben ) 500.000 Euro
- 2) Grubo ( Soll ) 200.000 Euro an EBK ( Haben ) 200.000 Euro
- 3) Bank ( Soll ) 300.000 Euro an EBK ( Haben ) 300.000 Euro
- 4) EBK ( Soll) 850.000 Euro an EK ( Haben ) 850.000 Euro
- 5) EBK 150.000 Euro an Verbindlichkeiten 150.000 Euro

Wenn mit Hilfe des EBK Kontos die Anfangsbestände aus der Bilanz auf die Konten gebucht wurden, kann ich das EBK Konto abschließen und dieses muss spiegelverkehrt zur Eröffnungsbilanz sein 😊

### Übungsfall:

Unternehmer U hat zum 01.01.2021 folgende Eröffnungsbilanz:

01.01.2021	
Aktiv	Passiv
Gebäude: 700.000 Euro Grubo: 240.000 Euro Forderungen: 70.000 Euro Bank : 50.000 Euro	Verbindlichkeiten: 150.000 Euro

### Aufgabenstellung:

- a) Vervollständigen Sie die Bilanz
- b) Wie hoch ist der prozentuale Anteil des Eigenkapitals im Verhältnis zur Bilanzsumme?



- c) Erstellen Sie die Buchungssätze um die Anfangsbestände auf die Unterkonten zu buche
- d) Eröffnen Sie die Unterkonten und das EBK Konto
- e) Schließen Sie das EBK Konto ab.

**Weiterführendes Beispiel:**

Wenn die Anfangsbestände auf den Konten verbucht wurden, müssen im nächsten Schritt die Buchungssätze verbucht werden.

Diese werden einzeln auf den Konten verbucht und am Jahresende werden dann sämtliche Konten abgeschlossen und die Salden jedes BESTANDSKONTOS werden dann in das **SBK Konto/ Schlussbilanzkonto abgeschlossen** 😊

Wenn ich am Jahresende alle Konten einzeln abgeschlossen habe, buche ich die Salden per Buchungssatz in das Schlussbilanzkonto 😊

Das Eröffnungsbilanzkonto ist Spiegelverkehrt zur Eröffnungsbilanz

Das Schlussbilanzkonto ist identisch mit der Schlussbilanz bis auf einen Unterschied: Die Seiten der Schlussbilanz heißen Aktiv/ Passiv und die Seiten des Schluss Bilanzkontos heißen Soll und Haben.

**Merksatz: Das Eigenkapitalkonto wird immer als letztes Konto abgeschlossen** 😊

Bilanz 01.01.2020 Kaufmann K

Aktiva		Passiva	
Gebäude	500.000 Euro	Eigenkapital	750.000 Euro
Grubo	50.000 Euro		
Forderungen	150.000 Euro	Verbindlichkeiten	200.000 Euro
Bank	250.000 Euro		
950.000 Euro		950.000 Euro	

**Es ereignet sich unterjährig folgender Geschäftsvorfall:**

1) Kaufmann K zahlt 50.000 Euro Verbindlichkeiten per Banküberweisung

Buchungssatz: Verbindlichkeiten 50.000 Euro an Bank 50.000 Euro

**Lösung:**

Schritt 1:

Erstellen der Buchungssätze um die Anfangsbestände aus der Bilanz auf die Konten zu buchen:

- a) Gebäude 500.000 Euro an EBK 500.000 Euro
- b) Grubo 50.000 Euro an EBK 50.000 Euro
- c) Forderungen 150.000 Euro an EBK 150.000 Euro
- d) Bank 250.000 Euro an EBK 250.000 Euro
- e) EBK 750.000 Euro an Eigenkapital 750.000 Euro
- f) EBK an Verbindlichkeiten 200.000 Euro

EBK				Grubo			
Soll		Haben		Soll		Haben	
EK 750.000		Gebäude 500.000		AB 50.000		Saldo 50.000 Euro	
Verbindlichkeiten 200.000		Grubo 50.000					
		Forderungen 150.000					
		Bank 250.000					
950.000		950.000		50.000 Euro		50.000 Euro	

Gebäude				Forderungen	
Soll		Haben		Soll	
AB 500.000		Saldo 500.000 Euro		AB 150.000	
500.000 Euro		500.000 Euro		Saldo 150.000	

Bank		150.000		150.000	
Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
AB 250.000	1) 50.000				
	Saldo 200.000				
250.000	250.000				
Verbindlichkeiten		EK			
Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
1) 50.000					
Saldo: 150.000	AB 200.000				
200.000 Euro	200.000 Euro	750.000 Euro	750.000 Euro		

Buchungssätze um die Salden in das SBK Konto zu buchen:

- SBK 50.000 Euro an Grubo 50.000 Euro
- SBK 500.000 Euro an Gebäude 500.000 Euro
- SBK an Forderungen 150.000 Euro
- Verbindlichkeiten 150.000 Euro an SBK 150.000 Euro
- EK 750.000 Euro an SBK 750.000 Euro

SBK Konto ( Schlussbilanzkonto)

Soll	Haben
Grubo 50.000 Euro	Eigenkapital 750.000 Euro
Gebäude 500.000 Euro	
Forderungen 150.000 Euro	
Bank 200.000 Euro	Verbindlichkeiten 150.000 Euro
<b>900.000 Euro</b>	<b>900.000 Euro</b>

Schlussbilanz 31.12.2020

Aktiva	Passiv
Grubo 50.000 Euro	Eigenkapital 750.000 Euro
Gebäude 500.000 Euro	
Forderungen 150.000 Euro	
Bank 200.000 Euro	Verbindlichkeiten 150.000 Euro
<b>900.000 Euro</b>	<b>900.000 Euro</b>

### Reihenfolge von der Eröffnungsbilanz zur Schlussbilanz:

- 1) Ich muss mit Hilfe des Eröffnungsbilanzkontos zuerst am Jahresanfang alle Anfangsbestände auf die Konten buchen. Hierzu muss ich für alle in der Bilanz vorhandenen Konten ein Unterkonto eröffnen und die Buchungssätze bilden
- 2) Wenn unterjährig ein Erfolgskonto bebucht wird ( Mietaufwand ) dann muss ich auch hier ein kleines Unterkonto eröffnen
- 3) Dann wenn ich die Konten eröffnet habe verbuche ich unterjährig alle Buchungssätze auf den Konten
- 4) Wenn alle Buchungssätze verbucht sind muss ich jedes Konto einzeln abschließen.
- 5) **Das Eigenkapitalkonto wird als letztes abgeschlossen** 😊
- 6) Die Salden der Bestandskonten werden dann in das das Schlussbilanzkonto( SBK Konto ) abgeschlossen.
- 7) Die Salden der Erfolgskonten ( Aufwandskonten/ Ertragskonten) werden in die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschlossen ( G und V )
- 8) Der Saldo der G und V wird in das Eigenkapitalkonto abgeschlossen
- 9) Der Saldo des Eigenkapitalkontos wird dann in das SBK Konto abgeschlossen.
- 10) DAS SBK Konto ist identisch mit der Schlussbilanz

**Übergreifender Übungsfall von der Eröffnungsbilanz zur Schlussbilanz:**

Bilanz 01.01.2020 Kaufmann K

Aktiva		Passiva	
Gebäude	800.000 Euro	Eigenkapital	Euro
Grubo	177.000 Euro		
Bank	123.000 Euro	Verbindlichkeiten	400.000 Euro
	1.100.000 Euro		1.100.000 Euro

**Es ereignet sich unterjährig folgender Geschäftsvorfall:**

11) Kaufmann K zahlt 98.000 Euro Verbindlichkeiten per Banküberweisung

**Aufgabenstellung:**

- Bilden Sie den Buchungssatz zum Geschäftsvorfall und vervollständigen Sie die Eröffnungsbilanz
- Eröffnen Sie alle Konten nebst EBK Konto und SBK Konto
- Buchen Sie den Geschäftsvorfall auf den Konten
- Schließen Sie die Konten ab
- Bilden Sie sämtliche Buchungssätze für EBK und SBK 😊
- Erstellen Sie die Schlussbilanz
- Wie hoch ist der Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen?

## Aktivtausch, Passivtausch, Aktiv Passiv Mehrung und Aktiv - Passiv Minderung

Wenn ein Buchungssatz aus reinen / nur Bestandskonten besteht welche bebucht werden, so können folgende Tatbestände auftreten:

**Aktivtausch:** Liegt immer dann vor, wenn im Buchungssatz 2 aktive Bestandskonten bebucht werden

**Passivtausch:** Liegt immer dann vor , wenn im Buchungssatz 2 passive Bestandskonten bebucht werden

**Aktiv Passiv Mehrung:** Liegt immer dann vor, wenn ein aktives Bestandskonto und ein passives Bestandskonto bebucht werden und beide Konten **größer werden.**

**Aktiv Passiv Minderung:** Liegt immer dann vor wenn ein aktives und ein passives Bestandskonto bebucht werden und beide Konten weniger werden.

### Übung:

Anton kauft einen Schreibtisch für seine Rechtsanwaltskanzlei und zahlt diesen bar in Höhe von 850 Euro.

### Aufgabenstellung:

Wie lautet der Buchungssatz und handelt es sich um einen Aktivtausch etc.....

### Lösung:

Buchungssatz: BGA an Kasse 850 Euro

Es liegt ein **Aktivtausch** vor 😊

### Übung:

Anton zahlt Verbindlichkeiten in Höhe von 1000 Euro per Banküberweisung

Aufgabenstellung:

Wie lautet der Buchungssatz und handelt es sich um einen Aktivtausch etc.....

Lösung:

Buchungssatz: Verbindlichkeiten an Bank 1000 Euro

Aktiv Passiv Minderung

### **Übung:**

Ein Kunde zahlt dem Anton eine Rechnung und überweist auf das betriebliche Bankkonto 1500 Euro.

Aufgabenstellung:

Wie lautet der Buchungssatz und handelt es sich um einen Aktivtausch etc.....

Lösung:

Buchungssatz: Bank an Forderungen 1500 Euro

Aktivtausch

### **Übung:**

a) Kaufmann K zahlt **Verbindlichkeiten** in Höhe von 5000 Euro per **Banküberweisung**.

- Welche Konten werden bebucht ? Verbindlichkeiten / Bank

Betrachtung jedes Kontos einzeln:

#### **Konto Bank:**

- Bank ist ein aktives Bestandskonto, Bankkonto wird weniger
- Bank wird **im Haben** gebucht

#### **Konto Verbindlichkeiten:**



- Verbindlichkeiten ist ein passives Bestandskonto
- Verbindlichkeiten werden weniger, also buchen wir das Konto Verbindlichkeiten im Soll.

Buchungssatz: Verbindlichkeiten 5000 an Bank 5000 Euro

Es liegt eine Aktiv Passiv Minderung vor ☺

## Übung 2:

Kaufmann K kauft für 3500 Euro **Vorräte** und zahlt diese sofort per **Kasse**.

Welche Konten werden bebucht ?

Konto Kasse und Vorräte

Betrachtung Konto Kasse:

Kasse ist ein aktives Bestandskonto welches weniger wird  
Kasse wird im Haben gebucht

Betrachtung Konto Vorräte:

Vorräte ist ein aktives Bestandskonto, Konto Vorräte wird mehr  
Konto Vorräte wird im Soll gebucht

**Buchungssatz:** Vorräte an Kasse 3500 Euro

Übung zur Thematik Aktivtausch/ Passivtausch/ Aktiv Passiv Mehrung/ Aktiv Passiv Minderung:

Entscheiden Sie, ob im Rahmen der nachfolgend aufgeführten Buchungssätze:

- a) ein Aktivtausch
- b) ein Passivtausch
- c) eine Aktiv- Passiv Mehrung
- d) eine Aktiv - Passiv Minderung vorliegt?

und bilden Sie zu den Buchungssätzen den „ Geschäftsvorfall“ ☺

Fall 1: Bank an Kasse 8000 Euro

Fall 2: Verbindlichkeiten an Bank 10.000 Euro

Fall 3: BGA an Kasse 7000 Euro  
Fall 4: Bank an Forderungen 12.000 Euro  
Fall 5: Darlehensschuld an Bank 45.600 Euro

### Lösung:

Fall 1:

Bank an Kasse 8000 Euro ( Aktivtausch ) / Unternehmer transferiert 8000 Euro von der Kasse in die Bank

Fall 2:

Verbindlichkeiten an Bank 10.000 Euro (Aktiv Passiv Minderung) / Unternehmer zahlt 10.000 Euro Verbindlichkeiten per Banküberweisung

Fall 3:

BGA an Kasse 7000 Euro ( Aktivtausch ) / UN kauft BGA bar

Fall 4:

Bank an Forderungen 12.000 Euro ( Aktivtausch ) / Ein Kunde zahlt dem UN eine Forderung durch Überweisung auf das betriebliche Bankkonto des UN.

Fall 5:

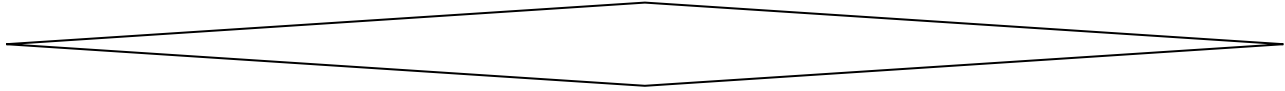
Darlehensschuld an Bank 45.600 Euro (Aktiv – Passiv Minderung) / UN begleicht eine Darlehensschuld durch Überweisung vom betrieblichen Bankkonto.

### Übung:

Kaufmann K erhält von Kunde König per Zahlung auf das betriebliche Bankkonto des Kaufmann K 1000 Euro überwiesen zum Ausgleich einer noch offenen Forderung.

- Welche Konten werden bebucht? Forderungen und Konto Bank
- Betrachtung: Konto Forderungen: Forderung ist ein aktives Bestandskonto das weniger wird und somit buche ich das im Haben
- Konto Bank: aktives Bestandskonto das mehr wird : Buchung im Soll

Buchungssatz: Bank an Forderungen ☺



Buchungen mit Erfolgskonten:

- ❖ Die Erfolgskonten kommen aus der G und V / Gewinn – und Verlustrechnung
- ❖ Eine Bilanz wird zu Beginn des Jahres erstellt und zu Ende des Jahres
- ❖ Eine G und V wird nur zu Ende des Jahres aufgestellt.
- ❖ Die Konten auf der Sollseite heißen Aufwandskonten und die auf der Habenseite heißen Ertragskonten
- ❖ Sind die Erträge in der G und V höher als die Aufwendungen , so weist die G und V einen **Gewinn** aus
- ❖ Sind die Aufwendungen in der G und V höher als die Erträge , so weist die G und V einen **VERLUST** aus

Buchungsregeln für die Konten die am Jahresende in die Gewinn und Verlustrechnung abgeschlossen werden:

Buchungsregel 1:

Habe ich einen Aufwand der mehr wird, so buche ich diesen im soll

Buchungsregel 2:

Habe ich einen Ertrag der mehr wird, so buche ich diesen im Haben

Merksatz:

Wenn im einem Buchungssatz ein Erfolgskonto bebucht wird, so hat die Buchung Auswirkung auf den Gewinn des Unternehmers

Werden in einem Buchungssatz lediglich Bestandskonten bebucht, so hat dieser Buchungssatz keine Auswirkung auf den Gewinn des Unternehmers.

**Beispiel :**

Unternehmer U bezahlt die betriebliche Miete per Banküberweisung in Höhe von 8500 Euro

Wie lautet der Buchungssatz?

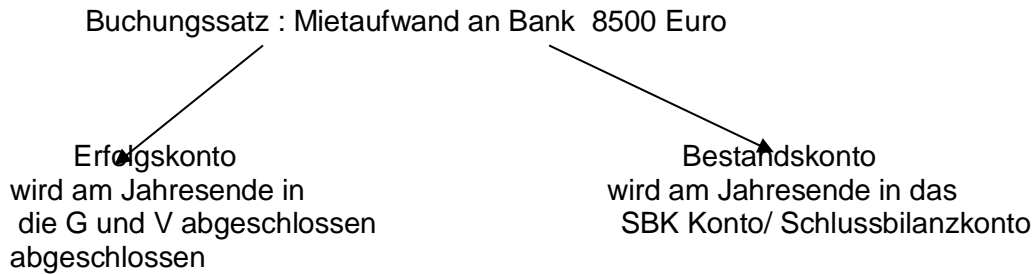
### Lösung:

a) Welche Konten werden bebucht?

Es wird das Konto Bank und Mietaufwand bebucht.

Konto Bank: Aktives Bestandskonto/ wird weniger/ Buchung im Haben

Konto Mietaufwand: Erfolgskonto/ Aufwandskonto/ Buchung im Soll



Dieser Buchungssatz hat Auswirkung auf den Gewinn, da im Rahmen dieses Buchungssatzes ein Erfolgskonto bebucht wird.

### Beispiel :

Unternehmer U bekommt als Gutschrift auf sein betriebliches Bankkonto die Miete von seinem Untermieter bezahlt in Höhe von 12.300 Euro.

Wie lautet der Buchungssatz?

### Lösung:

b) Welche Konten werden bebucht?

Das Konto Bank und das Konto Mietertrag

Das Bankkonto wird mehr und ist ein aktives Bestandskonto und wird somit im Soll gebucht. Das Konto Mietertrag kommt aus der G und V und der Ertrag wird mehr und daher wird das Konto im Haben bebucht:

Buchungssatz: Bank an Mietertrag 12.300 Euro

### Wichtig:

Dieser Buchungssatz hat Auswirkung auf den Gewinn des UN da ein Erfolgskonto bebucht wird ( Mietertrag ). Ein Aktivtausch, Passivtausch, aktiv Passiv Mehrung, Aktiv Passiv Minderung kann nicht vorliegen, da nicht 2 Bestandskonten bebucht werden.

Übung zu Buchungssätzen mit Bestandskonten und Erfolgskonten:

- a) Unternehmer U überweist betriebliche Zinsen vom Bankkonto in Höhe von 20.000 Euro
- b) Unternehmer U erhält eine Zinsgutschrift auf das Bankkonto in Höhe von 17.000 Euro
- c) Unternehmer U nimmt 30 Euro aus der Kasse und zahlt diese auf das Bankkonto ein
- d) Unternehmer U zahlt 16.000 Euro Verbindlichkeiten aus der Kasse
- e) Unternehmer U überweist die Büro Miete von 12.000 Euro vom Bankkonto
- f) Ein Kunde bezahlt eine Forderung von 7000 Euro auf unser Bankkonto in Höhe 3000 Euro. Den Rest zahlt der Kunde sofort bar 😊

**Aufgabenstellung:**

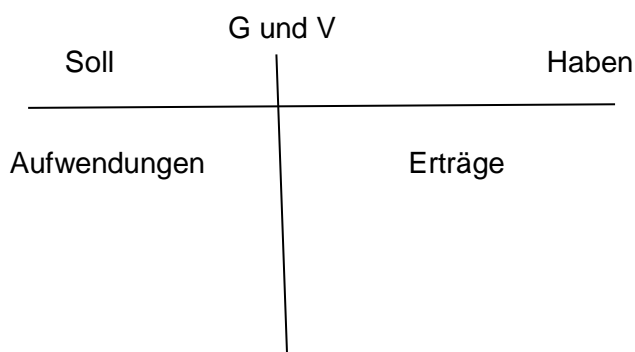
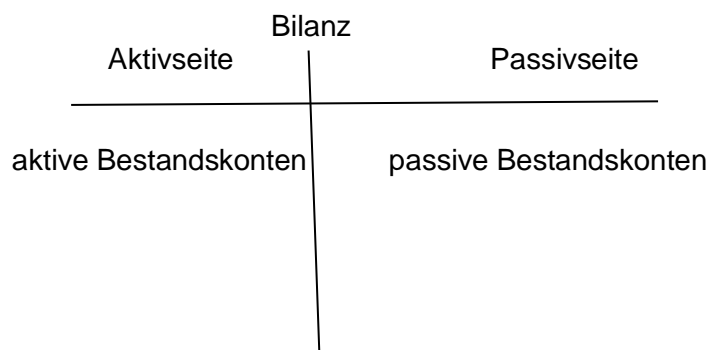
- 1) Bilden Sie die Buchungssätze
- 2) Entscheiden sie ob es sich um einen Aktivtausch, etc.....handelt
- 3) Erläutern sie , ob die jeweilige Buchung Auswirkung auf den Gewinn des UN hat
- 4) Zusatzfrage: Nennen sie 2 Wichtige Unterschied zwischen der Bilanz und der Gewinn – und Verlustrechnung😊

Lösung:

- a) Zinsaufwand ( G und V Konto/ Aufwandkonto ) an Bank 20.000 Euro  
Buchungssatz hat Auswirkung auf den Gewinn
- b) Bank an Zinsertrag ( G und V Konto/ Ertragskonto ) 17.000 Euro  
Buchungssatz hat Auswirkung auf den Gewinn
- c) Bank an Kasse 30 Euro / Keine Auswirkung auf den Gewinn/ Aktivtausch
- d) Verbindlichkeiten 16.000 Euro an Kasse 16.000 Euro/ Keine Auswirkung auf den Gewinn/ Aktiv Passiv Minderung
- e) Zinsaufwand 12.000 Euro an Bank 12.000 Euro / Auswirkung auf den Gewinn
- f) Bank an Forderungen 7000 Euro / Keine Gewinnauswirkung/ Aktivtausch  
Kasse an Forderungen 3000 Euro / Keine Gewinnauswirkung/ Aktivtausch

**Zusatzfrage :**

Die Bilanz wird zu Beginn und zum Ende eines Jahres erstellt (Eröffnungsbilanz / Schlussbilanz). Die Gewinn –und Verlustrechnung wird zum Jahresende aufgestellt.



Übung zu Buchungssätzen mit Bestandskonten und Erfolgskonten:

- a) Unternehmer U überweist eine Verbindlichkeit in Höhe von 18.400 Euro zu 66 % vom betrieblichen Bankkonto und den Rest aus der Kasse.
- b) Unternehmer U zahlt die Stromkosten ( Konto Energiekosten ) in Höhe von 1223 Euro zu 50% von der Bank und den Rest aus der Kasse.
- c) Unternehmer U erhält auf seinem Bankkonto eine Zinsgutschrift in Höhe von 12.444 Euro
- d) Unternehmer U erwirbt eine Maschine für 1200 Euro auf Ziel
- e) Unterhemer U Kauft BGA für 14500 Euro und zahlt diese sofort bar
- f) Unternehmer U überweist die betriebliche Miete in Höhe von 7800 Euro vom Bankkonto.
- g) Ein Kunde zahlt die offene Forderung zu 55 % auf unser Bankkonto ein. Der Rest wird von ihm bar gezahlt.

### Aufgabenstellung:

- Bilden Sie die Buchungssätze
- Entscheiden sie ob es sich um einen Aktivtausch, etc.....handelt
- Erläutern Sie, ob die jeweilige Buchung Auswirkung auf den Gewinn des UN hat
  
- Welche Aufbewahrungspflichten gibt es und unter welche Aufbewahrungspflicht fällt die Bilanz und unter welche Aufbewahrungspflicht fällt ein abgesandter Geschäftsbrief?
  
- Warum gibt es diese Aufbewahrungspflichten überhaupt?
  
- Landwirt Hubermüller betreibt in Bonn einen Bauernhof inklusive eines großen Hofladens. Dort verkauft er neben Kartoffeln auch Marmelade, Eier, Obst, Gemüse, Wein, Plätzchen, Himbeersaft, Brombeersaft, Holundersaft....Erläutern Sie Landwirt Hubermüller ob er mit seinem Bauernhof unter die Buchführungspflicht nach Handelsrecht fällt und welche Möglichkeiten er hat „ Kaufmann nach HGB „ zu werden? ☺

### Lösung:

- a) Verbindlichkeiten 18.400 Euro an Bank 12.144 Euro / Aktiv Passiv Minderung/ keine  
Gewinnauswirkung  
an Kasse 6256 Euro
- b) Energiekosten 1223 Euro an Bank 611,50 Euro / an Kasse 611,50 Euro /  
Gewinnauswirkung
- c) Bank 12.44 Euro an Zinsertrag 12.444 Euro /Gewinnauswirkung
- d) BGA 1200 Euro an Verbindlichkeiten 1200 Euro / Aktiv Passiv Mehrung/ keine  
Gewinnauswirkung
- e) BGA an Kasse 14.500 Euro / Aktivtausch / keine Gewinnauswirkung
- f) Mietaufwand an Bank 7800 / Gewinnauswirkung
- g) Bank 8250 an Forderungen 15.000 / keine Gewinnauswirkung/ Aktivtausch  
Kasse 6750 Euro

Aufbewahrungspflichten:

6 Jahre / 10 Jahre/ Bilanz wird grundsätzlich 10 Jahre aufbewahrt und der Geschäftsbrief 6 Jahre

Es könnte ja sein das das Finanzamt den Betriebsprüfer entsendet, dieser kann dann für den Zeitraum von 10 Jahren rückwirkend die Belege anfordern.

Landwirt Huber:

Er ist normalerweise nicht buchführungspflichtig, er kann jedoch freiwillig eine Bilanz erstellen wenn er sich in das HR eintragen lässt. § 2 HGB. Dadurch das er mit dem Hofladen einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb hat, kann er sich freiwillig eintragen lassen.

G und V zum 31.12.2020	
Soll	Haben
( Aufwandskonten)	( Ertragskonten)
Mietaufwand 20.000 Euro Zinsaufwand 8000 Euro Aufwand Energiekosten 5000 Euro	Zinsertrag 50.000 Euro Mietertag 20.000 Euro
<b>Gewinn: 33.000 Euro</b>	
70.000 Euro	70.000 Euro



Buchungen mit Umsatzsteuer und Vorsteuer:

**Beispiel:**

Unternehmer U betreibt in Bonn ein Schuhgeschäft. Im Mai 2020 kauft er 10 Paar Schuhe für insgesamt 800 Euro zuzüglich 19% Umsatzsteuer.

Im gleichen Monat verkauft er 2 Paar Schuhe für insgesamt 120 Euro zuzüglich 19% UST.

Wie sieht die Umsatzsteuervoranmeldung für U für den Monat Mai 2020 aus?

Berechnung der Umsatzsteuer ( entsteht bei Verkauf ) :

120 Euro x 19 % = 22,80 Euro Umsatzsteuer

Berechnung der Vorsteuer ( entsteht beim Kauf von Waren ):

800 Euro x 19 % = 152 Euro

Die Vorsteuer wird dann im Rahmen der Umsatzsteuervoranmeldung von der Umsatzsteuer abgezogen und als Ergebnis ergibt sich entweder eine Umsatzsteuerzahllast oder ein Vorsteuerguthaben. Die Zahllast muss ans FA überwiesen werden. das Guthaben bekommt der UN erstattet.

Berechnung: 22,80 Umsatzsteuer

abzüglich 152 Euro Vorsteuer

Guthaben = 129,20 Vorsteuerguthaben / Dieses bekommt der UN vom FA erstattet.

**Beispiel:**

Unternehmer U betreibt in Bonn ein Schuhgeschäft. Im Mai 2020 kauft er 10 Paar Schuhe für insgesamt 966 Euro zuzüglich 19% Umsatzsteuer.

Im gleichen Monat verkauft er 2 Paar Schuhe für insgesamt 188 Euro zuzüglich 19% UST.

Wie sieht die Umsatzsteuervoranmeldung für U für den Monat Mai 2020 aus?

Berechnung der Vorsteuer: 966 Euro x 19 % = 183,54 Euro USt

Berechnung der Umsatzsteuer: 188 Euro x 19 % = 35,72

Berechnung der Zahllast/ Erstattung: 35,72 Euro – 183,54 = **147,82 Vorsteuerguthaben**

**Beispiel:**

Unternehmer U betreibt in Bonn ein Schuhgeschäft. Im Mai 2020 kauft er 12 Paar Schuhe für

insgesamt 1560 Euro **inklusive 19% Umsatzsteuer.**

Im gleichen Monat verkauft er 2 Paar Schuhe für insgesamt **199 Euro inklusive 19% UST.**

Wie sieht die Umsatzsteuervoranmeldung für U für den Monat Mai 2020 aus?

Berechnung der Umsatzsteuer:  $199 \text{ Euro} : 1,19 = 167,22 \text{ Nettobetrag} / 199 - 167,22 = 31,78$   
Umsatzsteuer

Berechnung der Vorsteuer:  $1560 \text{ Euro} : 1,19 = 1310,92 \text{ Netto} / 1560 - 1310,92 = 249,08 \text{ Euro}$   
Vorsteuer

Berechnung der Zahllast/ Erstattung :  $31,78 \text{ Euro} - 249,08 = 217,30 \text{ Euro Vorsteuerguthaben}$

### **Beispiel:**

Unternehmer U betreibt in Bonn ein Schuhgeschäft. Im Mai 2020 kauft er 10 Paar Schuhe für insgesamt **1256 Euro zuzüglich 19%** Umsatzsteuer.

Im gleichen Monat verkauft er 2 Paar Schuhe für insgesamt 210 Euro **inklusive 19% UST.**

Wie sieht die Umsatzsteuervoranmeldung für U für den Monat Mai 2020 aus?

Berechnung der Umsatzsteuer:  $210 \text{ Euro} : 1,19 = 176,47 \text{ Nettopreis} / \mathbf{33,53 \text{ Euro}}$

Berechnung der Vorsteuer:  $1256 \times 19 \% = 238,64 \text{ Euro}$

Berechnung der Zahllast/ Erstattung :  $33,53 - 238,64 \text{ Euro} = 205,11 \text{ Euro Guthaben}$

Übungsaufgabe:

Unternehmer U **kauft im Mai 2019 folgende Waren:**

Ware 1 : 1450 Euro zuzüglich 19% UST

Ware 2: 2000 Euro zuzüglich 19 % Ust

Ware 3: 8400 Euro **inklusive 19 % Ust**

Unternehmer **U verkauft:**

Ware 4 : 6400 Euro **inklusive 19%**

Ware 5: 2100 Euro zuzüglich 19%

Ware 6: 4899 Euro **inklusive 19%**

Aufgabenstellung:

Berechnen Sie das Guthaben/ den Zahlbetrag? ☺

Lösung:

Aus dem Verkauf der Ware entsteht Umsatzsteuer:

2100 Euro x 19% = 399 Euro

6400 : 1,19 = 1021,84 Euro

4899 Euro : 1,19 = 782,19 Euro

**Summe Umsatzsteuer: 2203,03 Euro**

Aus dem Kauf der Ware entsteht Vorsteuer:

14590 Euro x 19 % = 275,50 Euro

2000 Euro x 19 % = 380 Euro

8400 : 1,19 = 1341,17 Euro

( 8400 Euro = 119 %

x Euro = 19 % )

**Summe Vorsteuer: 1996,67 Euro**

2203,03 – 1996,67 = 206,36 Euro

**Merksatz:**

Immer wenn ein Unternehmer Ware einkauft entsteht Vorsteuer. Wenn ein Unternehmer Ware verkauft entsteht Umsatzsteuer.

Wird ein Preis durch Bezahlung unter Abzug von Skonto bezahlt, so muss auch die auf den Skontobetrag entfallende Umsatzsteuer bzw. Vorsteuer korrigiert werden.

Berechnung: Umsatzsteuer – Vorsteuer = positiver Betrag / Zahllast

Umsatzsteuer – Vorsteuer = negativer Betrag / Guthaben

### Wiederholungsfall:

Unternehmer U tätig im Monat November 2020 folgende Umsätze:

- a) Ware 1: Kauf für 1233 Euro zuzüglich 19% UST
- b) Ware 2 verkauft er für 5690 Euro inklusive 19% UST
- c) Ware 3: Kauf für 88,50 zuzüglich 7% Umsatzsteuer
- d) Ware 4: Verkauf für 1488 Euro zuzüglich 7% Umsatzsteuer
- e) Ware 5: Kauf für 1456 Euro inklusive 7 % Umsatzsteuer

### Aufgabenstellung:

Berechnen Sie die Höhe der Umsatzsteuer und der Vorsteuer und erläutern Sie ob U in seiner Umsatzsteuervoranmeldung für den Monat 11/2020 eine Zahllast an das FA abführen muss oder ob er vom FA eine Erstattung bekommt?

### Lösung:

Umsatzsteuer:

Ware 2: 908,48 Euro

Ware 4 : 104,16 Euro

Summe : 1012,64 Euro

Vorsteuer:

Ware 1: 234,27 Euro

Ware 3: 6,19 Euro

Ware 5: 95,25 Euro

Summe : 335,71 Euro

Umsatzsteuer ( 1012,64 Euro ) – Vorsteuer ( 335,71 Euro ) = 676,93 Euro positiv = ZAHLLAST

😊

### Wiederholungsfall:

Unternehmer U tätig im Monat November 2020 folgende Umsätze:

- f) Ware 1: Kauf für 4212 Euro zuzüglich 19% UST
- g) Ware 2 verkauft er für 1690 Euro zuzüglich 7% UST
- h) Ware 3: Kauf für 177,50 Inklusiv 7% Umsatzsteuer
- i) Ware 4: Verkauf für 5699 Euro inklusive 7% Umsatzsteuer
- j) Ware 5: Kauf für 8999 Euro inklusive 7% Umsatzsteuer
- k) Ware 6: Verkauf für 456 Euro zuzüglich 19% Umsatzsteuer

### Aufgabenstellung:

Berechnen Sie die Höhe der Umsatzsteuer und der Vorsteuer und erläutern Sie ob U in seiner Umsatzsteuervoranmeldung für den Monat 11/2020 eine Zahllast an das FA abführen muss oder ob er vom FA eine Erstattung bekommt?

### Lösung:

Umsatzsteuer ( entsteht wenn ein Unternehmer Ware verkauft):

Ware 2: 1690 Euro x 7 % = **118,30 Euro**

Ware 4 : 5699 Euro : 1,07 = 5326 Euro / 5699 Euro – 5326 Euro = **373 Euro**

Ware 6: 456 Euro x 19 % = **86,64 Euro**

Summe : 118,30 Euro + 373 Euro + 86,64 Euro = 577,77 Euro UMSATZSTEUER

Vorsteuer ( entsteht wenn ein Unternehmer Ware kauft):

Ware 1: 4212 Euro x 19 % = **800,28 Euro**

Ware 3: 177,50 : 1,07 = 165,88 (177,50 – 165,88) = **11,62 Euro**

Ware 5: 8999 Euro : 1,07 / **588,71 Euro**

Summe : 800,28 Euro + 11,62 Euro + 588,71 Euro = 1400,61 Euro Vorsteuer

577,77 Euro – 1400,61 = - 822,84 Euro Erstattung / Das Finanzamt wird dem Unternehmer den Betrag von 822,84 Euro erstatten.

### Merksatz:

- 1) Ich ziehe grundsätzlich von der Summe der Umsatzsteuer die Summe der Vorsteuer ab.
- 2) Ist die **Umsatzsteuer höher als die Vorsteuer**, so entsteht eine Zahllast die der UN an das FA abführen muss.
- 3) Ist die **Vorsteuer höher als die Umsatzsteuer**, so entsteht ein Guthaben das der UN vom FA erstattet bekommt.

### Wiederholungsfragen:

- a) Entsteht die Vorsteuer wenn der UN Waren verkauft, oder wenn der UN Waren einkauft?
- b) Ein UN betreibt in Bonn ein Schuhgeschäft. Nennen Sie 3 Dinge die zum Anlagevermögen gehören und 2 die zum Umlaufvermögen gehören.
- c) Ein Unternehmer zahlt für eine Ware nach Abzug von 17 % Rabatt noch 356,80 Euro an den Verkäufer der Ware. Wie hoch war der ursprüngliche Preis der Ware?
- d) Die Bilanzsumme von UN U beträgt 156.000 Euro. Die Verbindlichkeiten betragen 22.430 Euro. Wie hoch ist das Eigenkapital?

### Lösung zu den Wiederholungsfragen:

- a) Umsatzsteuer entsteht beim Verkauf von Ware/ Vorsteuer entsteht beim Kauf von Ware
- b) Anlagevermögen: Grundstück, Gebäude, BGA ☺  
Umlaufvermögen: Bank, Kasse

- c) 356,80 Euro

$$\begin{aligned} 356,80 \text{ Euro} &= 83 \% \\ x \text{ Euro} &= 100 \% \\ X &= 429,87 \text{ Euro} \end{aligned}$$

$$\text{Probe: } 429,87 \text{ Euro} - 17 \% ( 73,07 \text{ Euro} ) = 356,80 \text{ Euro}$$

- d) 156.000 Euro – 22430 = 133.570 **Eigenkapital**

## Buchungen mit Umsatzsteuer und Vorsteuer:

Merksatz:

Wenn ein Unternehmer Ware kauft muss hier auch die Vorsteuer gebucht werden.

Wenn ein Unternehmer eine Ware verkauft, so entsteht Umsatzsteuer.

### Beispiel:

Unternehmer U hat in Bonn ein Elektrogeschäft und kauft 3 Fernseher für 1400 Euro zuzüglich 19 % Umsatzsteuer auf Ziel.

Aufgabenstellung:

a) Wie muss der Kauf der Ware gebucht werden?

Lösung:

Wareneinkauf	4200 Euro	
Vorsteuer	798 Euro	an Verbindlichkeiten 4998 Euro

### Beispiel:

Unternehmer U hat in Bonn ein Elektrogeschäft und verkauft 2 Lampen für 400 Euro zuzüglich 19 % Umsatzsteuer auf Ziel.

Aufgabenstellung:

b) Wie muss der Verkauf der Ware gebucht werden?

Lösung:

Forderungen	476 Euro	an Erlöse 19%	400 Euro
		am Umsatzsteuer 19%	76 Euro

Merksatz :

Die Konten Umsatzsteuer und Vorsteuer sind **Bestandskonten**. Das Konto Umsatzerlöse und Wareneinkauf sind **Erfolgskonten**.

### Übung:

Der Unternehmer U hat in Bonn ein Schuhgeschäft. Im Mai 2020 kauft er:

- a) 1 Kiste Winterstiefel für 456 Euro zuzüglich 19 % UST/ Preis pro Kiste
- b) 1 Kiste Socken für 45,60 zuzüglich 9 % Umsatzsteuer pro Kiste

Er verkauft im gleichen Monat 3 Pumps für 145 Euro zuzüglich 19 % Umsatzsteuer pro Paar.

### Aufgabenstellung:

Alle Käufe und Verkäufe erfolgen auf Ziel. Buchen Sie diese und errechnen Sie für Mai 2020 das Guthaben/ die Zahllast?

### Lösung:

Buchung der Käufe:

Wareneinkauf 456 Euro  
Vorsteuer 86,64 Euro an Verbindlichkeiten 542,64 Euro

Wareneinkauf 45,60 Euro  
Vorsteuer 8,66 Euro an Verbindlichkeiten 54,26 Euro

**Summe der Vorsteuer: 95,30 Euro**

Buchung der Verkäufe:

Forderungen 517,65 Euro an Erlöse 19% 435 Euro  
an Umsatzsteuer 82,65 Euro



### Berechnung der Zahllast/ Guthaben:

82,65 Euro – 95,30 = - 12,65 Euro

Der Unternehmer bekommt vom Finanzamt den Betrag von 12,65 erstattet.

### Weiterer Übungsfall:

Unternehmer U verkauft im Monat Juni 2020 folgende Waren:

Ware 1 : 1456 Euro **inklusive 19%** Umsatzsteuer  
Ware 2: 899 Euro zuzüglich 19% Umsatzsteuer  
Ware 3: 2144 Euro zuzüglich 19% Umsatzsteuer

Er kauft im Monat Juni 2020 folgende Waren:

Ware 4: 850 Euro **inklusive 19 %** Umsatzsteuer  
Ware 5: 6000 Euro zuzüglich 19% Umsatzsteuer

### Aufgabenstellung:

- Buchen Sie Kauf und Verkauf der Ware
- Berechnen Sie das Guthaben/ Erstattungsbetrag ☺

### Lösung:

Buchung der Warenverkäufe:

Ware 1:

Forderungen 1456 Euro an Erlöse 19% 1223 Euro  
an UST 19 % 233 Euro

1456 Euro = 119 %  
X Euro = 19 % / 19 x 1456 : 119 = 233 Euro

Ware 2:

Forderungen 1069,81 Euro an Erlöse 19% 899 Euro  
an UST 170,81 Euro

Ware 3:

Forderungen 2551,36 Euro an Erlöse 19% 2144 Euro  
105

an UST 407,36 Euro

### Buchungen der Käufe:

Ware 4 :

Wareneinkauf 714,28 Euro  
Vorsteuer 135,72 Euro an Verbindlichkeiten 850 Euro

Ware 5 :

Wareneinkauf 6000 Euro  
Vorsteuer 1140 Euro an Verbindlichkeiten 7.140 Euro

### Weiterer Übungsfall Nummer 2:

Unternehmer U verkauft im Monat **Juni 2020** folgende Waren:

Ware 1 : 1899 Euro **inklusive 19%** Umsatzsteuer  
Ware 2: 1899 Euro zuzüglich 19% Umsatzsteuer  
Ware 3: 3144 Euro **inklusive 19%** Umsatzsteuer

Er kauft im Monat Juni 2020 folgende Waren:

Ware 4: 8963 Euro **inklusive 19 %** Umsatzsteuer  
Ware 5: 5400 Euro **inklusive 19%** Umsatzsteuer

### Aufgabenstellung:

- c) Buchen Sie Kauf und Verkauf der Ware
- d) Berechnen Sie das Guthaben/ Erstattungsbetrag ☺

Lösung:

Ware 1 : Forderungen 1899 an Erlöse 19 % 1595,80 Euro  
an Umsatzsteuer 303,20 Euro

Ware 2 : Forderungen 2259,81 Euro an Erlöse 19 % 1899 Euro

an Ust 19 % 360,81 Euro

Ware 3 : Forderungen 3144 Euro an Erlöse 19 % 2642,02 Euro  
an Ust 19 % 501,98 Euro

Ware 4 : Wareneinkauf 7531,93 Euro  
Vorsteuer 1431,07 Euro an Verbindlichkeiten 8963 Euro

Ware 5 : Wareneinkauf 4537,82 Euro  
Vorsteuer 862,18 Euro an Verbindlichkeiten 5400Euro

Weiterer Übungsfall :

### Weiterer Übungsfall Nummer 3:

Unternehmer U **verkauft** im Monat **Juni 2020** folgende Waren:

Ware 1 : 5499 Euro zuzüglich 19% Umsatzsteuer

Ware 2: 799 Euro zuzüglich 19% Umsatzsteuer

Ware 3: 5699 Euro **inklusive 7%** Umsatzsteuer

Er **kauft** im Monat Juni 2020 folgende Waren:

Ware 4: 3266 Euro **inklusive 7 %** Umsatzsteuer

Ware 5: 666 Euro **inklusive 19%** Umsatzsteuer

Ware 6: 1544 Euro zuzüglich 7 %

### Aufgabenstellung:

- e) Buchen Sie Kauf und Verkauf der Ware
- f) Berechnen Sie das Guthaben/ Erstattungsbetrag ☺

Lösung:

Ware 1 : Forderung 6543,81 Euro an Erlöse 19 % 5499 Euro  
an USt 19 % 1044,81 Euro

Ware 2 : Forderung 950,81 Euro an Erlöse 19 % 799 Euro  
an USt 19 % 151,81 Euro

Ware 3 : Forderung 5699 Euro an Erlöse 7 % 5326,17 Euro  
an USt 7 % 372,83 Euro

Ware 4: Wareneinkauf 3052,34 Euro  
Vorsteuer 213,66 Euro an Verbindlichkeiten 3266 Euro

Ware 5: Wareneinkauf 559,66 Euro  
Vorsteuer 106,34 Euro an Verbindlichkeiten 666 Euro

Ware 6 : Wareneinkauf 1544 Euro  
Vorsteuer 108,08 Euro an Verbindlichkeiten 1652,08 Euro

Zahllast / Erstattung :

**1141,37 Zahllast die an das FA abgeführt werden muss**

Das Abschließen des Umsatzsteuerkontos und des Vorsteuerkontos über das Umsatzsteuerverrechnungskonto:

- ❖ am Jahresende wurde auch in der Regel unterjährig ein Umsatzsteuerkonto und ein Vorsteuerkonto bebucht. Dieses wird am Jahresende in das Umsatzsteuerverrechnungskonto abgeschlossen.
- ❖ das Umsatzsteuerverrechnungskonto wird dann in das SBK Konto/ Schlussbilanzkonto abgeschlossen
- ❖ der Saldo auf dem Umsatzsteuerverrechnungskonto weist dann eine Umsatzsteuernachzahlung oder ein Vorsteuerguthaben aus.
- ❖ Die Nachzahlung steht im SBK Konto und in der Schlussbilanz auf der Haben bzw Passivseite
- ❖ Ein Vorsteuerguthaben steht im SBK und in der Schlussbilanz auf der Sollseite/ Aktivseite da es sich um eine Forderung gegenüber dem FA handelt

## Kontenbeispiel:

Vorsteuer		Umsatzsteuer	
Soll	Haben	Soll	Haben
1000 Euro	Saldo 7500	Saldo 4700	3500 Euro
6500 Euro			1200 Euro
7500 Euro	7500 Euro	4700 Euro	4700 Euro
Umsatzsteuer verrechnungskonto			
Soll	Haben	Soll	Haben
Vost 7500	Ust 4700	Ust Forderung	
	Saldo 2800 Euro	2800 Euro	
7500 Euro	7.500 Euro		

### Buchung der Vorsteuer in das Umsatzsteuer verrechnungskonto:

Umsatzsteuer verrechnungskonto an Vorsteuer 7500 Euro

### Buchung der Umsatzsteuer in das Umsatzsteuer verrechnungskonto:

Umsatzsteuer an Umsatzsteuer verrechnungskonto 4700 Euro

### Buchung des Saldos des Umsatzsteuer verrechnungskontos in das SBK Konto :

SBK Konto an Umsatzsteuer verrechnungskonto 2800 Euro

### Aufgabenstellung:

- Vervollständigen Sie die Bilanz
- Wie hoch ist das Eigenkapital
- Eröffnen Sie das EBK Konto/ Eröffnungsbilanzkonto und die 7 Konten ( Grubo, Gebäude, Bank etc....)

- d) Erstellen Sie die Buchungssätze um die Anfangsbestände aus der Bilanz auf die Konten zu buchen ☺

**Beispiel:**

Opa Rudi hat am 15.01.2020 aus seinem Schuhgeschäft 5 Paar Schuhe auf Ziel verkauft an den Kunden König für 800 Euro zuzüglich 19 % Umsatzsteuer.

Am 19.01.2020 zahlt der Kunde König die offene Rechnung unter Abzug von 3 % Skonto.

Aufgabenstellung:

- a) Buchen Sie den Verkauf der Ware am 20.01.2020.  
b) Buchen Sie die Bezahlung am 29.01.2020

Lösung:

- a) Buchung des Verkaufs der Ware am 20.01.2020:

Forderungen 952 Euro an Erlöse Warenverkauf 800 Euro  
an Umsatzsteuer 152 Euro

- b) Buchung der Bezahlung der Ware am 19.01.2020:

Bank 923,44 Euro  
UST 4,56 Euro  
gew. Skonti 24 Euro an Forderungen 952 Euro

**Nebenrechnung Skonto:**

952 Euro x 3 % = 28,56 Euro Bruttoskonto  
28,56 Euro : 1,19 = 24 Euro Nettoskonto

4,56 Umsatzsteuer auf Skonto

zu zahlender Betrag nach Abzug von Skonto: 952 Euro – 28,56 Euro = **923,44 Euro**

**Beispiel:**

Opa Rudi hat am 15.01.2020 beim Großhändler 20 Paar Schuhe für 1000 Euro zuzüglich 19 % Umsatzsteuer auf Ziel gekauft.

Am 19.01.2020 zahlt er die Rechnung unter Abzug von 4 % Skonto per Überweisung vom betrieblichen Bankkonto.

Aufgabenstellung:

- c) Buchen Sie den Kauf der Ware am 20.01.2020.
- d) Buchen Sie die Bezahlung am 29.01.2020

Lösung:

Buchung des Kaufs der Ware:

Wareneinkauf 1000 Euro  
Vorsteuer 190 Euro an Verbindlichkeiten 1190 Euro

Buchung der Bezahlung der Ware:

Verbindlichkeiten 1190 Euro an erhaltene Skonti 40 Euro  
an Vorsteuer 7,60 Euro  
an Bank 1.142,40 Euro

Nebenrechnung zum Skonto:

1190 Euro x 4 % = 47,60 Euro Bruttoskonto

ag :

=

Euro

Nettoskonto  
**40 Euro**

Umsatzsteuer  
**7,60 Euro**

Überweisungsbetr

1190 Euro – 47,60

**1142,40**





**Fortsetzung:**

10 Tage nach Kauf zahlt Opa Rudi die Ware unter Abzug von 3 % Skonto vom betrieblichen Bankkonto.

Aufgabenstellung:

- a) Buchen Sie die Bezahlung aus Sicht von Opa Rudi
- b) Buchen Sie die Bezahlung aus Sicht von Anton

Lösung:

- a) Buchung der Zahlung aus Sicht des Opa Rudi:

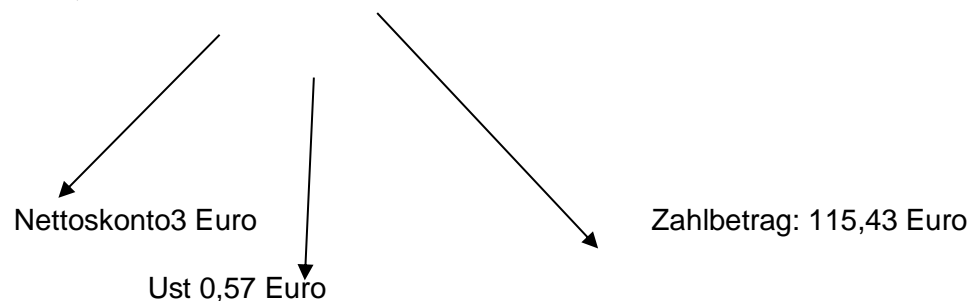
Verbindlichkeiten 119 Euro an Bank 115,43 Euro  
Vorsteuer 0,57 Euro  
erhaltene Skonti 3,57 Euro

- b) Buchung der Zahlung aus Sicht des Anton:

Bank 115,43 Euro  
UST 0,57 Euro  
gewährte Skonti 3,57 Euro an Forderungen 119 Euro

Nebenrechnung zum Skonto :

119 Euro x 3% Skonto = 3,57 Euro Bruttoskonto



Übungsfall zur Aufteilung von Skonto

Anton hat beim Großhändler eine Ware für sein Elektrogeschäft eingekauft.

Nach Abzug von 3 % Skonto überweist er an den Großhändler noch 770 Euro.

Aufgabenstellung:

- a) Wie hoch war der Bruttorechnungsbetrag vor Abzug von Skonto?
- b) Wie hoch war der Nettorechnungsbetrag vor Abzug von Skonto?
- c) Wie hoch war der Nettoskontobetrag?
- d) Wie hoch war die auf den Skontobetrag entfallende Vorsteuer?
- e) Wurde das Konto *erhaltene Skonti* oder *gewährte Skonti* bebucht?

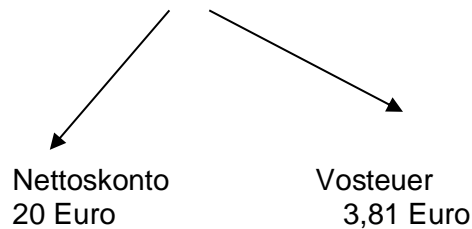
Lösung:

a)  $770 \text{ Euro} = 97 \%$   
 $x \text{ Euro} = 100\%$

$100 \times 770 : 97 = 793,81 \text{ Euro Bruttorechnungsbetrag vor Abzug von Skonto}$

b)  $793,81 : 1,19 = 666,47 \text{ Euro Nettorechnungsbetrag vor Abzug von Skonto}$

c und d)  $793,81 \text{ Euro} \times 3 \% = 23,81 \text{ Bruttoskonto}$



- f) Aus Sicht des Anton wird das Konto *erhaltene Skonti* bebucht. Aus Sicht des Großhändlers wird das Konto *gewährte Skonti* bebucht.

**Übung:**

Unternehmer U kauft am 10 Januar Ware für 145 Euro zuzüglich 19% UST. Er zahlt die Ware am 14. Januar unter Abzug von 4% Skonto per Bank.

Aufgabenstellung:

Buchen Sie den Kauf der Ware und die Bezahlung aus Sicht von Unternehmer U.



U kauft zunächst auf Ziel und zahlt den Schrank unter Abzug von 3 % Skonto per Überweisung vom betrieblichen Bankkonto.

### **Aufgabenstellung:**

- a) Buchen Sie den Verkauf der Fernseher von Seiten des Unternehmer U
- b) Buchen Sie die Bezahlung der Fernseher auf Seiten von U.
  
- c) Buchen Sie den Kauf des Aktenschrankes von Seiten des Unternehmer U
- d) Buchen Sie die Bezahlung des Aktenschrankes auf Seiten von U.
- e) Mit welchem Wert steht der Aktenschrank am 31.12.2019 in der Bilanz von Unternehmer U?

Lösung:

### **Fernseher: Umlaufvermögen**

- a) Verkauf der Fernseher:

Forderungen 5355 Euro an Erlöse 19 % 4500 Euro  
an Umsatzsteuer 855 Euro

- b)  $5355 \text{ Euro} \times 3 \% = 160,65 \text{ Euro}$  ( Nettoskonto= 135 Euro/ UST auf Skonto= 25,65 Euro) / Zahlbetrag: 5194,30 Euro

### **Buchung:**

Bank 5194,30 Euro an Forderungen 5355 Euro  
gewährte Skonti 135 Euro  
Umsatzsteuer 25,65 Euro

### **AKTENSCHRANK: Anlagevermögen**

- a) Buchen Sie den Kauf des Aktenschrankes von Seiten des Unternehmer U

Buchung: BGA 4566 Euro  
Vorsteuer 867,54 Euro an Verbindlichkeiten 5433,54 Euro

- b) Buchen Sie die Bezahlung des Aktenschrankes auf Seiten von U.

5433,54 x 3 % = 163 Euro / Nettobetrag 137 Euro / 26 Euro Vorsteuer/

Buchung :

Verbindlichkeiten 5433,54 Euro an Bank 5270,54 Euro  
an Vorsteuer 26 Euro  
an BGA 137 Euro

c) Mit welchem Wert steht der Aktenschrank am 31.12.2019 in der Bilanz von Unternehmer U?

Wie sieht das Konto BGA aus ?

Soll	Haben
4566 Euro	137 Euro
	140 Euro ( Afa )

Saldo bei Kauf des Schrankes: 4429 Euro ( 4566 – 137 Euro )

Datum des Kaufs: 10.10.2019

Nutzungsdauer: 8 Jahre

Buchwert des Schrankes am 31.12.2019 : 4429 Euro : 8 Jahre = 554 Euro Afa pro Jahr

554 Euro x 3/12 = 140 Euro Abschreibung für 2019 ☺

Buchwert am 31.12.2019: 4429 Euro – 140 Euro = **4289 Euro** / Buchwert vom Schrank am 31.12.2019 ☺

Buchung der Abschreibung:

Afa BGA 140 Euro an BGA 140 Euro

↓  
Aufwandskonto

31.12.19 in SBK Konto abgeschlossen)

Bestandskonto  
(wird am

(wird am Jahresende in die G und V abgeschlossen)

## Übung:

Unternehmer U tätigt im Mai 2019 folgende Umsätze in seinem Schuhgeschäft:

Umsatz 1:

Er verkauft 1 Paar Stiefel an Oma Erna für 50 Euro zuzüglich 19% Umsatzsteuer auf Ziel. Erna zahlt 1 Woche später unter Abzug von 4 % Skonto per Banküberweisung.

Umsatz 2:

U kauft für sein Büro einen Schreibtisch für 1555 Euro inklusive 19% UST. Er kauft zunächst auf Ziel und zahlt 1,5 Wochen später unter Abzug von 3 % Skonto per Banküberweisung. Die Nutzungsdauer vom Schreibtisch beträgt 3 Jahre. Der Kauf erfolgte am 10.02.2019.

## Aufgabenstellung:

- Buchen Sie Verkauf und Bezahlung der Stiefel aus Sicht des U
- Buchen Sie Kauf und Bezahlung vom Schreibtisch aus Sicht des U
- Buchen Sie die Abschreibung
- Wie hoch ist der Buchwert vom Schreibtisch am 31.12.2019?

## Lösung:

a) Buchen Sie Verkauf und Bezahlung der Stiefel aus Sicht des U

Forderungen 59,50 Euro an Erlöse Warenverkauf 50 Euro  
an Umsatzsteuer 9,50 Euro

Bank 57,12 Euro  
UST 0,38 Euro  
gewährte Skonti 2 Euro an Forderung 59,50 Euro

b) Buchen Sie Kauf und Bezahlung vom Schreibtisch aus Sicht des U

**BGA 1306,72 Euro**

Vorsteuer 248,28 Euro an Verbindlichkeiten 1555 Euro

Verbindlichkeiten 1555 Euro an Bank 1508,35 Euro  
an Vorsteuer 7,45 Euro  
an **BGA 39,20 Euro**

c) Buchen Sie die Abschreibung

Berechnung der Afa:  $1306,72 \text{ Euro} - 39,20 \text{ Euro} = 1267,52 \text{ Euro}$

$1267,52 \text{ Euro} : 3 \times 11/12 = 387,30 \text{ Euro Afa 2019}$

Afa BGA 387,30 Euro an BGA 387,30 Euro

d) Wie hoch ist der Buchwert vom Schreibtisch am 31.12.2019?

$1267,52 \text{ Euro} - 387,30 = 880,22 \text{ Euro Buchwert am 31.12.2019} \text{ ☺}$

## Übung 2:

Unternehmer U tätigt im Mai 2019 folgende Umsätze in seinem Schuhgeschäft:

### Umsatz 1:

Er verkauft 10 Paar Stiefel an Oma Erna für 77 Euro zuzüglich 19% Umsatzsteuer pro Paar auf Ziel. Erna zahlt 1 Woche später unter Abzug von 3 % Skonto per Banküberweisung.

### Umsatz 2:

U kauft für sein Büro einen Schreibtisch für 3560 Euro inklusive 19% UST. Er kauft zunächst auf Ziel und zahlt 1,5 Wochen später unter Abzug von 3 % Skonto per Banküberweisung. Die Nutzungsdauer vom Schreibtisch beträgt 3 Jahre. Der Kauf erfolgte am 10.9.2019.

### Umsatz 3:

U kauft in der Metro Geschenkpapier für 15,66 Euro zuzüglich 19% Umsatzsteuer auf Ziel.

U bezahlt die Ware unter Abzug von 2% Skonto, 1 Woche später indem er das Geld aus der Kasse bezahlt.

### Aufgabenstellung:

- e) Buchen Sie Verkauf und Bezahlung der Stiefel aus Sicht des U
- f) Buchen Sie Kauf und Bezahlung vom Schreibtisch aus Sicht des U
- g) Buchen Sie die Abschreibung
- h) Wie hoch ist der Buchwert vom Schreibtisch am 31.12.2019?
- i) Buchen Sie den Kauf des Geschenkpapiers auf Ziel.
- j) Buchen Sie die Bezahlung aus der Kasse vom Geschenkpapier
- k) Berechnen Sie den Buchwert vom Schreibtisch zum 31.12.2020 und 31.12.2021

Lösung:

#### **Umsatz 1:**

Forderungen 916,30 Euro an Erlöse 19 % 770 Euro  
an UST 19% 146,30 Euro

Bank 888,81 Euro  
Ust 4,39 Euro  
gew. Skonti 23,10 Euro an Forderungen 916,30

( Berechnung :  $916,30 \text{ Euro} \times 3\% = 27,489 \text{ Euro}$  /  $916,20 \text{ Euro} - 27,489$   
= 888,81 Euro )

#### **Umsatz 2:**

BGA 2.991,60 Euro  
Vorsteuer 568,40 Euro an Verbindlichkeiten 3.560 Euro

Verbindlichkeiten 3.560 Euro an Bank 3.453,20 Euro  
an Vorsteuer 17,05 Euro  
an BGA 89,75 Euro

#### Berechnung der Abschreibung:

$2.991,60 \text{ Euro} - 89,75 \text{ Euro} = 2.901,85 \text{ Euro}$   
 $2.901,85 \text{ Euro} : 3 \times 4/12 = \mathbf{322,43 \text{ Euro Afa in 2019} \text{ 😊}}$   
 $\mathbf{2.901,85 \text{ Euro} : 3 = 967,28 \text{ Euro}}$



**Berechnung Restbuchwert zum 31.12.2019:**

2.901,85 Euro – 322,43 Euro = **2.579,42 Euro**

Berechnung Restbuchwert Schreibtisch zum 31.12.2020:

2.579,42 Buchwert am 31.12.2019  
967,28 Euro Jahres afa für 2020

1.612,14 Euro Buchwert am 31.12.2020  
1.612,14 Euro Afa in 2021

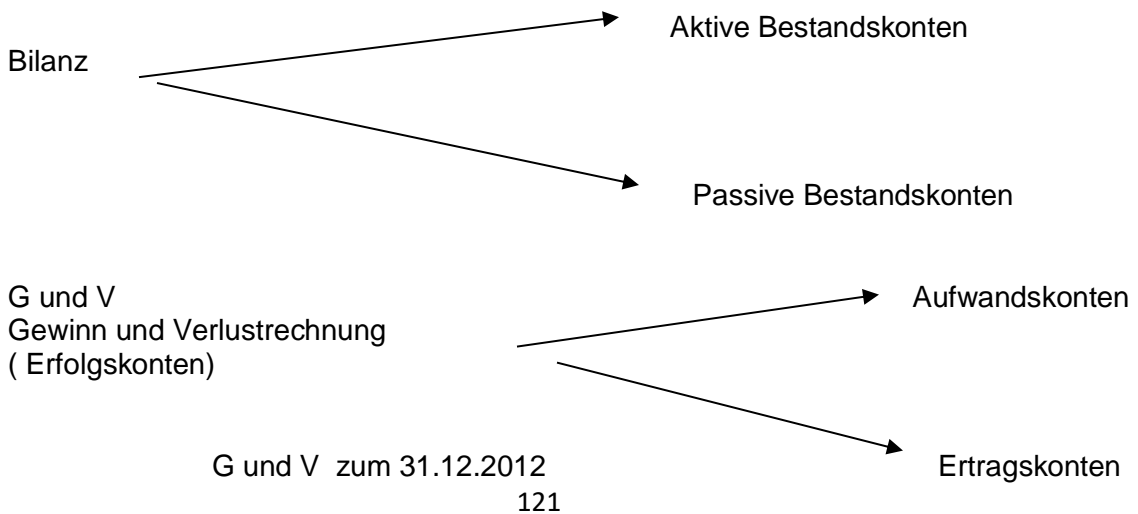
0 Euro Restbuchwert am 31.12.2021

Berechnung Restbuchwert Schreibtisch zum 31.12.2021:

**Umsatz 3:**

Dekoaufwand /Verpackung 15,66 Euro  
Vorsteuer 2,97 Euro an Verbindlichkeiten 18,63 Euro

Verbindlichkeiten 18,63 Euro an Kasse 18,26 Euro  
an Vorsteuer 0,06 Euro  
an erhaltene Skonti 0,31 Euro



Beispiel zur Gewinn und Verlustrechnung:

Soll ( Aufwand )	( Ertrag )	Haben
Mietaufwand	Erlöse	
Zinsaufwand	Mietertrag	

- Aufwendungen stehen im Soll, Erträge stehen im Haben

Buchungsregeln für die G und V:

Regel 1: Wird ein Aufwand mehr, so wird er im Soll gebucht

Regel 2: Wird ein Ertrag mehr, so wird er im Haben gebucht

Übung:

- Unternehmer U zahlt die Miete für die Verkaufsräume seines Schuhgeschäftes in Höhe von 3000 Euro per Banküberweisung.

Lösung:

- Welche Konten werden bebucht? Konto Bank und Konto Mietaufwand ☺
- Konto Bank: aktives Bestandskonto, welches weniger wird und daher wird das Bankkonto im Haben gebucht ☺
- Konto Mietaufwand: Erfolgskonto aus der G und V und ein Aufwandskonto.....Mietaufwand wird mehr, also Buchung im Soll

Mietaufwand an Bank 3000 Euro

- Unternehmer U kauft für sein Schuhgeschäft einen neuen PC für 1200 Euro um den Bürokrum zu erledigen und zahlt die 1200 Euro sofort bar aus der Kasse!

Lösung:

- Welche Konten werden bebucht: Kasse und BGA ( Betriebs- und Geschäftsausstattung )
- Konto Kasse: Kasse ist aktives Bestandskonto und wird weniger: also Buchung im Haben
- Konto BGA: aktives Bestandskonto das mehr wird und wird daher im Soll gebucht

Buchungssatz: BGA an Kasse 1200 Euro

c)

Kaufmann K erhält auf seinem betrieblichen Bankkonto eine Zinsgutschrift von 66 Euro.

- Welche Konten werden bebucht?  
Konto Bank und Konto Zinserträge
- Konto Bank: aktives Bestandskonto das mehr wird also Buchung im Soll
- Konto Zinserträge: Zinserträge werden mehr und es liegt ein Erfolgskonto vor ( Ertragskonto ) : Buchung im Haben

Buchungssatz: Bank an Zinserträge 66 Euro

Merksatz:

„ wird im Rahmen eines Buchungssatzes ein Erfolgskonto bebucht, so hat diese Buchung Auswirkung auf den Gewinn des Unternehmers.

- Die Bestandskonten werden am Jahresende in das Schlussbilanzkonto abgeschlossen.
- Die G und V Konten muss ich unterjährig eröffnen, so wie sie brauche.
- Alle Aufwands und Ertragskonten werden am Jahresende in die Gewinn und Verlustrechnung abgeschlossen
- Der Saldo des Kontos G und V ( heißt Verlust oder Gewinn )wird am Jahresende in das Konto Eigenkapital abgeschlossen
- Wichtig! Das Konto Eigenkapital sollte immer als letztes abgeschlossen werden

Gewinn und Verlustrechnung 31.12.2012:

Soll	Haben
Mietaufwand 10.000	Zinsertrag 3000
Zinsaufwand 1.000	Erlöse 30.000
Gewinn : 22.000	
<hr/>	<hr/>
33.000	33.000

Gewinn und Verlustrechnung 31.12.2012:

Soll	Haben
Mietaufwand 15.000	Erlöse 8700
Zinsaufwand 3500	Zinsertrag 2800
	Verlust 7000
18.500	18.500

**Fragen zur Wiederholung:**

- a) Wie heißen die Konten, die aus der Bilanz kommen?  
Aktive und Passive Bestandskonten
- b) Was ist die Bilanzsumme?  
Wenn ich die Aktivseite einzeln und die Passivseite einzeln addiere ergibt sich die Bilanzsumme!
- c) Zum Anlagevermögen einer Schreinerei gehört beispielsweise die Werkbank.
- d) Zum Umlaufvermögen einer Schreinerei gehört beispielsweise das Holz und Schrauben
- e) Ein Ist kaufmann ist Istkaufmann unter folgenden Voraussetzungen: Er muss ein Handelsgewerbe betreiben und einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb
- f) Die Konten der Gewinn und Verlustrechnung heißen: Erfolgskonten ( Aufwandskonten und Ertragskonten )
- g) Die 10 jährige Aufbewahrungspflicht gilt für: Rechnungen; Buchungsbelege, Bilanzen, Steuererklärungen; Personalakten
- h) Der Saldo der Gewinn und Verlustrechnung heißt: Gewinn oder Verlust/ Dieser Saldo wird in das Konto Eigenkapital abgeschlossen
- i) Der einzige Unterschied zwischen dem Schlußbilanzkonto und der Schlußbilanz liegt darin, das die Seiten beim Schlußbilanzkonto Soll und Haben heißen und in der Schlußbilanz Aktiv und Passiv.

Die Konten der Bilanz heißen BESTANDSKONTEN  
Bei den Bestandskonten gibt es Aktivkonten und Passivkonten

Die Konten der Gewinn und Verlustrechnung heißen Erfolgskonten

Bei den Erfolgskonten gibt es Aufwandskonten und Ertragskonten. Nur die Konten aus der Gewinn und Verlustrechnung wirken sich auf den Gewinn oder Verlust des Unternehmens aus.

- Sind im Rahmen der Buchung ausschließlich Positionen der Bilanz betroffen, spricht man von **Bestandsbuchungen**
- Sind im Rahmen der Buchung ausschließlich Positionen der G und V betroffen, spricht man von **Erfolgsbuchungen**

Buchungsregeln:

1) es wird grundsätzlich Soll an Haben gebucht

Beispiel:

Bank 1000 Euro an Mieterträge 1000 Euro  
Soll an Haben

- **Beispiel:**

Kauf von Vorräten durch Banküberweisung: 35.000 Euro

Durch die Buchung verändert sich die Bilanz wie folgt:

Der Wert der Vorräte steigt um 35.000 Euro. Das Bankguthaben reduziert sich um 35.000 Euro.

Es handelt sich um einen **Aktivtausch**

Vorräte an Bank 35.000 Euro

**EXKURS:**

1) Bilden Sie ein Beispiel für:

- a) Passivtausch
- b) Aktiv / Passiv Mehrung
- c) Aktiv Passiv Minderung
- d) Aktivtausch

### **Passivtausch:**

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung werden in ein langfristiges Darlehen umgewandelt.

- Beide Konten stehen auf der Passivseite der Bilanz
- Bei beiden Konten handelt es sich um Bestandskonten, somit ergibt sich keine Auswirkung auf den Gewinn

Buchung:

- Es werden Konto Verbindlichkeiten und Darlehen bebucht ☺
- Verbindlichkeiten: wird weniger und ist passives Bestandskonto und steht somit im Soll bei der Buchung
- Darlehen: Wird mehr , wird als passives Bestandskonto im Haben gebucht!
- Keine Gewinnauswirkung ☺
- Verbindlichkeiten an Darlehen

### **Aktiv/ Passiv Mehrung:**

Kauf einer Maschine auf Ziel.

Es werden 2 Bestandskonten aus der Bilanz angesprochen.

Das Konto Maschinen steht auf der Aktivseite der Bilanz.

Das Konto Verbindlichkeiten steht auf der Passivseite der Bilanz.

Es handelt sich um eine Buchung mit 2 Bestandskonten, daher ergibt sich keine Gewinnauswirkung!

Buchung:

- Buchung: Maschinen an Verbindlichkeiten: 1000 Euro
- Beide Konten werden mehr

### **Aktiv/ Passiv Minderung:**

Tilgung eines Darlehens per Banküberweisung

- Das Bankkonto steht auf der Aktivseite der Bilanz
- Das Darlehenskonto steht auf der Passivseite der Bilanz

- Bei beiden Konten handelt es sich um Bestandskonten, daher ergibt sich keine Gewinnauswirkung

Die Anfangsbestände der Eröffnungsbilanz werden zu Beginn des Geschäftsjahres in die Eröffnungsbilanzkonten übertragen.

### **Buchungsregeln:**

- 1) Die linke Seite der Konten wird als Soll Seite bezeichnet
- 2) Die rechte Seite der Konten wird als Haben Seite bezeichnet
- 3) Die Anfangsbestände der Aktivkonten stehen auf der Soll Seite.
- 4) Die Anfangsbestände der Passivkonten stehen auf der Haben Seite!
- 5) Ein Buchungssatz besteht immer aus mindestens 2 Konten. Das Soll Konto steht im Buchungssatz an erster Stelle. Das Haben Konto steht an zweiter Stelle.
- 6) Zugänge werden bei den Aktivkonten auf der Soll Seite erfasst. Minderungen werden auf der Habenseite erfasst.
- 7) Zugänge werden bei Passivkonten auf der Haben Seite Minderungen auf der Soll Seite erfasst.

### **Beispiel:**

Kauf einer PC Anlage per Banküberweisung: 30.000 Euro

Der Wertansatz der Position Betriebs – und Geschäftsausstattung steigt um 30.000 Euro.

Der Wertansatz der Position Bank verringert sich um 30.000 Euro.

- Es handelt sich um einen Aktivtausch, da beide Konten von der Aktivseite der Bilanz kommen
- Beide Konten sind Bestandskonten, daher ergibt sich keine Auswirkung auf den Gewinn
- Eine Gewinnauswirkung würde sich nur ergeben, wenn mindestens ein Erfolgskonto ( Konto der G und V ) im Rahmen des Buchungssatzes angesprochen würde

### **Beispiel:**

Umschuldung einer kurzfristigen Verbindlichkeit in ein langfristiges Darlehen:100.000 Euro

Der Wertansatz der Position Darlehen steigt um 100.000 Euro

Der Wertansatz der Verbindlichkeiten reduziert sich um 100.000 Euro

Buchungssatz: Verbindlichkeiten an Darlehen 100.000 Euro

Passivtausch ☺

### **Beispiel:**

Kaufmann K erhält von seinem Kunden auf sein Bankkonto eine Gutschrift von 6000 Euro . Der Kunde bezahlt eine offene Forderung!

- Bank und Forderung
- Bank ist aktives Bestandskonto das mehr wird also wird das im Soll gebucht
- Forderung wird weniger und ist aktives Bestandskonto und wird im Haben gebucht
- Bank an Forderungen 6000 Euro
- Aktivtausch

### **Bedeutung des Schlussbilanzkontos:**

- Am Ende des Wirtschaftsjahres, nachdem alle Geschäftsvorfälle gebucht wurden, muss der Kaufmann eine Schlussbilanz aufstellen.
- Die Endbestände der einzelnen Konten sind in das Schlussbilanzkonto zu überführen.
- Die Kontenbestände werden wie folgt ermittelt:

**Anfangsbestand des Kontos ( kommt aus der Eröffnungsbilanz )**

**+ Zugänge**

**./. Abgänge**

**Endbestand des Kontos**



- Die Endbestände der Konten werden dann am Jahresende in das Schlussbilanzkonto gebucht.
- Die Abschlussbuchungssätze für die BESTANDSKONTEN lauten:

Schlussbilanzkonto an alle Aktivkonten  
 Alle Passivkonten an Schlussbilanzkonto

Zu beachten sind die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung:

### **§ 238 Buchführungspflicht**

(1) Jeder Kaufmann ist verpflichtet, Bücher zu führen und in diesen seine Handelsgeschäfte und die Lage seines Vermögens nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ersichtlich zu machen. Die Buchführung muß so beschaffen sein, daß sie einem sachverständigen Dritten innerhalb angemessener Zeit einen Überblick über die Geschäftsvorfälle und über die Lage des Unternehmens vermitteln kann. Die Geschäftsvorfälle müssen sich in ihrer Entstehung und Abwicklung verfolgen lassen.

(2) Der Kaufmann ist verpflichtet, eine mit der Urschrift übereinstimmende Wiedergabe der abgesandten Handelsbriefe (Kopie, Abdruck, Abschrift oder sonstige Wiedergabe des Wortlauts auf einem Schrift-, Bild- oder anderen Datenträger) zurückzubehalten.

### **§ 242 Pflicht zur Aufstellung**

(1) Der Kaufmann hat zu Beginn seines Handelsgewerbes und für den Schluß eines jeden Geschäftsjahrs einen das Verhältnis seines Vermögens und seiner Schulden darstellenden Abschluß (Eröffnungsbilanz, Bilanz) aufzustellen. Auf die Eröffnungsbilanz sind die für den Jahresabschluß geltenden Vorschriften entsprechend anzuwenden, soweit sie sich auf die Bilanz beziehen.

(2) Er hat für den Schluß eines jeden Geschäftsjahrs eine Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahrs (Gewinn- und Verlustrechnung) aufzustellen.

(3) Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung bilden den Jahresabschluß.

(4) Die Absätze 1 bis 3 sind auf Einzelkaufleute im Sinn des § 241a nicht anzuwenden. Im Fall der Neugründung treten die Rechtsfolgen nach Satz 1 schon ein, wenn die Werte des § 241a Satz 1 am ersten Abschlusstichtag nach der Neugründung nicht überschritten werden.



Positionen der Aktivseite verändert sich in ihrer Höhe

3) Zielkauf von Vorräten 10.000 Euro

Vorräte an Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung

Aktiv Passiv Mehrung, ohne Gewinnauswirkung

4) Bareinzahlung auf das Bankkonto 15.000 Euro

Bank an kasse 15.000 Euro

Aktivtausch , ohne Gewinnauswirkung

5) Zahlung von Lieferverbindlichkeiten per Bank in Höhe von 6.666 Euro

Verbindlichkeiten an bank 6.666 Euro

Aktiv Passiv Minderung, ohne Gewinnauswirkung da nur Bestandskonten angesprochen werden



### **Bedeutung des Eigenkapitalkontos / Buchungen in der Gewinn und Verlustrechnung:**

- Bisher haben wir lediglich auf den Bestandskonten gebucht
- Die Buchung auf den Bestandskonten berühren das Eigenkapital nicht
- Lediglich die so genannten ERFOLGSBUCHUNGEN berühren das Eigenkapital

### **Exkurs:**

Erklären Sie den Unterschied zwischen den Erfolgsbuchungen und den Bestandsbuchungen!

Bilden Sie zwei Beispiele, bei denen im Buchungssatz jeweils ein Bestandskonto und ein Erfolgskonto angesprochen wird!

Merksatz: Aufwendungen werden im Soll gebucht und Erträge im Haben!!

Merksatz: Ein Aktivtausch, ein Passivtausch eine Aktiv Passiv Mehrung oder eine Aktiv Passiv Minderung kann ich nur haben, wenn im Buchungssatz ausschliesslich Bestandskonten ( Konten

der Bilanz ) bebucht werden.

1) Herr Meier zahlt KFZ Kosten ( Benzin ) per Bank

Buchung: KFZ Kosten ( Aufwandskonto / Erfolgskonto) an Bank ( Bestandskonto der Aktivseite )

- Es ergibt sich eine Gewinnauswirkung, da im Rahmen der Buchung eines Erfolgskonto ( KFZ Kosten ) angesprochen wurde
- Das Konto KFZ Kosten wird mit seinem Saldo am Jahresende in die G und V abgeschlossen!!!!!!
- Das Konto Bank wird per Saldo in die Bilanz
- abgeschlossen

Buchung:

Forderungen 1000 Euro an Erlöse 1000

- Konto Forderungen steht im Soll
- Konto Erlöse steht im haben
- Konto Forderungen kommt aus der Bilanz, also handelt es sich um ein aktives Bestandskonto ohne Auswirkung auf den Gewinn und das Eigenkapital
- Konto Erlöse kommt aus der Gewinn und Verlustrechnung, es handelt sich um ein Erfolgskonto mit Auswirkung auf den Gewinn des Unternehmers und das Eigenkapital des Unternehmers.
- Es liegt weder ein Aktivtausch, noch ein Passivtausch, noch eine Aktiv- Passiv Mehrung, noch eine Aktiv – Passiv Minderung vor da in der Buchung ein Erfolgskonto bebucht wird

Übersicht über wichtige Paragraphen:

## **Einkommensteuergesetz (EStG)**

### **§ 4a Gewinnermittlungszeitraum, Wirtschaftsjahr**

(1) <sup>1</sup>Bei Land- und Forstwirten und bei Gewerbetreibenden ist der Gewinn nach dem Wirtschaftsjahr zu ermitteln. <sup>2</sup>Wirtschaftsjahr ist

1.

bei Land- und Forstwirten der Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. Juni. <sup>2</sup>Durch Rechtsverordnung kann für einzelne Gruppen von Land- und Forstwirten ein anderer Zeitraum bestimmt werden, wenn das aus wirtschaftlichen Gründen erforderlich ist;

2.

bei Gewerbetreibenden, deren Firma im Handelsregister eingetragen ist, der Zeitraum, für den sie regelmäßig Abschlüsse machen. <sup>2</sup>Die Umstellung des Wirtschaftsjahres auf

einen vom Kalenderjahr abweichenden Zeitraum ist steuerlich nur wirksam, wenn sie im Einvernehmen mit dem Finanzamt vorgenommen wird;

3.

**bei anderen Gewerbetreibenden das Kalenderjahr.** <sup>2</sup>Sind sie gleichzeitig buchführende Land- und Forstwirte, so können sie mit Zustimmung des Finanzamts den nach Nummer 1 maßgebenden Zeitraum als Wirtschaftsjahr für den Gewerbebetrieb bestimmen, wenn sie für den Gewerbebetrieb Bücher führen und für diesen Zeitraum regelmäßig Abschlüsse machen.

(2) Bei Land- und Forstwirten und bei Gewerbetreibenden, deren Wirtschaftsjahr vom Kalenderjahr abweicht, ist der Gewinn aus Land- und Forstwirtschaft oder aus Gewerbebetrieb bei der Ermittlung des Einkommens in folgender Weise zu berücksichtigen:

1.

Bei Land- und Forstwirten ist der Gewinn des Wirtschaftsjahres auf das Kalenderjahr, in dem das Wirtschaftsjahr beginnt, und auf das Kalenderjahr, in dem das Wirtschaftsjahr endet, entsprechend dem zeitlichen Anteil aufzuteilen. <sup>2</sup>Bei der Aufteilung sind Veräußerungsgewinne im Sinne des § 14 auszuscheiden und dem Gewinn des Kalenderjahres hinzuzurechnen, in dem sie entstanden sind;

2.

bei Gewerbetreibenden gilt der Gewinn des Wirtschaftsjahres als in dem Kalenderjahr bezogen, in dem das Wirtschaftsjahr endet.

Praxisübungen:

Übungsfall Rechnungswesen & Wiederholungsfragen:

a) Herr Hubermüller möchte zum 01.01.2021 ein Delikatessengeschäft in Bonn gründen. Er schätzt seinen Umsatz auf 850.000 Euro und den Gewinn auf 150.000 Euro. Er hat 12 Angestellte und ein großes Ladengeschäft.

Er kauft Ende Dezember 2020 folgende Dinge:

- 0) Offene Kundenrechnungen ( Kunde hat die von Hubermüller verkaufte Ware noch nicht gezahlt )
- 1) Bananen
- 2) Registrierkasse
- 3) Regale
- 4) Thunfisch
- 5) Firmenwagen
- 6) Kredit
- 7) Verbindlichkeiten aus den Warenkäufen
- 8) Grubo
- 9) Gebäude

### Aufgabenstellung:

- a) Herr Hubermüller möchte von Ihnen wissen, ob er nach Handelsrecht und Steuerrecht zur Buchführung verpflichtet ist?
- b) Ist es für ihn sinnvoll eine zeitlich verlegte Inventur durchzuführen oder sollte er ruhig die Stichtagsinventur machen?
- c) Zudem möchte er wissen, welche der Gegenstände wo in der Bilanz stehen und welche davon zum Umlaufvermögen bzw. Anlagevermögen gehören?
- d) Zudem hat er noch eine Schwester die als Architektin arbeitet ☺ Bezüglich seiner Schwester möchte er wissen, ob diese Buchführungspflichtig ist und welche Einkunftsart die Schwester hat? Wo kann ich denn eine „Grobgliederung“ der Bilanz im Gesetz finden? ☺

Bitte sämtliche §§§ benennen ☺

### Lösung:

- a) Ja er ist nach § 1 HGB ein Istkaufmann, der einen in kaufm. Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb hat und ein Handelsgewerbe betreibt.  
In § 241a HGB und § 141 AO findet sich keine Befreiung von der Buchführungspflicht, da die Grenzen von 600.000 Euro und 60.000 Euro überstiegen sind.
- b) Er sollte eine Stichtagsinventur machen.....eine zeitlich verlegte Inventur benötigt er nicht, da er mit dem Delikatessengeschäft nicht den Hauptumsatz im Dezember macht.
- c) Auf der Aktivseite der Bilanz stehen:
  - ❖ Umlaufvermögen ( Thunfisch, Bananen, offene Kundenrechnungen ( Forderungen )
  - ❖ Anlagevermögen ( Gebäude, Grubo, Firmenwagen, Registrierkasse, Regale)

Auf der Passivseite der Bilanz stehen:

- a) Kredit
- b) Verbindlichkeiten
  
- c) Bezüglich der Schwester liegt eine freiberufliche Tätigkeit nach § 18 EStG vor. das bedeutet, die Schwester ist nicht Buchführungspflichtig. Sie macht eine EÜR kann aber auch freiwillig eine Buchführung machen. Es liegen Gewinneinkünfte vor.  
Die Grobgliederung der Bilanz findet sich in § 266 HGB ☺

Übung:

Herr Hubermüller legt Ihnen die folgende Bilanz und G und V vor:

Bilanz 31.12.2020

Aktiva	Passiva
Gebäude: 700.000	
Grubo: 180.000	
Forderungen 12.000	
Bank: 22.000	
Kasse 10.000	Verbindlichkeiten 120.000

### G und V 31.12.2020

Aktiva	Passiva
Mietaufwand 17.000 Euro	Umsatzerlöse 54.000 Euro
Zinsaufwand 12.400 Euro	
Reparaturaufwand 2.300 Euro	

#### Aufgabenstellung:

- Vervollständigen Sie die Bilanz und die G und V?
- Hat er in 2020 einen Gewinn oder einen Verlust gemacht?
- Wie hoch ist der prozentuale Anteil des Gewinns im Verhältnis zu den Umsatzerlösen?
- Wie hoch ist der prozentuale Anteil des Gewinns im Verhältnis zu Eigenkapital?
- Wo finde ich in der G und V die Aufwandskonten und wo finde ich die Ertragskonten ☺



Lösung:

Bilanz 31.12.2020

Aktiva	Passiva
Gebäude: 700.000	<b>EK 804.000 Euro</b>
Grubo: 180.000	
Forderungen 12.000	
Bank: 22.000	
Kasse 10.000	Verbindlichkeiten 120.000
924.000 Euro	924.000 Euro

G und V 31.12.2020

Soll	Haben
Mietaufwand 17.000 Euro	Umsatzerlöse 54.000 Euro
Zinsaufwand 12.400 Euro	
Reparaturaufwand 2.300 Euro	
<b>Gewinn: 22.300 Euro</b>	
54.000 Euro	54.000 Euro

**Berechnung des prozentualen Anteils vom Gewinn zum Umsatz:**

54.000 Euro = 100%

22.300 Euro = X % 41,29 % gute Quote ☺

**Berechnung des prozentualen Anteils vom Eigenkapital zu Gewinn:**

804.000 Euro = 100 %

22.300 Euro = X %      x = 2,76 % eine sehr schlechte Quote ☹